

Nr. 15

8. Jahrgang

Winter/Frühjahr

2019/2020

Deutschland 5 €

Österreich 6 €

Luxemburg 8 €

koe-magazin.com

**Architektur
in Düsseldorf**

Victoria's Secret

*Ein Unterwäsche-Imperium
blickt auf eine lange
Geschichte zurück*

**Luxus-
Handtaschen**

Die Handtasche als Sammlerstück

**Die exklusivsten
Oldtimer**

Gourmet

*Trends in
Sachen Food*

**Secret
Escapes**

11 exklusive Reisetipps

Luxusimmobilien

Die teuersten Immobilien der Welt

**Kö
& around**
Das Shopping-ABC

Unsichtbar
ist sichtbar
schöner

maßtür

MAISENBACHER24.DE

Maisenbacher Diamantengroßhandel GmbH
Königsallee 30, D-40212 Düsseldorf, 4 OG



35 JAHRE ERFAHRUNG

Montag bis Freitag
09:00 bis 18:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Telefon: 0211/876 384-0
Telefax: 0211/876 384-19
Internet: www.maisenbacher24.de
Email: diamanten@diamanten.de

Editorial

Dieses Mal bleibt alles beim Alten, wir sind smart, stylisch & kosmopolitisch!

Im Mittelpunkt steht natürlich wie immer unser weltberühmter Prachtboulevard, die Königsallee. THE SEXIEST STREET ALIVE!!

Seit vielen Jahrzehnten ist die Königsallee das Wahrzeichen Düsseldorfs und überregionales Zentrum für Fashion, Shopping und luxuriösen Lifestyle. Als einer der Ersten präsentiert sich das Kö Magazin als „kosmopolitisches Magazin“ mit dem Ziel, das Düsseldorfer Lebensgefühl in all seinen prächtigen Facetten auf Papier zu transportieren und gleichzeitig einen internationalen Informationspool für Interessenten aus aller Welt zu schaffen.

Aber sehen Sie selbst! Lesen Sie selbst! Entdecken Sie Neues, Interessantes und Luxuriöses.

Das Kö Magazin erscheint zweimal jährlich mit den Ausgaben Frühling/Sommer und Herbst/Winter und umfasst jeweils mindestens zweihundert Seiten. Es wird mit einer Auflage von fünfzehn- bis zwanzigtausend Stück an einen exklusiven Kundenkreis verteilt und ist in limitierter Stückzahl im ausgewählten Handel verfügbar.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit unserer neuen Ausgabe.
Empfehlen Sie uns gerne weiter.

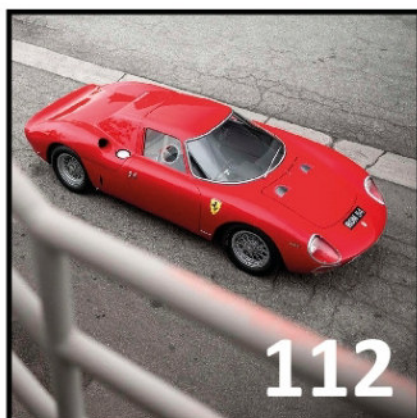
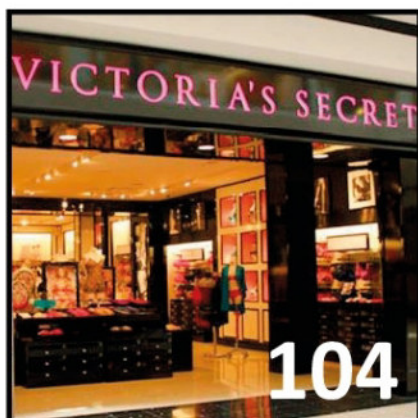
Herzlich

Ihr Kö-Magazin-Team

Inhaltsverzeichnis

Kö Magazin Ausgabe Winter/Frühjahr 2019/2020

- 01 Editorial
- 04 Die besten Modedesigner aller Zeiten
- 28 Statussymbol: Schuhe
- 36 Die exklusive Welt des Schmucks
- 70 Architektur in Düsseldorf
- 96 Düsseldorfs Architekten
- 104 **Victoria's Secret**
der größte Unterwäsche-Einzelhändler der Welt,
blickt auf eine lange Geschichte zurück
- 112 **Die exklusivsten Oldtimer**
7 Ferrari, 1 Porsche, 1 Jaguar - und ein Youngtimer
- 120 **Luxushandtaschen**
Die Handtasche als Sammlerstück
- 132 **Gourmet**
Trends in Sachen Food
- 160 **Reise ins All**
mit Virgin Galactic ans Ende der Welt
- 164 **Parfüm - die Essenz des Luxus**
- 172 **Kö 'n around - Shopping ABC**
- 194 **Luxusimmobilien**
Die teuersten Immobilien der Welt
- 224 **Secret Escapes**
11 Reisetipps um die Welt



DIE BESTEN
MODEDESIGNER
ALLER ZEITEN

VALENTINO

 **pierre cardin**



GIVENCHY

ChristianDior

CHRISTIAN



AUDIGIER


CHANEL

Jean Paul
GAULTIER

YVES SAINT LAURENT

DIE BESTEN MODEDESIGNER ALLER ZEITEN

VALENTINO

Gleich nach der ersten Begegnung mit dem Modemacher bestellte Jackie Kennedy sieben Roben, eine seiner allerersten Kundinnen war einst Elizabeth Taylor. Valentino Garavani fertigte Roben und Kleider, die jede Frau zu einer Stilikone erhoben.



Die Inspiration für seine Entwürfe holt er sich laut Eigenaussage aus der Bildenden Kunst.



Und seine Kreationen sind Kunstwerke: Stets elegant, teilweise außergewöhnlich mit einem

gleichten Hang zur Extravaganz. Die Schnitte der Valentino-Roben sind schmal und schlicht, die Farben in der Regel uni, die Stoffe fließend. Aufwendige Perlen- und Paillettenstickereien, goldener Spitze und Silber verleihen den Kleidern ihren glamourösen Look: Das ist der unverwechselbare Stil des Modemachers Valentino Garavani. Doch sein bekanntestes Markenzeichen ist das spezielle Rot, das "Valentino-Rot". In nahezu jeder Kollektion befindet sich mindestens eine aufwendige Robe in dem leuchtenden Farbton, der genauso zu dem Modemacher gehört wie seine unveränderte Steh-Frisur und sein gut gebräunter Teint. Im Jahre 2008 zog sich der Designer aus der Modewelt endgültig zurück, doch er kann auf eine 45-jährige Geschichte als Modemacher und kreativer Kopf seines Unternehmens zurückblicken.

Die Unterstützung der Mutter

Geboren wurde der Designer 1932 in einem Provinz-Örtchen zwischen Turin und Mailand in wohlhabenden Verhältnissen. Seine Mutter unterstützte stets den modischen Werdegang ihres Sohnes. Sie war eine bekennende Liebhabern des Stummfilmstars Rodolfo Valentino, nach dem sie ihren Sprössling benannte. Mit gerade einmal 17 Jahren zog es ihn in die französische Modehauptstadt Paris. Hier absolvierte der junge Valentino ein Studium an der Modeschule „Ecole de la Chambre Syndicale de la Couture Parisienne“. Doch er kehrte bald nach Rom zurück. 1960, im Alter von 28 Jahren gründete der Modeschöpfer gemeinsam mit seinem Lebensgefährten Giancarlo Giammetti das Unternehmen „Valentino SpA“. Mit einer Modeschau auf der Pitti-Modemesse in Florenz zwei Jahre später wurde ihm erstmals internationale Beachtung geschenkt.

Der Durchbruch dank Liz und Jackie

Seinen Durchbruch hat der Designer allerdings zwei Damen zu verdanken. Liz Taylor trug zur Premiere von „Spartacus“ eine weiße Robe von Valentino. Später entdeckte Jackie Kennedy die Kreationen des Modemachers für sich und trug ab 1964 äußerst medienwirk-



sam seine Entwürfe. Zu ihrer Hochzeit mit dem Multimilliardär Aristoteles Onassis im Oktober 1968 ließ sie sich ihr kurzes, Hochzeitskleid von Valentino fertigen. Sie bezeichnet er noch heute als die wichtigste Frau in seinem Leben. Die beiden verband bis zum Tod der ehemaligen First Lady eine lange Freundschaft. Auch Audrey Hepburn oder Lady Di gehörten zu seinen Kundinnen. Heute trägt die Hollywood-Prominenz die Robe von Valentino zur Oscar-Verleihung.



Valentino in der Front Row

Oftmals wechselte das Modehaus den Eigentümer. Als kreativer Kopf blieb Valentino seinem eigenen Unternehmen allerdings lange erhalten. Seine erste Boutique eröffnete der Modemacher dank der finanziellen Unterstützung seines Vaters in der berühmten Einkaufsstraße Via Condotti in Rom. Trotz einer Villa auf Capri und einem Schloss bei Paris blieb er bis zum Ende seiner modischen Karriere Rom stets erhalten – hier arbeitete und lebte er in seiner Schaffenszeit.

Mit einer Frühlings-/Sommerkollektion verabschiedete sich der damals 76-Jährige 2008, ein Jahr nach dem 45-jährigen Jubiläum seines Modehauses, endgültig aus der Fashion-Welt und übergab die kreative Führung an die



Modedesignerin Alessa Facchinetti. Allerdings versuchte sie ihren eigenen Kreationen durchzusetzen und so wurde sie nach nur drei Schauen von dem italienischen Designer-Duo und langjährigen Valentino-Mitarbeitern Maria Grazia Chiuri und Pier Paolo Piccioli ersetzt. Bei den Schauen des Modehauses erlebt man den großen Modemacher, der zum Ritter der französischen Ehrenlegion geschlagen wurde, heute noch. Allerdings nur als Zuschauer – selbstverständlich in der Frontrow. ■



pierre cardin Pierre Cardin wurde hauptsächlich wegen

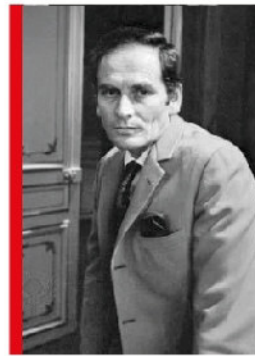
seiner innovativen Space-Age-Designs bekannt. Cardin hatte eine Affinität mit Geometrie und brachte Dies auf deutliche Weise in vielen seiner Designs zum Ausdruck. Mit seinen "Bubble Kleidern" geriet Er endgültig ins internationale Rampenlicht und darüber hinaus wird Ihm das Konzept der Street Fashion gutgeschrieben.

Der französische Modeschöpfer sorgte in den sechziger Jahren durch seine futuristisch anmutenden Kleider für Furore. Ähnlich wie André Courrèges und Paco Rabanne experimentierte er damals mit neuen Formen und Materialien in der Mode. Cardin hatte sich damals von der Raumfahrt-Euphorie anstecken lassen, nachdem 1961 der Russe Yuri Gagarin als erster Mensch ins Weltall flog. Er schuf geometrische Formen, die seine Kleider roboterhaft aussehen ließen. Seine Kleider wirkten manchmal wie Flugobjekte, sie waren kantig geometrisch, die Hüte sahen aus wie Sattelitenscheiben, die Minikleider ließ er mit Quadraten ausstaffieren. Auch in der Auswahl der Stoffe war er seiner Zeit voraus: Er benutzte Vinyl und Plastik oder silbergefärbtes Leder. Berühmt machten ihn auch die Naro-Sakkos, die er für die Beatles entwarf – ohne Kragen und mit einem runden Halsausschnitt.



Kostüme für Cocteaus „La Belle et la Bête“

Pierre Cardin, der eigentlich Pietro Cardini hieß, wurde am 2. Juli 1922 in San Biagio di Callalta in der Nähe von Venedig als jüngstes von sieben Kindern eines Weinhändlers geboren.



Aus wirtschaftlichen Gründen wanderte seine Familie nach Frankreich aus. Cardin lernte Herrenschneider und ging nach der Befreiung Frankreichs 1944 nach Paris, wo er Modezeichner bei Paquin wurde. Durch ihn bekam er Kontakte zu Theater und Film, unter anderem entwarf

er die Kostüme für Jean Cocteaus Film „La Belle et la Bête“.

Von 1947 bis 1950 arbeitete er für Christian Dior, als dieser mit dem „New Look“ für Aufsehen sorgte, und machte sich schließlich 1950 mit einem eigenen Modehaus selbstständig. Er stand bald im Ruf, die besten Herrenanzüge und Schneiderkostüme von Paris anzufertigen. 1952 präsentierte Cardin seine erste Haute-Couture-Kollektion. Mitte der fünfziger Jahre eröffnete er auf der eleganten Rue du Faubourg Saint-Honoré zwei Boutiquen, die er „Adam“ und „Eve“ nannte.

Lizenzverträge in allen Herren Länder

Cardin war ein glänzender Vermarkter seiner Mode, auch wenn man ihn dafür kritisierte, dass er Ende der fünfziger Jahre für verschiedene Kaufhäuser Prêt-à-porter-Kollektionen entwarf – woraufhin ihn das „Chambre Syndicale de la Couture Parisienne“ aus der Kammer ausschloss. Cardin war auch der erste, der Handarbeiten durch Maschinen ersetzte und Accessoires und Haushaltswaren wie Porzellan, Bestecke und Tischwäsche in seine Modelinie aufnahm. Seine Geschäftstüchtigkeit zeigte sich auch auf anderen Gebieten. 1981 kaufte er zum Beispiel das Pariser Nobelrestaurants „Maxim's“. Den Namen hatte Cardin bereits seit 1978 für ver-

schiedene Produkte wie Champagner und Gänseleber, Koffer, Möbel und Kleidung benutzt. 1983 eröffnete er Luxus-Restaurants im „Maxim's“-Stil in Moskau, New York und Peking.

Cardin knüpfte bereits in den siebziger Jahren Kontakte nach China, 1995 schloss er einen Vertrag mit der chinesischen Regierung ab und produzierte fortan die Uniformen für Armee und Polizei. Der Modeschöpfer vergab zudem in fast alle Länder der Welt Lizenzverträge, was allerdings im Laufe der Jahre dazu führte, dass seine Marke verwässerte und seine Produkte nicht mehr als Luxusartikel wahrgenommen wurden.

Cardin lebt heute zurückgezogen an der Côte d'Azur, wo er ein herrschaftliches Anwesen besitzt, das in den sechziger Jahren gebaut wurde und an eine Weltraumstation erinnert. ■





GIVENCHY

Hubert de Givenchy gehört zweifelsohne zu den begnadetsten Modeschöpfern unserer Zeit. Seine

Kreationen haben die Mode revolutioniert, mit stilsicherer Eleganz bereichert und großen Designern inspirierende Impulse geschenkt.

Statt eine juristisch Laufbahn einzuschlagen, wie es von ihm erwartet wurde, schloss Givenchy mit 17 Jahren sein Studium an der École des Beaux Arts in Paris ab. Es war seine Mutter gewesen – ihre Schönheit und ihr Sinn für Eleganz, die den jungen Givenchy in seiner Berufswahl maßgeblich beeinflusst hatte. Der Sohn eines Verwaltungsbeamten begann seine Lehre im Modeatelier von Jacques Fath. Kein Geringerer als Christian Dior empfahl Givenchy dem Schweizer Modeschöpfer und Parfümeur Robert Piguet. Die Arbeit für die italienisch-französische Modeschöpferin Elsa Schiaparelli rundete die Pariser Lehrzeit von Givenchy ab. Danach zeichnete Givenchy Entwürfe für Lucien Lelong – die für Lagerfeld noch heute sämtliche Stickereien für Chanel kreieren – Pierre Balmain und Christian Dior. Cristóbal Balenciaga (der Spanier duldete nur Männer in weißen Kitteln in seinem Modeatelier) wurde zu seinem wichtigsten Mentor und lehrte Givenchy, dass die Essenz der Schönheit in Harmonie, Qualität und sorgfältig erarbeiteten Vollkommenheit liegen: Weniger ist mehr.

Audrey Hepburn mit ihrem ersten Ehemann Mel Ferrer (links) 1955 bei einer Givenchy-Modenschau in Paris und im November 1991 mit Hubert de Givenchy auf einer Gala.

Schauspielerin Audrey Hepburn (1929-1993), Tochter einer belgischen Baronin, und der französische Modeschöpfer Graf Hubert James Marcel Taffin de Givenchy Mitte der 1980er Jahre.





Die erste Konfektionskleidung im Luxus-Segment

1952 eröffnete Givenchy immer noch blutjung sein eigenes Atelier in Paris. Die Modewelt zeigte sich schockiert: Aufgrund des knappen Budgets präsentierte der junge Designer Roben aus Leinen, Bast, Baumwolle und Stroh. Damals entstand auch die heute legendäre Bettina Bluse – nach dem Model Bettina Graziani benannt.

Die Damenwelt dankte dem bescheidenen Designer für seine durchdachten Entwürfe. 1953 richtete er Dependancen in Zürich, Rom und Buenos Aires ein und schon ein Jahr später brachte Givenchy als der erste Designer weltweit eine Luxus-Konfektionskleidung-Kollektion auf den Markt.

Die Muse von Hubert de Givenchy

Audrey Hepburn wurde Givenchys anmutige Muse und innige Freundin. Sie trug ausnahmslos die Entwürfe ihres persönlichen

Lieblings-Designers. Das „Kleine Schwarze“ Givenchy-Kleid für „Frühstück bei Tiffanys“ wurde Kult und 2006 das teuerste Kleid aller Zeiten, als es für über 600.000 Euro bei Christies versteigert wurde. Audrey Hepburn zu Ehren brachte der Modezar 1957 auch eine individuelle Parfumlínie auf dem Markt: L'interdit. Erstmals warb also eine bekannte Schauspielerin für einen Duft – der Erfolg war garantiert.

Der Designer von Aristokratie und Hollywood

Klare Linien, hohe Taillen, oftmals grelle Farben und übergroße Hüte bestimmten den Stil von Givenchy. 1957 setzte Givenchy den eingeschnürten Taillen der 1950er Jahre seine sogenannten „Sack“-Silhouette entgegen. Zeitgleich ermunterte Givenchy Frauen mehr Bein zu zeigen – und propagierte damit eine aristokratisch moderne Mischung aus Traditionsbewusstsein, Bewegungs- und Gedankenfreiheit. Schulterpolster oder Einlagen, die einem



Stoff oder der Silhouette der Trägerin Zwang antun, waren für ihn undenkbar. Einzig schnörkellose Eleganz sollte den Charakter der Trägerin unterstützen. Stars wie Grace Kelly, Elizabeth Taylor, Jackie Kennedy, Wallis Simpson bestätigten der Welt, dass Givenchy sein Werk verstand. Und natürlich ließ sich auch die französische Aristokratie von dem Grafen veredeln.

Der Abschied eines Mode-Genies

1988 verkaufte Hubert de Givenchy sein Unternehmen an den französischen Luxusgüterkonzern LVMH, blieb jedoch Chefdesigner seines eigenen Labels. Acht Jahre später verabschiedete sich der Designer mit einer großen Fashion Show endgültig von der Modebranche. Danach übernahmen nacheinander John Galiano, Alexander McQueen und Julien MacDonald die kreative Leitung des Modehauses. Seit 2005 ist der italienische Designer Riccardo Tisci für die Prêt-à-Porter-, Haute Couture- und Accessoires-Linie von Givenchy verantwortlich. Nach seinem Abschied im Jahr 1996 arbeitet der „Aristokrat der Mode“ als Gärtner und Innendesigner.



Von der heutigen Modewelt zeigt sich der Altmeister enttäuscht. Die Menschen auf der Straße seien hässlich und nachlässig gekleidet, die Krise und der Überfluss förderten ostentativem Luxus und übertriebene Verspieltheit – die Zeit der Eleganz sei endgültig abgelaufen, konstatierte er in einem Interview.



Stilköniginnen wie Greta Garbo, Grace Kelly, Audrey Hepburn, Jackie Kennedy und die Herzogin von Windsor, aber auch Museen und Fotogalerien haben Givenchy unauslöschlich im kollektiven Gedächtnis des guten Geschmacks verankert – vielleicht für die Ewigkeit. ■

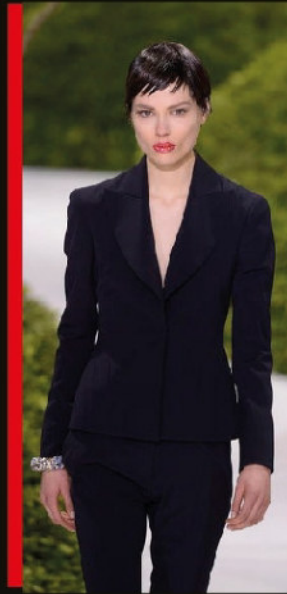
ChristianDior

zu den populärsten Modeschöpfern der Welt. Ab Ende der 1920er Jahre betätigte er sich zunächst als Kunsthändler in Paris. In den 1930er Jahren erweiterte Christian Dior sein Tätigkeitsfeld durch eigenes kreatives Schaffen: Er entwarf erste Modeskizzen für eine Zeitschrift und begann ab 1938 als Designer für Pariser Modehäuser zu arbeiten. Seinen internationalen Durchbruch feierte Dior ab 1947 mit dem "New Look" sowie der "Glockenblumen-Linie", die ihn zum führenden Couturier der 1950er Jahre aufsteigen ließ. Nach nur zehn Jahren im Licht der Öffentlichkeit verstarb Dior auf dem Höhepunkt seiner Karriere...



Christian Dior wurde am 21. Januar 1905 in Granville, Normandie, als Sohn einer wohlhabenden Großindustriellenfamilie geboren. Nach Beendigung der Grundschule zog Dior mit seinen Eltern nach Paris, wo er die Ecole de Sciences Politiques besuchte. Nach dem Abitur und einer Diplomatenausbildung eröffnete Dior 1928 in Paris eine Kunstgalerie, welche sich schnell in den erlesenen Kunstkreisen der Stadt einen Namen machte. Darüber hinaus war Dior auch mit zahlreichen Zeichnungen und Illustrationen künstlerisch tätig. So entstanden ab 1931 seine ersten Modekreationen in Form von Hut-Skizzen im Auftrag der Zeitschrift "Le Figaro Illustré". 1937 erweiterte Dior sein Tätigkeitsfeld, um erste Damen-Modelle (Kostüme, Mäntel, Schuhe) zu entwerfen.

Im Jahr 1938 wurde Dior Designer im Hause "Piquet" und 1940 wechselte er als Chefdesigner zu "Lelong". Nach dem Einmarsch



der deutschen Truppen in Frankreich flüchtete der Designer 1940 vor den Besatzern bis zum Kriegsende 1945 nach Südfrankreich.

Mit der finanziellen Hilfe eines wohlhabenden Freundes der Familie Boussac gründete Dior 1947 unter dem Label "Christian Dior" sein eigenes Modehaus in Paris. Größte Erfolge feierte er noch im selben Jahr mit seinem Entwurf des

"New Look" Entwürfe unter der Bezeichnung "Ligne Corolle" oder "Glockenblumen-Linie". Nach diesen Erfolgen in den USA gründete Dior 1949 die "Christian Dior New York Inc.", welche unter diesem Namen auch an Pariser Prêt-à-Porter-Auftritten vertreten war. Im selben Jahr, 1949, war der Designer auch mit seiner ersten Modenschau in Hamburg vertreten. 1951 führte er die Handelsmarke "Dior" für den



weltweiten Vertrieb seiner Produktion in Lizenz ein.

Im Jahr 1955 rief Dior die "Christian Dior London Ltd." ins Leben. Nach dem "New Look" erschien in jeder Saison eine geänderte Linie. So entstanden 1953 bis

"New Look" in Amerika. Diese Kreationen bestanden aus weiblichen, figurbetonten Kleidoberteilen mit runden Schultern und weit ausschwingendem Rock.

1954 die "Tulpen-Linie", 1954 bis 1955 die "H-Linie", im Sommer 1955 die "A-Linie" und 1956 bis 1957 die "Pfeil-Linie".

Des Weiteren setzte Dior mit farblich abgestimmten Accessoires, wie zum Beispiel einem zierlichen Hut und Stockschirm, völlig neue Akzente, die ihn zum wegweisenden Couturier seiner Zeit machten. Populär wurden die

Nach einem Herzanfall verstarb Christian Dior am 24. Oktober 1957 im italienischen Kurort Montecatini im Alter von nur 52 Jahren. ■



Die französische Designerin war wie keine Zweite für die Mode ihres Jahrhunderts

prägend. Ihren internationalen Durchbruch feierte sie 1923 mit dem Parfum "No 5". Als Vorlage des typischen Chanel-Stils dienten ihr die Uniformen der Weltkriege. Mit ihrer Linie verhalf sie erstmals der emanzipierten und gleichberechtigten Frau zu ihrem modischen Ausdruck. Coco Chanel schaffte das Korsett ab, erfand 1926 das "Kleine Schwarze", den Modeschmuck, kürzte die Röcke auf eine skandalöse Länge knapp unterhalb des Knies und entwarf gestrickte Badeanzüge, die auf Oberschenkellänge endeten. Chanel behauptete sich damit als eine legendäre Persönlichkeit der Emanzipation, deren Popularität in eines der bedeutendsten Modelabels der Welt mündete...

Hier erhielt sie den Bühnennamen "Coco", der nach einer Weile auch ihr Rufname wurde. Ab 1909 arbeitete sie als Modistin in Paris. Ihr Wunsch war es, sich als Hutmacherin selbstständig machen zu können. Ein wohlhabender Verehrer stellte ihr 1910 die finanziellen Mittel zur Verfügung, und so konnte sie im Atelier eines Wohnhauses mit der Produktion von Hüten nach eigenem Design beginnen. Der Verkauf ihrer Arbeiten lief bestens, so dass sie schon nach kurzer Zeit ihr erstes Hutgeschäft in Paris eröffnen konnte. Als sie im Auftrag der Kunden auch Kleider entwarf, entstanden völlig neue, schlichte Kleider in großflächigen Grundfarben. Kleider von Coco Chanel wurden zum edlen Luxus-Produkt der Pariser Szene und schon 1914 eröffnete sie unter ihrem Namen erste Boutiquen in Deauville und Biarritz.



Coco Chanel, eigentlich Gabrielle Bonheur Chasnel, wurde am 19. August 1883 als zweite Tochter eines Straßenhändlers in Saumur in der Auvergne geboren.

Sie war ein uneheliches Kind. Die Mutter, die die Ehe vortäuschte, ließ ihre Tochter auf den Familiennamen des Vaters taufen. Durch einen Schreibfehler im Taufbuch wurde das "s" im Namen übersehen und auch später nicht wieder korrigiert. Aufgewachsen ist Chanel in ärmlichen Verhältnissen. Als sie zwölf Jahre alt war, verstarb die Mutter. Der Vater, der das Sorgerecht erhielt, gab sie und ihre ältere Schwester in die Obhut eines Waisenhauses. Mit Erreichen des 16. Lebensjahres wurde Chanel aus dem Waisenhaus entlassen. Sie begann zunächst als Näherin zu arbeiten und zog später nach Paris, um in diversen Nachtclubs als Sängerin und Tänzerin aufzutreten.

Ab 1918 lancierte sie Pyjamas für Frauen, der bisher nur den Männern vorbehalten war. 1919 eröffnete sie einen Modesalon in Paris. Chanel zeigte sich nicht nur als herausragende Modeschöpferin, sondern auch als erstklassige Geschäftsfrau. Ihren Durchbruch vollzog sie allerdings nicht mit ihrer Mode, sondern 1923 mit dem Parfum "Chanel Nr. 5". Dieser Duft war auch der erste, der unter dem Namen des Schöpfers präsentiert wurde. 1926 entwarf sie das erste "Kleine Schwarze". Schlagzeilen machte sie Anfang der 1930er Jahre, als sie mit den Nationalsozialisten sympathisierte. Auch einige Freundschaften zu hochrangigen deutschen Offizieren aus dieser Zeit wurden ihr vorgeworfen. Während des Krieges zog sich Chanel ab 1939 aus dem Geschäftsleben und allen Aktivitäten zurück.

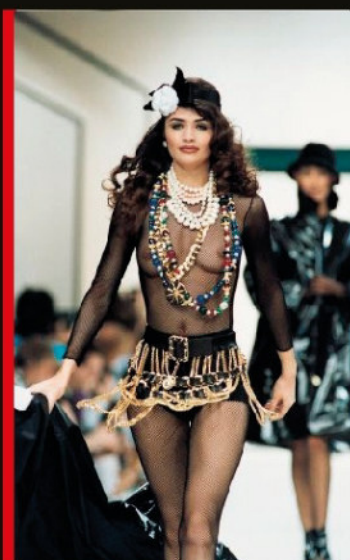
Ihre Zeit nutzte sie, um eine neue Kollektion zu entwerfen. Als Vorbild und Inspiration





dienten ihr die Uniformen des Zweiten Weltkrieges. Vorlagen aus dieser Zeit beeinflussen bis heute den typischen Chanel-Stil. Ihr Geliebter und früher Geldgeber Arthur Capel heiratete in England und verunglückte wenige Monate später tödlich bei einem Autounfall an der Côte d'Azur.

Chanel war außerdem mit Pablo Picasso, Sergej Diaghilew, Jean Cocteau und Igor Strawinsky eng befreundet. Im Privatleben Channels scheiterten zahlreiche Beziehungen, so auch die Verbindung mit dem russischen Fürsten Dimitri Pawlowitsch, den sie Ende des Krieges kennen gelernt hatte, und die Freundschaft mit dem Herzog von Westminster, Hugh Richard.



Erst 1954 kehrte Chanel wieder ins Berufsleben zurück. Ihre zu Kriegszeiten entstandene Kollektionen wurden nun produziert. Der Erfolg in den USA war überwältigend. Vor allem hier traf sie den Zeitgeist. Damit stellte sich auch der internationale Durchbruch des Hauses Chanel ein. Erstmals in der Geschichte der Mode waren Frauen in den zweiteiligen Kostümen von Chanel gleichberechtigt. Ihre Kostüme aus könnig weichen, melierten Tweeds mit aufgesetzten Taschen beeinflussten die Mode des 20. Jahrhunderts nachhaltig. Die Amerikaner liebten Chanel so sehr, dass sie ihr Leben 1969 in einer Broadway-Show nachspielten. Die Rolle der Coco Chanel wurde mit Katharine Hepburn besetzt. Anschließend wurde der Stoff auch mehrfach verfilmt.

Die bis ins hohe Alter aktive Coco Chanel starb am 10. Januar 1971 während der Vorbereitungen für eine weitere Kollektion im Alter von 87 Jahren in Paris. ■




CHANEL



Der französische Modedesigner und Unternehmer startete Ende der 1990er Jahre eine steile Karriere in der Modewelt. Als Chefdesigner des Biker-Labels Von Dutch setzte er mit Baseball-Caps, eigentlich Trucker-Hats, einen modischen Trend. Seinen internationalen Durchbruch feierte er 2004 mit dem Label Ed Hardy, welches vom Tattoo-künstler und Modeschöpfer Donald Ed Hardy gegründet wurde. Christian Audigier hatte sich hier von der Mode des White-Trash und von Rock'n'Roll inspirieren lassen. Verbunden mit ausgefallenen und bunten Tattoo-Motiven entstanden flippige und bunte Designs im Vintage-Look...



Christian Audigier wurde am 23. Mai 1958 in Avignon geboren.

Aufgewachsen ist Audigier in ärmlichen und sozial schwachen Verhältnissen. Die Schule beendete er ohne Abschluss. Seine ersten Schritte in der Modewelt machte er als Verkäufer und später als Designer für Jeans. Nach ersten wirtschaftlichen Erfolgen wurde er ab Mitte der 1970er Jahre für mehrere große Labels wie Diesel, Lee und Levi's tätig, worauf er sich in Los Angeles, USA, niederließ. 1999 wurde er für Von Dutch als Chefdesigner aktiv. Binnen weniger Jahre stieg das Unternehmen zur weltweit operierenden Modemarke auf. Vor allem mit den so genannten Von-Dutch-Baseball-Caps, eigentlich Trucker-Hats, setzte er einen modischen Trend. Allein mit den Kappen konnte ein Umsatz

von 260 Millionen US-Dollar erzielt werden. Durch prominente Träger wie Madonna, Mike Tyson und Bill Clinton bekam die Biker-Marke

zudem ein hohes Medienecho. Daneben konzentrierte sich Christian Audigier auf seine eigene Modelinie. Indes gründete 2002 der amerikanische Tattoo-künstler und Modeschöpfer Donald Ed Hardy das Mode-Label Ed Hardy, welches 2004 von dem Label Christian Audigier lizenziert wurde. Inspiriert von der Mode des White-Trash und von Rock'n'Roll gestaltete Christian Audigier ausgefallene und bunte Designs im Vintage-Look.

Diese kombinierte er mit Tattoo-Motiven aus der Werkstatt Donald Ed Hardy, der sich mittlerweile zur Ruhe gesetzt hatte. Das Label Ed Hardy by Christian Audigier avancierte zu einer der erfolgreichsten Modemarken des Jahrzehnts. Der legere bis provokante Stil bescherte ihm Käufer in allen Altersgruppen. 2008 erzielte Ed Hardy by Christian Audigier



einen Jahresumsatz von 300 Millionen US-Dollar. Zu weiteren Projekten von Audigier zählte Smet in Zusammenarbeit mit Johnny Hallyday, das Label Crystal Rock seiner Tochter Crystal sowie das Label Christian Audigier.

Daneben erschienen aus der Reihe Ed Hardy auch Accessoires wie Sonnenbrillen, Taschen, Bettwäsche, Parfum und Energy Drinks. ■



Jean Paul GAULTIER

Der französische Modemacher zählt zu den weltweit erfolgreichsten Textildesignern. Bereits mit 24 Jahren kreierte Jean Paul Gaultier sein eigenes Label, das international zu einer anspruchsvollen Marke avancierte. Gaultier entwirft Herren- und Damenkollektionen. Mit seiner Mode ist er auch im Filmgeschäft vertreten, wo er nicht nur für die Stars privat entwirft, sondern auch Filmkostüme kreierte. Der Modedesigner gilt als Exzentriker und Provokateur unter den Modemachern...



Jean Paul Gaultier wurde am 24. April 1952 in dem Pariser Vorort Arcueil als Sohn eines Buchhalters geboren.

Im Jahr 1970 begann Gaultier bei dem französischen Modeschöpfer Pierre Cardin als Designer-Assistent zu arbeiten. Bereits sechs Jahre später legte er ein eigenes Label vor. In seiner Stilrichtung bewies er sich schon früh als Revolutionär der Mode. Er machte seine Entdeckungen auf den Straßen von London und orientierte sich üblicherweise nicht am Look der Haute Couture. In seinen textilen Kreationen bewies Gaultier stets viel handwerkliches Geschick. Doch er benutzte sein Schaffen auch, um die hohe Kunst der Mode zu parodieren. Aus seinem unangepassten, exzentrischen Stil heraus kreierte er vielfache Neudefinitionen.

So schuf er in den 1980er Jahren das Korsett Kleid, wobei er sich von seiner Großmutter inspirieren ließ. Diese Kreation trug die Sängerin Madonna, die dem Kleidungsstück damit zu Weltruhm verhalf. Der Unterwäsche ver-

schaftte er mit diesem Glanzstück eine öffentlichkeitswirksame Akzeptanz und noch weit mehr. Die Grenzen des modischen Klischeedenkens überschritt Gaultier 1988, indem er Röcke für Männer entwarf. Auch zu diesem Thema zeigte er sich der Fachwelt und Öffentlichkeit als pffiger Mode-Revolutionär, der sich auch Fragen zur geschlechtsspezifischen Sozialisation stellt.

Neben seinem Standardprogramm der Damen- und Herrenkollektion schuf der Modemacher die junge Linie "JPG", mit der er sich an die Zielgruppe von sportlichen Damen und Herren wendet. Auch eroberte er mit eigenen Kreationen den Parfum-Markt. Zur Vermarktung des Gaultier-Duftes lässt es sich der Modeschöpfer nicht nehmen, ab und zu an den Werbemaßnahmen persönlich teilzunehmen. 1989 leistete sich Gaultier einen Abstecher in den Bereich der Musik. In dieser Zeit nahm er eine Schallplatte auf, ohne sich jedoch von der Modewelt zu verabschieden. Obwohl sein Mode-Look international bekannt ist, lernten ihn die Briten darüber hinaus als Moderator der

Fernsehserie "Eurotrash", die sich durch Sketch-Produktionen auszeichnet, kennen.

Im Jahr 1997 setzte er den längsten Kuss im Werbebereich zwischen Kristen McManamy und einem Matrosen wirksam in Szene. Gaultier gilt nach dem Abtreten der Mode-Legende Yves Saint Laurent als dessen Nachfolger. Bereits heute wird ihm ein gleichwertiger Status zuerkannt wie seinem Vorgänger. Mit seinem Schaffen prägt Gaultier nachhaltig die internationale Haute Couture. Durch sein eigenwilliges Ausbrechen aus eingefahrenen Ideenbahnen liefert er stets neue Anregungen und exzentrische Modelle. So geht beispielsweise der Matrosen-Look ebenso auf den französischen Modedesigner zurück wie die von ihm aus recycelten Konservendosen entworfenen Armbänder.

Gaultiers neueste Linie zeichnet sich durch klare Strukturen und den Verzicht auf üppige Formen aus. Das Anspruchsvolle in der Gaultier-Mode wird unter anderem durch eine hohe Verarbeitungsqualität unterstrichen. ■





YVES SAINT LAURENT

Der französische Bühnenzeichner avancierte als Protege von Christian Dior zu einem der einflussreichsten

Modedesigner des 20. Jahrhunderts. Nach Diors Tod (1957) wurde Yves Saint Laurent zum Art Direktor bei Dior in Paris berufen. 1958 kreierte er mit großem Erfolg seine erste komplette Kollektion für Dior, bei der er die für Dior typische "New-Look-Linie" fortsetzte. Seinen Durchbruch feierte er nach seiner Karriere als Designer im Hause Dior mit einer avantgardistischen Kollektion, die als "Op-Art-Mode" entscheidend die Mode der Zeit beeinflusste. Er befreite die Kostüme von Wattierungen und Versteifungen an Taille, Brust und Schultern, ohne auf die Pracht und die Fülle der Kostüme à la Dior zu verzichten, wodurch eine edle Schlichte in der Mode Einzug fand...

Yves Saint Laurent wurde am 1. August 1936 im algerischen Oran geboren, wo er bei seinen Eltern aufwuchs und die Schule besuchte.

Saint Laurent war Sohn des leitenden Versicherungsangestellten Charles Saint-Laurent und dessen Frau Lucienne Mathieu. Die Großeltern beider Familien wiederum kamen aus Elsass-Lothringen und flohen während des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 nach Nordafrika. Als er das 17. Lebensjahr erreicht hatte, zog Saint Laurent alleine nach Paris, wo er eine Ausbildung zum Mode- und Bühnenzeichner an der Modeschule der Chambre Syndicale de la Haute Couture absolvierte. Erste Anerkennung fand Saint Laurent 1954, als er den 1. Preis des internationalen Wollsekretariats belegen konnte. Nun wurde auch der damalige Chefredakteur der "Vogue", Michel de Brunhoff, auf seine Arbeiten aufmerksam, von denen er noch im selben Jahr zahlreiche Entwürfe in der französischen Ausgabe des Mode-Magazins veröffentlichte.

Die Reaktionen waren überwältigend und Saint Laurent erhielt eine Anstellung als Designer im Hause Christian Dior, wo er auch weiter ausgebildet wurde. Binnen weniger Monate stieg er hier, neben Christian Dior als dessen Protege, zum zweiten entscheidenden Couturier auf, der maßgeblich an allen Neuerungen beteiligt war. Nach einem Herzanfall verstarb Christian Dior am 24. Oktober 1957

und Saint Laurent wurde sein Nachfolger als Art Direktor im Hause Dior. 1958 kreierte er mit großem Erfolg seine erste komplette Kollektion für Dior, bei der er die für Dior typische "New-Look-Linie" fortsetzte. In seiner Kollektion von 1959 brach er die Tradition des Hauses und präsentierte stattdessen eine völlig neue und avantgardistische Arbeit mit amerikanischen Einflüssen, die er "Beat-Look" taufte. Das Haus Dior wollte jedoch keinesfalls seine traditionelle Linie aufgeben, weshalb Saint Laurent aus dem Unternehmen Dior ausschied.

Im Jahr 1960 wurde Saint Laurent, nach langjähriger Freistellung, zum Militärdienst eingezogen. 1962 kehrte er nach Paris zurück, wo er mit Hilfe seines Freundes Pierre Bergé



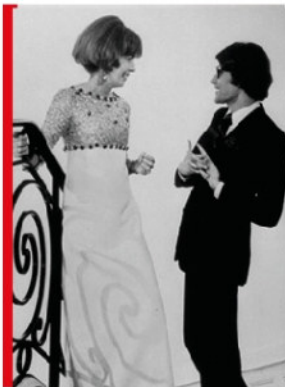
unter seinem Namen ein eigenes Couture-Haus eröffnete. Bereits im ersten Jahr beteiligte sich Saint Laurent mit der Fortsetzung der "Beat-Look"-Kollektion an der Prêt-à-Porter-Show in Paris. Seinen internationalen Durchbruch als Modemacher feierte er 1963 mit der sogenannten "Op-Art-Mode". 1965 folgten farbenfrohe Kostüme im Stil von Piet Mondriaan und 1966 entstand der "Schiwago-Look" mit ersten transparenten Oberteilen und Trenchcoats. Diese Modelle wurden innerhalb der neu gegründeten Linie "Rive Gauche" vertrieben, für die 1966 in Paris die erste Boutique eröffnet wurde. Weitere populärmachende Impulse aus dem Hause Yves Saint Laurent waren Ende der 1960er Jahre ein neuartiger "Nostalgie-Look" und Mitte der 1970er Jahre der "Edel-Bäuerinnen-Look" in popigen Farben.

Anfang der 1980er Jahre entwarf Saint Laurent Bolero- sowie Liftboyjacken und sein

Duft "Opium" avancierte neben "No. 5" von Coco Chanel zu dem international erfolgreichsten Parfum. Er machte auch in den 1980er Jahren, wie bereits 1967 für "Belle de Jour", mit der Ausstattung zahlreicher Theater- und Ballettstücke auf sich aufmerksam.



1983 wurden Arbeiten von Yves Saint Laurent im Metropolitan Museum New York ausgestellt. Dabei war er der erste lebende Modedesigner, dem diese Ehre zuteil wurde. 1985 erhielt er die höchste Auszeichnung der Modewelt, den "Oscar de la mode", für sein Gesamtwerk überreicht und wurde von Präsident François Mitterrand in den Adelsstand der Ehrenlegion erhoben. Nach weiteren erfolgreichen Jahren, in denen Yves Saint Laurent 1995 zum Offizier der Ehrenlegion ernannt wurde, zeigte er im Oktober 1998 die letzte Prêt-à-Porter-Kollektion für das Label "Rive Gauche".



Im Jahr 1999 wurde das Unternehmen, das im Laufe der Jahre in ihrer Haute Couture auch Herrenmode, Pelze, Schmuck, Parfums und eine Reihe von Accessoires entwarf, vom italienischen Modehaus Gucci übernommen. In den folgenden Jahren zählte somit auch der Gucci-Designer Tom Ford zum führenden kreativen Personal bei Yves Saint Laurent. 2002 trat er auch als Berater und Designer zurück.

Yves Saint Laurent starb am 1. Juni 2008 in Paris.

Der Revolutionär Yves Saint Laurent



Orange mit Pink und Rot oder Lila mit Gelb – Schneider der alten Schule konnten es kaum fassen, als

Yves Saint Laurent die Regeln der Farblehre über Bord warf. Weiteres Meisterstück: der Smoking für Frauen. Stefano Pilati führte das große Erbe in die Zukunft und wurde abgelöst von Hedi Slimane. ■



YVES SAINT LAURENT



GAZOLIN

Modische Sportswear & Young Fashion

Modische Sportswear und Young Fashion in großer Auswahl bietet GAZOLIN mitten in der Altstadt neben dem In-Treff „Engel“. Nicht nur wer sich für die Altstadt modisch fit machen möchte ist mit GAZOLIN gut bedient, sondern alle, die an einem aktuellen Outfit interessiert sind. Unisex-Label wie z.B. Lonesdale, Alpha Industries, Benleen, Hooligan, Streetwear, Pit Bull und Fred Perry stehen für Markenbewusstsein ohne Wenn und Aber.

T-Shirts und Sweatshirts in modischen Farben, karierte Baumwollblusen und Hemden, schöne Stickereien, Jeans mit trendigen Applikationen und Stickereien warten auf junge Damen und Herren, die nicht gleich ihr ganzes Geld in Mode investieren möchten. Von Army- bis hin zum Mannschaft-Stil finden wir hier Mode in allen gängigen Größen.

Pfiffig gestyled wirkt man nach einem Besuch beim GAZOLIN mit Hilfe der freundlichen und gut gelaunten Beratung auf jeden Fall. Also keine Scheu vor GAZOLIN, tanken wir Mode auf!

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10:30 - 20:00 Uhr
Bolker Str. 31
40213 Düsseldorf
Tel: 0211 - 962 95 75



GASTSTÄTTE VOSSSEN

Helmholtzstrasse 34 40215 Düsseldorf

Was gibt es nach einem harten Arbeitstag Besseres, als die Seele bei einem frischen Bier und herzhafter Brauhauskost baumeln zu lassen? Seit Jahrzehnten schon verwöhnt die Gaststätte Vossen im Herzen von Friedrichstadt Ihre Gäste mit Speis, Trank und einer gemütlichen Atmosphäre im stilvollen Ambiente.

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 15.00 – 0.00 Uhr
Freitag von 15.00 – 1.00 Uhr
Samstag von 12.00 – 1.00 Uhr
Sonntag von 12.00 – 0.00 Uhr

Küchenzeiten: Montag bis Freitag von 17.00 – 23.00 Uhr
Samstag und Sonntag von 12.00 – 23.00 Uhr
Weitere Informationen auf: www.vossens.eu
email: info@vossens.eu
Tel: 0211/371443 - Fax: 0211/13720497



MARA TROEGER

[FOTOGRAFIE]

SCHADON ARKADEN 1. OG
SCHADONSTRASSE 11
40212 DÜSSELDORF

TELEFON: 0171/1843436
EMAIL: FOTO@MARATROEGER.DE
WEB: WWW.MARATROEGER.DE

FACEBOOK: MARA TROEGER FOTOGRAFIE
INSTAGRAM: MARATROEGER

ÖFFNUNGSZEITEN:
MONTAG - SAMSTAG
VON 10.00 - 20.00 UHR





STATUSSYMBOL: SCHUHE KATHRYN WILSON

Mit Pinzette, chirurgischer Präzision und einer speziellen Klebelösung hat eine neuseeländische Designerin den teuersten Schuh der Welt kreiert. Unzählige weiße Diamanten lassen das einmalige Prunkstück wie einen märchenhaft schönen Cinderellaschuh funkeln.

Bereits im zarten Alter von 22 Jahren brachte Schuhdesignerin Kathryn Wilson ihre eigene Marke auf den Markt. Heute ist sie die erfolgreichste Schuhdesignerin von Neuseeland und vertreibt ihre Produkte nicht nur in ihrer Heimat, sondern auch in Italien, Spanien, Portugal, China und Australien. Von Ernst & Young erhielt Kathryn sogar die begehrte Auszeichnung „Entrepreneur Of The Year“ für ihr erfolgreiches Unternehmertum.

Ausgestellter Diamantenschuh

Eine Kollegin des brillanten Kunsthandwerks hat Wilson bei der Anfertigung des wertvollsten Schuhs geholfen: Angefangen hat die Juwelierin Sarah Hutchings einst als Krankenschwester und Hebamme. Ihre Leidenschaft für das Schmuckhandwerk entdeckte sie während eines Italienbesuchs bei ihrem Schwiegervater und Juwelier Peter Hutchings.



Der teuerste Schuh der Welt kommt in Neuseeland zur Versteigerung - für einen guten Zweck.

Bestrebt, handgearbeitete Kostbarkeiten der neuseeländischen Damenwelt zugänglich zu machen, gründete Sarah Hutchings das erfolgreiche Unternehmen Orsini Fine Jewellery. Heute ist Orsini Fine Jewellery fest etabliert und vertreibt unter anderem die farbenfrohe Werke der italienischen Manufaktur Pomellato sowie deren humorvoller Tochtermarke DoDo.

Prinzessinnen von heute

Aschenputtel musste hart schuften, bevor ihr eine Fee das schicksalsträchtige Schuhwerk überreichte. Die Träumerinnen von heute scheuen die Arbeit ebenfalls nicht. Statt auf eine Fee zu warten, nehmen sie die Dinge selbst in die Hand.

Mit dem Startpreis von 500.000 Dollar ist der kostbare Schuh der teuerste weltweit. Er wird derzeit im Orsini Fine Jewellery Showroom in Auckland ausgestellt – in einem extra angefertigten Plexiglaskasten und bewacht von zwei Sicherheitsbeamten.

Danach wird das diamantenverzierte Kunstwerk in einer "Silent Auction" bei Wilsons Auctions 2013 in Auckland seinen neuen Besitzer suchen. Der Erlös der Auktion soll für karitative Zwecke verwendet werden. Vielleicht kann dieser Schuh wie auch im Märchen wahre Wunder bewirken. Mit einem Erlös von über einer halben Million Dollar wäre es zumindest denkbar.

REGEN BRINGT SEGEN

Vor zwei Jahren trug auf einmal jeder einigermaßen modebewusste Mensch Gummistiefel, und das auch in Teilen der Welt, wo es fast nie regnet. Der Modehype hat sich gelegt, aber zumindest in Deutschland haben Gummistiefel, der Witterung sei Dank, zuverlässig zweimal pro Jahr Saison, einmal im März/April und einmal im Oktober/November und sind deshalb in jedem Fall eine lohnenswerte Anschaffung.

Vorreiter und Speerspitze des Trends waren die groben Stiefel der Marke Hunter, die ursprünglich (wie die Stiefel anderer Marken auch) als reines Nut Schuhwerk für Bauern, Jäger und sonstige in der freien Natur Beschäftigte produziert wurden. Dass Gummistiefel einmal zum Modetrend avancieren könnten, war zunächst undenkbar. Schließlich waren die Stiefel einfach nur praktisch und billig – also ein Widerspruch zur Mode an sich.

Vom Festival in den Kleiderschrank

In den 1990er Jahren wurden Gummistiefel bei Besuchern von Open Air-Festivals immer beliebter, weil Regen, weicher Boden und Besuchermassen dort sehr oft eine ungünstige Mischung eingehen, die das Tragen von Gummistiefeln praktisch zur Pflicht macht. Die Stiefel der Marke Hunter mit ihren groben, rutschfesten Sohlen und dem hohen Schaft hielten den Schlammwüsten von Glastonbury am besten stand, und da Glastonbury ein äußerst prominentes Publikum anzieht, sah man die Stiefel auf einmal an Stilikonen wie Kate Moss, und der Rest ist Geschichte.

Heute ist der Gummistiefel von Hunter als Klassiker über alle modischen Zweifel erhaben. Mit einem Stiefel von Hunter macht man nichts falsch, zumal es dazu für die kälteren Tage mittlerweile entsprechend gemütliche Einlagen und passende Strümpfe gibt. Allerdings ist ein Hunter auch ein bisschen langweilig, weil so viel gesehen. Das Tolle an Gummi ist außerdem, dass man daraus sehr viel machen kann (was auch abseits der Gummistiefel für kreative Impulse in der Schuhwelt vom Ballerina bis zum Peeptoe geführt hat), was viele Marken eindrucksvoll vorführen.

Waldboden oder Asphalt

Grundsätzlich sollten Sie sich entscheiden, ob Sie lieber einen traditionsreichen Stiefel tragen wollen, wie ihn ein Jäger oder Förster wählen würde, oder ein Modestatement. Im Bereich der Traditionsmarken ist besonders Le Chateau zu empfehlen.

Exzellente Verarbeitung und ein zeitloser Look führen dazu, dass diese Stiefel fast schon als schön bezeichnet werden können – denn schön, das sind Gummistiefel, egal wie modisch sie gestaltet sind, eigentlich eher nicht. Ebenso in diese Kategorie fallen die



Suri Cruise, die kleinste Fashionista der Welt, und "Desperate Housewives"-Star Marcia Cross tragen Gummistiefel.



Produkte von Aigle, Barbour (unbedingt den „Biker Wellington“ anschauen, siehe unten) und LaCrosse.

Auch die Gummistiefel der Luxusmarken haben zum Teil eine eher traditionelle Anmutung, Chanel, Dior, Gucci gehören dazu. Einen besonders schönen, weil weichen und fast milchglas-haften Glanz, haben die Stiefel von Etro. Viele der traditionellen Luxusmarken spielen mit Logo und Signature-Elementen.

Von Chanel zum Beispiel gibt es Stiefel im klassischen Chanel-Steppmuster, ein absoluter Klassiker ist der Stiefel von Burberry, natürlich im Burberry-Karo, und die Gummistiefel von Dolce & Gabbana tragen das sexy Leo-Muster.

Die witzigsten Gummistiefel sind oft solche, die man für ein paar Euro in irgendwelchen Supermärkten oder Drogerien bekommt,

in knalligen Farben, mit merkwürdigen Mustern und überflüssigen, aber lustigen Details.

Das Problem ist nur, dass diese Stiefel oft nicht einmal wasserfest sind. Das sollte ein Gummistiefel aber auf jeden Fall sein. Denn egal, wie sehr Sie ihn als Modegag verstehen, in seinem Herzen ist und bleibt der Gummistiefel vor allem eines: funktional und praktisch.



DOLCE & GABBANA
Gummistiefel



SALVATORE FERRAGAMO
Fersea Schaftstiefel aus Leder



BARBOUR IKER WELLINGTON
Gummistiefel – black

WIR STIEFELN IN DEN HERBST





Es tut uns genauso weh wie Ihnen, aber an dieser Tatsache ist nichts zu rütteln: Es wird wieder kälter, nasser, dunkler – es wird Herbst. Und damit Zeit für wetterfestes Schuhwerk. Die aktuelle Kollektion von Fiorentini + Baker tröstet über die düstere Wetteraussichten hinweg.

Ein Gutes hat der unvorteilhafte Saisonwechsel natürlich schon: wettertaugliches Schuhwerk muss her. Allerdings soll es durchaus Menschen geben (ja, auch Frauen!), die am Schuhkauf keinen Spaß haben und die Sache so schnell wie möglich hinter sich bringen wollen. Kein Problem, wir hätten da einen Tipp: Das italienisch-englische Label Fiorentini + Baker macht Schuhe, die im wahrsten Sinne des Wortes als „Schuhwerk“ zu bezeichnen sind. Robust, langlebig, handgemacht. Zeitgemäß, aber ohne Kinkerlitzchen. Wer seine Schuhgarderobe für diesen Herbst nur um ein einziges neues Paar Stiefel bereichern will, macht mit Fiorentini + Baker nichts falsch.

Schuhwerk für den arbeitsamen Städter

Um Ihnen die Sache nicht ganz so einfach zu machen, sei eine Bemerkung vorweg geschickt: Bei uns in der Redaktion ist man geteilter Meinung über den Stil von Fiorentini + Baker. Das 2001 von der englischen Schuhdesignerin Deborah Baker in Kollaboration mit dem italienischen Innenarchitekten Paolo Fiorentini gegründete Label zeichnet sich durch einen entschieden rauen Stil aus, der sich vor allem in den Work Boots zeigt, aber letztlich die gesamte Kollektion kennzeichnet.

Apropos Work Boots: Diese hatten vor drei Jahren einen massiven Auftritt. Und gesamte Modewelt war sich einig: Wer diese Saison Work Boots trägt, braucht nichts anderes mehr. Das hat dazu geführt, dass man sich mittlerweile an ihnen sattgesehen hat. Allerdings hat Fiorentini + Baker die klobigen Halbstiefel mit den charakteristischen Schnallen bereits in der ersten Kollektion vor 11 Jahren gezeigt, sie sind gewissermaßen der Grundstock des Labels, und das hat zu einer gewissen Raffinesse im Umgang mit dem funktionalen Arbeitsschuhwerks geführt. Außerdem ist die Palette im Lauf der Jahre erweitert worden; ein gewisser tougher Zug zeigt sich allerdings selbst in den eher zarteren Schuhen wie einem Mary Jane, und wir meinen, da kann man auch gleich zu einem richtig ordentlich schweren Paar Stiefel greifen.

Wer Fiorentini + Baker trägt? Städterinnen von 20 bis 50, die mit beiden Füßen fest auf dem Asphalt stehen, die eher Emanuelle Alt sind als Anna Wintour, eher Tourbus als Ponyhof. Weiblich im Sinne eines Christian Louboutin sind die Schuhe keinesfalls, aber sexy sehr wohl. Und die in jedem Fall ersichtliche, äußerst sorgfältige Form der Verarbeitung verleiht ihnen dann doch einen Hauch von Zartheit.

Auch Superstars wie Gwyneth Paltrow, Sarah Jessica Parker und Lindsay Lohan sind Fans der robusten Stiefel von Fiorentini + Baker.

BOOTS VON FIORENTINI BAKER



Pesas im Haus Röschen AllSteaks

Klassische mediterrane Gerichte, internationale Spezialitäten und natürlich die besten Steaks westlich des Mississippi. Das sind die Aushängeschilder des Pesas AllSteaks im Haus Röschen in Duisburg und zwar jeden Tag von elf bis zehn!

Von Black Angus Rindfleisch aus Argentinien und den USA oder dry aged aus Irland über kanadisches Bisonfleisch bis hin zu ‚Wagyu‘ aus Australien oder gar original japanischem Wagyu (auch bekannt als ‚Kobe‘)...hier bekommen Steakliebhaber aus aller Welt ein kulinarisches Erlebnis geboten. Um nun den einzigartigen Geschmack dieser Fleischspezialitäten zur vollen Geltung zu bringen, setzt Inhaber Dragan Pesa auf Qualität made in USA.

Mit dem „Broiler 170“, einem High End Ofen der Firma Southbend, der Temperaturen von bis zu 800 Grad erreicht (herkömmliche Grills kommen auf ca. 300 Grad), entsteht bei der Zubereitung durch den hohen Röstungsgrad und der Karamellisierung der im Fleisch enthaltenen Zuckerstoffe der besondere Geschmack. Das Fleisch bleibt durch den schnellen Verschluß der Fleischfasern dabei trotzdem saftig und zart. Abgerundet wird der Prozess dann durch den Einsatz des Lava-Grills. Diese Methode ist eine Rarität in Deutschland.

Wem aber mal nicht nach Steak zu Mute ist, kommt mit den zahlreichen internationalen Spezialitäten wie Pasta, Grillteller, Schnitzel- und Geflügelgerichten und kroatische Spezialitäten vom Lava-Grill,

sowie ausgezeichnete Fischgerichten auf seine/ihre Kosten.

Meeresfrüchte und ein üppiges Salatbuffet dürfen da natürlich auch nicht fehlen. Hier wird alles frisch und ohne Zusatzstoffe zubereitet. Vervollständigt wird das Bild dieses vielseitigen High Quality Steak Hauses durch die elegante Inneneinrichtung, das stilvolle Ambiente und freundliches und professionelles Personal.



Pesas AllSteaks im Haus Röschen - Sternbuschweg 296 - 47057 Duisburg
Öffnungszeiten: Täglich von 11 – 22 Uhr, durchgehende Küche, keine Ruhetage
Telefon: 0203 – 35 42 50 - Email: info@haus-roesgen.de - www.haus-roesgen.de

KNEIPE Ludenberger FOOD



Ludenberger

Galerie – Lounge – Kneipe

Bismarckweg 2, 40629 Düsseldorf, Tel. 0211-94211488

Das Ludenberger bietet nicht nur frisches deutsches und internationales Essen, sondern begeistert nebenbei mit einer Galerie und einem Loungebereich. Künstler, Fotografen und hochkarätiges Klientel genießen hier eine gemütliche Atmosphäre, umgeben von dem umliegenden Grafenberger Wald. Unsere Köche mit langjähriger Erfahrung haben für jeden Geschmack etwas dabei! Das Preis-Leistungs-Verhältnis wird bei uns groß geschrieben. Im Innenbereich bieten wir Platz für 35 Personen und im Außenbereich eine Terrasse mit Platz für ca. 100 Gäste.

Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten: täglich von 16:00 – 23:00 Uhr Fr. - Sa. 16:00 – 24:00 Uhr



DIE EXKLUSIVE WELT DES SCHMUCKS

Schmuckgeschäft von Louis Vuitton

Seit 150 Jahren fertigt Louis Vuitton hochwertige Mode und Lederwaren und seit einigen Jahren auch Schmuck und -uhren, aber als Juwelier hat sich die Marke bislang nicht positioniert.

Ab sofort aber schon: an der Place Vendôme in Paris lockt die erste Boutique von Louis Vuitton, die ausschließlich Uhren und Schmuck anbietet.

Kollaborationen mit Künstlern und Designern beschenken der Marke Louis Vuitton immer wieder höchste Aufmerksamkeit und entspre-

chende Umsätze, wie die jüngste Zusammenarbeit mit der japanischen Künstlerin Yayoi Kusama bewies. Nun hat man sich den amerikanischen Architekten Peter Marino geschnappt, um das erste Juweliergeschäft einzurichten.

Es liegt an der berühmten Place Vendôme in Paris, wenige Schritte von jener Adresse, an der Louis Vuitton selbst im Jahre 1854 sein erstes Geschäft eröffnete.

Nach 150 Jahren ist also eine buchstäbliche Rückkehr zu den Wurzeln zu verzeichnen. Die Eröffnung des Geschäftes zog internationale Prominenz an. Neben Lorenz

Bäumer, dem Mann hinter den Juwelen (Bäumer ist künstlerischer Leiter der Schmucklinien von Louis Vuitton) kamen die Oscar-Preisträgerinnen Sofia Coppola und Catherine Deneuve, Topmodel Natalia Vodianova und Schauspielerin Kirsten Dunst.

Schwimmstar Michael Phelps fehlte leider, dafür kann man den 22-fachen Olympiagewinner jetzt in der neuen Kampagne der französischen Marke von Starfotografin Annie Leibovitz bewundern.



Der Geist der Place Vendôme

Mit selbstverständlicher Einschätzung des eigenen Wertes hat sich das neue Juwel von Louis Vuitton an der Place Vendôme niedergelassen, dem Mekka des Schmucks und der Uhrmacherkunst im Herzen von Paris, direkt zwischen den Kollegen Cartier und Van Cleef and Arpels.

Getreu der französischen Eleganz ist die neue Boutique aus der typischen Pariser Architektur entstanden, aus dem „Geist der Place Vendôme“, so der beauftragte Architekt Peter Marino. Schmuck fertigt man bei Louis Vuitton erst seit ein paar

Jahren, und erst seit 2009 widmet sich das Haus der Haute Joaillerie – der hohen Juwelierkunst im Umgang mit kostbaren Edelsteinen. Der neue Laden scheint zu beweisen, dass dieser Schritt der richtige war.

Direkt über dem Geschäft im Erdgeschoss befindet sich nun ein Atelier, wo die kostbaren Steine verarbeitet werden. Die Boutique selbst präsentiert zur Zeit die neueste Kollektion „L'Âme du Voyage“ wie eine Reise durch die Stadt der Lichter, wo architektonische Symbole vom Triumphbogen bis hin zu den Tuilleries mit den funkelnden Diamanten verschmelzen.

Als Hommage an die immer wieder gefeierte Fusion von zeitgenössischer Kunst und Mode werden in den Schaufenstern Schmuckinstallationen von den Künstlern Teresita Fernández, Farhad Moshiri und Rashid Rana präsentiert.

Interessant ist die Preisspanne der angebotenen Preziosen: ein paar Ohrringe aus der derzeitigen Kollektion kann man bereits für 650 Euro erwerben; für den größeren Geldbeutel gibt es den einzigartigen Diamant-Solitär-Ring in 30 Karat – mit dem berühmten LV-Monogramm wohlgemerkt – für satte 9 Millionen Euro.

SCHATZKAMMER VON PARIS

Tradition, Geschichte, Luxus, Persönlichkeit.

Manche Straßennamen vereinen alle diese Attribute in sich.

Wir haben uns in den Metropolen dieser Welt umgesehen, um die traditionellsten Luxuseinkaufsmeilen vorzustellen – und beginnen mit dem Epizentrum des Luxus-Shoppings: der Place Vendôme in Paris.



Als einer von fünf der königlichen Plätze von Paris steht die Place Vendôme heute für die Königsklasse der Juwelierskunst. Wie in einer viereckigen Schmuckschatulle reihen sich geschmeidig die großen Bijouterien unseres Planeten aneinander:

Tiffany & Co., Cartier, Chopard, Van Cleef & Arpels, um nur einige zu nennen. In Mailand existieren schon lange in sich geschlossene „Malls“, aber auch die Place Vendôme ist eine Art Vorform des heutigen Einkaufszentrum. Das liegt nicht nur an der einheitlichen Geschäftskultur. Der Gang entlang der Ladenzeile führt durch Arkaden, vorbei an den hohen Pilastern, die den Platz ununterbrochen umschließen. Dieses noble Pflaster eignet sich zum Window-Shopping wie in „Frühstück bei Tiffany“ noch weitaus besser als das New Yorker Original in der Fifth Avenue.

Macht und Pracht seit 400 Jahren

Neben dem Kaufen ist ehrfurchtvolles Schwärmen bis hin zur Verehrung der Schaufenster am Platze durchaus erwünscht. Schließlich verstehen sich die Juweliere am Place Vendôme nicht nur als exklusive Luxus-Shops.

Sie sind vielmehr Hauptvertretungen ihres noblen Metiers im Zentrum der Pariser Modemächte. Die repräsentative Funktion des Platzes mag auf seinen Ursprung zurückgehen. Nach absolutistischer Bauweise rahmte der Platz ein Reiterdenkmal des Sonnenkönigs ein. Die Gebäude rundherum waren für ausländische Gesandte vorgesehen.

100 Jahre später, während der Unruhen der französischen Revolution, wurde auch der steinerne Ludwig XIV gestürzt. Heute ziert die Triumphsäule als ein Denkmal Napoleons den berühmten Platz.

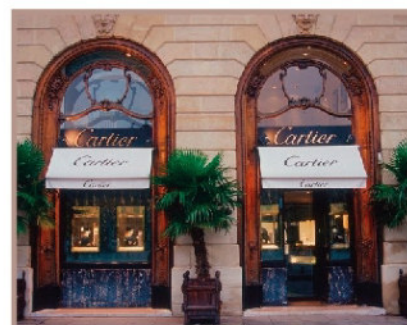
Superstars an der Place Vendôme

Mit der aufkommenden Industrialisierung plante man, aus der Place Vendôme eine Residenz der Hochfinanz zu machen. Staatliche Institutionen wie Münze und Bibliothek zogen ein, mit ihr kamen die wissenschaftlichen Akademien, Banken und Botschaften.

Aus der Place Vendôme wurde eine Art Business District, der auch erfolgreiche Künstler und Aristokraten anlockte, darunter beispielsweise den Superstar seiner Zeit, Frédéric Chopin. Er lebte und starb in der Nummer 12. Sein Nachbar hieß Napoleon III. Mit der Hotel-Institution César Ritz zogen die großen Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts ein, von Coco Chanel bis Hemingway.

Derzeit wird das Hotel totalsaniert und ist daher bis Sommer 2014 geschlossen. Dennoch ist der Geist von Ritz und High Society im berühmten Viereck zu spüren. Die Läden legen ihre edle Ware natürlich auch weiterhin aus.

So bleibt die Place Vendôme das, was sie war, ist und sein wird: ein architektonisches Juwel mit Schatzkammern.



KLINKER- KLUNKER



Sehr bunt, sehr ausladend und sehr ausgefallen – so sehen die Schmucktrends im Sommer 2012 aus. Und weil XXL-Schmuckwerk aus echtem Edelmetall und kostbaren Steinen kaum zu bezahlen ist, greifen die Designer zu einem kunterbunten Materialmix, der aus der Kinderspielkiste geklaut sein könnte.

Wohl dosierte Hingucker – das waren die sogenannten „Statement Jewels“ bisher. Zum schlichten Cocktailkleid oder zum kleinen Schwarzen getragen, sollten sie das Outfit – wie man so schön sagt – ein wenig „aufpeppen“. Liz Taylor, anerkannte Stilikone in Sachen Schmuck, sah man nie ohne einen furios funkelnden Cocktailring am Finger oder opulente Diamantenohrringe.

Nach Taylors Tod war ihre umfangreiche Juwelensammlung heiß begehrt – 116 Millionen Dollar erzielte die Versteigerung ihres funkelnden Nachlasses bei Christie's in New York. Manche Schmuckstücke sind sogar bekannter als ihre Besitzer: Der blaue Hope-Diamant, der Filme wie den Blockbuster „Titanic“ zu dramatischen Liebesgeschichten inspirierte, ist das sagenumwobenste Juwel der Welt und hat eine jahrhundertlange wechselvolle Geschichte hinter sich. Heute sieht man prächtige Glitzer-Klunker – dank Unternehmen wie Bijoux Brigitte – auch reichlich abseits vom roten Teppich und nicht nur an den feinen Schwanenhälsen der Promis. Und wenn sie bereits auf der Straße zu sehen sind, hat der Laufsteg mit Sicherheit vorgesorgt.



Gangster-Look für Glamour-Girls

Geometrische, architektonische Formen und exotisch, ethnische Inspirationen sind das aktuelle A und O der beliebten Klunker. Auffällige Accessoires erlebten, nach einigen Saisons von dezentem Minimalismus, ihr Comeback im Jahr 2009. Der Art Deco-Trend war besonders in den Frühjahr-Sommer-Kollektionen von Roberto Cavalli und Emilio Pucci spürbar; beide Designer setzten dabei auf intensive Farben und elegante Formen. Der Höhepunkt der verzierenden Künste lag jedoch in der Prefall-Collection von Chanel. Russische Zarenopulenz traf dabei auf filigranes Kunsthandwerk.

Inzwischen haben die Schmuckdesigner der Jugendstil-Ästhetik abgeschworen und holen sich ihre Inspiration direkt von der Straße. Dabei gilt: je protziger, desto besser! Schließlich geht es neben künstlerischer Raffinesse um gekonnte Angeberei. Stars wie Lana Del Rey haben Lolita-Kreolen und mit Strass besetzte Schlagringe salonfähig gemacht und den aktuellen Gangsterlook gekonnt umgesetzt.

Zuviel ist nie zuviel

In der Bling-Bling-Liga ebenfalls ganz vorne mit dabei ist Luxusgöre Nicole Richie, die mit ihrer Schmuckmarke „House of Harlow 1960“ den „Gypset“-Trend perfekt verkörpert. Hornanhänger und Fransenohrringe sind Hollywood momentan so heilig wie fernöstliche Religionsriten.

King Karl hat den Hippie-Trend ebenfalls erkannt – und prompt eine Paris-Bombay Prefall 2012 Kollektion ins Leben gerufen. Nomadenlooks sind diesen Sommer ein Muss, wie die farbenfrohen, ethnisch angehauchten Muster von Miu Miu bis hin zu Dolce & Gabbana zeigen. Und nichts sieht dabei besser aus als rockige Schmuckaccessoires à la Tom Binns, die auf den bereits überladenen Look noch eine Extra-Schicht draufpacken.

Die kanadische Designerin Michelle Lowe-Holder demonstriert echten Boho-Schick mit handgemachten Armreifen in Tribal-Optik, während Erickson Beamon – das Designer-Team aus Detroit – auf kunterbunte „Color me crazy“-Halsketten setzt. Diesen Sommer dürfen sich Accessoires eitel wie ein Pfau spreizen und dabei chaotisch-farbenfroh wie eine ausgekippte Spielzeugkiste ¹¹





GANZ SCHÖN VERNAGELT

Dass die Liebe zu Werkzeugen und Handwerkern eine typisch männliche Angelegenheit sein soll, ist ein Klischee, das nicht nur der wachsende Anteil an weiblichen Kunden in Baumärkten widerlegt, sondern auch eine neue Schmuckserie von Cartier.





In gut sortierten Eisenwarenhandlungen scheinen die Regalreihen mit Nägeln, Schrauben und anderen Metallkleinteilen endlos. Ein toller Anblick, dem sich auch Heimwerker-Muffel kaum entziehen können. Ein Nagel ist einfach ein schönes Objekt, so klar definiert in seiner Form, so zielgerichtet in seiner Bestimmung.

In den siebziger Jahren erkannte das auch der Designer Aldo Cipullo. Für Cartier entwarf er Schmuckstücke, die aus Nägeln bestanden. Natürlich nicht aus Nägeln aus dem Baumarkt, sondern aus Edelmetallen, die dem schnöden Objekt nachgeformt waren.

„Juste un Clou“, nur ein Nagel, das war alles, was es brauchte, diese Schmuckserie zu beschreiben. Damals war sie revolutionär, heute machen Avantgardedesigner wie Maison Martin Margiela aus allen möglichen Gebrauchsobjekten Schmuck.

Aber den Nagel hat keiner so schön auf den Kopf getroffen wie Cipullo. In New York widmet ihm Cartier deshalb jetzt eine Ausstellung.

„Juste un Clou“ umfasst Ringe und Armreifen, in unterschiedlichen Edelmetallausführungen und mit oder ohne Diamanten. Unser Favorit ist der Armreif in Gelbgold für 5.400 Euro.



DAS TEUERSTE ÜBERRASCHUNGSEI

Über die Osterinsel haben wir schon berichtet. Es folgt ein weiterer Klassiker unter den beliebtesten Osterthemen: das Fabergé-Ei. Fabergé-Schmuckeier aus verschiedenen Kollektionen: „Oeuf Duchesse“, „Oeuf Multi-Colour Spirale“ und „Oeuf Cadeau“

Sie sind genauso bekannt und genauso Gegenstand von Sammel Leidenschaft wie Kinder Überraschungseier, aber um einiges teurer: die legendären Eier von Fabergé. Als Kettenanhänger sind sie ein wiederkehrender Bestandteil der Kollektionen, und ständig werden neue ovale Varianten vorgelegt.

Die ersten Eier, die Carl Peter Fabergé ab 1885 in St. Petersburg anfertigte, waren allerdings nicht als Schmuck zum Tragen gedacht, sondern als Dekorationsobjekte zum Sammeln. Für den russischen Zaren mögen diese Eier in der Tat den gleichen Stellenwert gehabt haben wie Kinder Überraschungseier.

Auch die juwelenbesetzten Kleinode waren zu öffnen und enthielten Figuren. Ursprung der Idee mit dem kostbaren Ei.

Seit dem 17. Jahrhundert ist es Brauch, sich zu Ostern Eier zu schenken, ein Symbol der Auferstehung. Zu Anfang Hühnereier, dann welche aus Holz, Glas, geschnitzt, bemalt, geblasen – für den zivilisationsaffinen Menschen muss ja immer alles besser und schöner werden.

Und am russischen Zarenhof durfte es immer ein bisschen mehr sein. Außerdem ist für die orthodoxe russische Kirche Ostern das wichtigste Fest überhaupt, und die Standhaftigkeit des eigenen Glaubens lässt sich mit einem wertvollen Ei ausdrücken.

Und so dachte sich Zar Alexander III., als wieder mal ein Osterfest und das obligatorische Ei-Geschenk an seine Ehefrau anstand, dass zur Abwechslung mal richtig was Besonderes her könnte.

Die Zarengattin war über das bei Fabergé in Auftrag gegebene Hennen-Ei so entzückt, genauso wie alle anderen, die des exquisiten Kleinods ansichtig wurden, dass der Zar in der Folge jedes Jahr ein weiteres Ei für seine Gemahlin anfertigen ließ.

Die teuersten Eier der Welt

Im Verlauf der Zeit gaben neben dem Zaren und seinem Sohn Nikolaus auch reiche russische Kaufleute und Industrielle bei Fabergé Schmuckeier in Auftrag, weshalb man heute in kaiserliche und nicht-kaiserliche Eier unterscheidet, wobei von ersterer Sorte 50 Stück existieren.

Drei davon besitzt die englische Königin, neun davon der amerikanische Verleger Malcolm Forbes, der Oligarch Wiktor Wexelberg besitzt zehn, und einige sind in anonyme Hände gegangen. Immer mal wieder wird eines versteigert und erzielt in der Regel einen Preis in zweistelliger Millionenhöhe.



ECHTE BLÜTEN

Eine blühende Fantasie haben die Designer bei Piaget.
In der Frühjahrskollektion ist alles voller Blütenmotive.
Das Motto: Limelight Garden Party...



„Die Einladung lautet, in der Abenddämmerung einen Spaziergang im Garten Eden zu unternehmen“, heißt es in der Pressemitteilung zur aktuellen Kollektion von Piaget. Ein Spaziergang in der Dämmerung? Wieso sollten wir das tun, da sieht uns doch keiner mit unserem tollen Schmuck!

Spaß beiseite, natürlich verstehen wir, was dieser Satz uns sagen will. Es geht nicht um gleißendes Bling-Bling, sondern um Subtilität. Sozusagen um Diamanten, die eher das Licht des Mondes einfangen sollen als das der Sonne.



Collier, Ring und Chandeliers (18 Karat Weißgold, verschiedenfarbige Turmaline, Beryl, Saphire, Aquamarin und Spinel)

ECHE BLÜTEN



Limelight: ein magisches Wort

„Limelight Garden Party“ heißt das Motto der Frühjahrskollektion. Der Begriff „Limelight“ wird im heutigen Sprachbegriff im allgemeinen mit „Rampenlicht“ übersetzt, was ja nun nicht gerade zu einem Spaziergang im Gartendunkel passt. Ursprünglich allerdings bezeichnet er eine Lichtquelle, quasi eine prä-elektrische Lampe, bei der ein Stück Kalkstein, zu Englisch limestone, eine tragende Rolle spielte. Dabei entstand ein geheimnisvolles Licht. Und das passt zu den Stücken dann wieder ziemlich gut.



*Soulier d'Or
der Schuhmacher*

Soulier d'Or - Der Schuhmacher
Beuthstraße 14 / Ecke Schirmerstraße
40211 Düsseldorf-Pempelfort, NRW
Telefon: +49 211/97715219
www.soulier-dor.com

Soulier d'Or - Der Schuhmacher in Düsseldorf

„Als wär's ein Stück von mir“ – Genau mit diesem Gefühl wollen Sie Ihre Schuhe und Lederwaren behandelt wissen? Dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse und Ihre Lieblingsstücke in besten Händen. Denn Nouredine Haj Haddou jahrelange Erfahrung, viel Liebe zum Handwerk und Leidenschaft zum Leder versprechen Qualität bis ins kleinste Detail.

Wir arbeiten in Fortsetzung einer alten Tradition und setzen bei unseren rahmengenähten Schuhen und Maßanfertigungen auf Fachwissen, Qualität und einen kundennahen Service.

Unsere Fachwerkstatt der Schuhmacher-Innung Düsseldorf und der Ausstellungsraum in der Beuthstraße 14 / Ecke Schirmerstraße in Düsseldorf, strahlt Ruhe und Gediegenheit aus und vermittelt direkt die Liebe zum Produkt.

Da wir seit 2010 hier tätig sind, beschränkt sich unser Kundenstamm mittlerweile nicht nur auf Düsseldorf, sondern beinhaltet auch umliegenden Städte und Liebhaber von hochwertigen Lederschuh aus der ganzen Region, weil sie wissen:

Hier wird jeder Kunde mit Ruhe und Fachkompetenz beraten und jeder Schuh mit höchstem Respekt und höchster Sorgfalt behandelt – eben, als wär's ein Stück von uns.

Erfahren Sie mehr über unsere Leistungen

- Maßanfertigung nach Ihren Wünschen
- Fachmännische Schuhreparaturen
- Reparatur- und Pflegearbeiten für Reit- und Bikerstiefel
- Lederarbeiten aller Art
- Leder-Färberei (Schuhe, Jacken, Taschen etc.)
- Verkauf von Schuh-Pflegemitteln und Zubehör
- Verkauf von rahmengenähten Qualitätsschuhen von Ambiorix und Laszlo



*Soulier d'Or
der Schuhmacher*

*Wenn die Schuhe recht sind,
vergisst man die Füße.*

(Tschuang-tse)



SCHMUCKVOLLE INDIVIDUALITÄT



Der Online-Shop RenéSim, spezialisiert auf diamantene Accessoires, stellt seine neueste Schmuck-Kollektion vor.

Das Besondere an dem Online-Shop ist, dass sich mit Hilfe eines Online-Konfigurators der ganz persönliche Ring für den Liebsten oder für sich selbst komponieren lässt. Es ist nicht nur eine gute Geschenkidee, sondern macht auch Spaß, verschiedenste Variationen auszuprobieren.

Darüber hinaus bietet RenéSim auch eigene Schmuckkollektionen an. Die neueste können Sie oben in unserer Foto-Galerie betrachten.



Erster Online-Juwelier

Der Firmenname des Online-Juweliers geht auf den französischen Schmuckdesigner und Künstler René Sim Lacaze zurück, der entscheidend zur Entwicklung des europäischen Art-Déco-Stils beitrug.

Gegründet wurde RenéSim von Georg Schmidt-Sailer und Maximilian Hemmerle, dem Enkel des berühmten René Sim Lacaze.



Mit RenéSim öffnete 2010 der erste Online-Juwelier seine virtuellen Pforten. Die angebotenen Schmuckstücke werden ausschließlich in 18-karätigem Gold, Platin oder Palladium gefertigt. Pikant bestückt werden die Edelmetalle in der Regel mit Natur-Diamanten, wahlweise aber auch mit bunten Farbedelsteinen, wie Amethyst, Tansanit, Smaragd, Topas, Rubin und vielen anderen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.renesim.com





DAS OVALE MUSS INS ECKIGE

Jüngere Zielgruppe und mehr Präsenz – die neue Strategie des Traditionsjuweliers Fabergé scheint aufzugehen. Jetzt gibt es sogar wieder eine Boutique in London.

Schon einmal unterhielt Fabergé ein Geschäft in London, doch das wurde 1915 geschlossen. Das Image von Russland war kriegsbedingt nicht gerade ein positives, und dann entledigte sich das Land im Zuge der ganzen Umwälzungen auch noch des Zarenprunks, in dessen Umfeld Fabergé 1842 gegründet worden und seitdem auch prächtig gediehen war. Die kostbaren Spielereien passten nicht mehr so recht ins Bild.



Ganz anders heute. Mittlerweile kann man fast schon von einem Fabergé-Revival sprechen. Dabei hat sich beim Lieferanten der teuersten Eier der Welt gar nicht so viel getan. Zwar wechselte das Unternehmen 2007 den Besitzer, aber das Image steht nach wie vor für Tradition und eine gewisse zaristische Opulenz.

Prunkfassade

Das sieht man zum Beispiel auch der Fassade der kürzlich neueröffneten Boutique in London an, welche die Guilloché-Technik zitiert, für die Fabergé so berühmt ist. Fliederfarben gepolstert, mit Goldkordeln abgesetzt, ist sie alles andere als subtil gestaltet, und mit dickem Teppich und verschwenderischen Blumensträußen zieht sich die luxuriöse Anmutung im Inneren fort.

Die Rückkehr von Fabergé nach London wird auch die Queen freuen, die hat nämlich so manches Schätzchen in ihrer Sammlung. Die neue Boutique liegt ganz in der Nähe des ursprünglichen Standorts in der Bond Street, nämlich in der Grafton Street – das ist auch noch Mayfair, also im Epizentrum des Londoner Luxus-Shoppings. Auch für New York ist eine Boutique geplant, an vergleichbar edlem Standort: auf der Madison Avenue.



SCHMUCK, DER FUNKTIONIERT

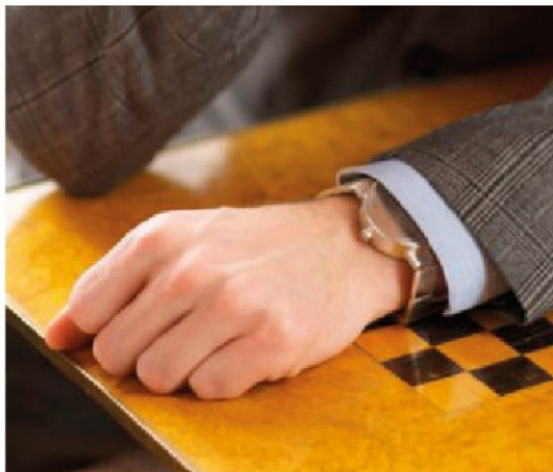


Immer noch glauben viele Männer irrtümlicherweise, der einzige Schmuck, den man als Mann tragen darf, seien Uhr und Ehering (wobei der ja nicht unbedingt immer freiwillig getragen wird). Denen empfehlen wir einen Blick auf die Stücke der schwedischen Objektdesignerin Tove Thambert.

Ein Füllfederhalter lugt aus der Brusttasche. Hübsch sieht er aus, nur schreiben kann er nicht. Der kurze Blick auf die von der Hemdmanschette halb verdeckte Uhr lässt ein edles Stück erahnen, aber leider kann diese Uhr keine Zeit anzeigen. Es ist nämlich gar keine Uhr, und der Füller ist auch kein Schreibgerät. Beide Objekte gehören zur Serie „Objects in Disguise“ der schwedischen Produkt- und Schmuckdesignerin Tove Thambert.

Die Serie umfasst Objekte, die nicht das sind, was sie scheinen. Dazu gehören auch noch ein als Einstecktuch getarnter Kartenclip, als Kerzenständer getarnte Gewichte und – für ganz Eitle – eine als Handspiegel getarnte Taschenuhr.







KINETISCHE RINGE

Ringe, die durch eine feine Mechanik mit einem beweglichen Element verbunden sind und so bei jeder Bewegung mehr oder weniger leicht mitschwingen sind sehr ungewöhnlich – ein genauer Blick lohnt sich.



Stellen Sie sich vor, Sie tragen einen Ring, dessen oberste Partie bei jeder ihrer Bewegungen rhythmisch mitwiegt. Der perfekte Blickfang, nicht nur für den Ring. Ihre ganze Hand wird zu einer kleinen Bühne, die neugierig macht auf Mehr.

Kinetiker Michael Berger

Dem gelernten Goldschmied Michael Berger geht es um Bewegung. Diese vierte Dimension will er mit der Bewegungsenergie des Ringträgers auf seinen kinetischen Fingerschmuck übertragen.

Der Erfinder der kinetischen Schmuckstücke ist der Düsseldorfer Professor Friedrich Becker, bei dem Berger viele Jahre lang gearbeitet hat.

Gedacht sind die kinetischen Ringe sowohl für Frauen als auch für Männer. Berger arbeitet in seinem Atelier mit verschiedensten Materialien, von beschichtetem Edelstahl über Silber bis Gold, mit und ohne Edelstein-Applikationen.

Auch ungewöhnlich ist die Steckform der Ringe, nicht klassisch rund, sondern kantig mit Aussparungen für die angrenzenden Fingern oder auch mal komplett quadratisch.

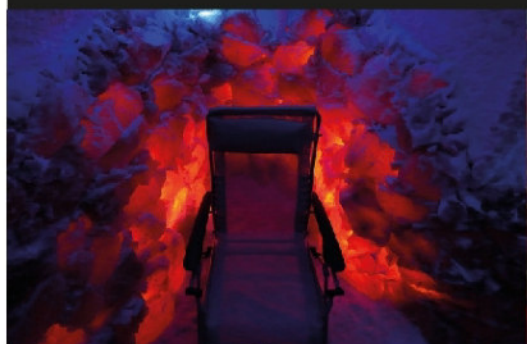
Preislich bewegen sich die Design-Ringe zwischen 1.500 und 15.000 Euro.

casa **Los Locos**

mexican restaurant cantina



Der Mexikaner in Düsseldorf



YETIGOLD-SALZGROTTE

Ein Raum zur Erholung!

In der Salzgrotte ist die Luft mit Salz angereichert. Die Klimaanlage sorgt für Luftfeuchtigkeit, angenehme Temperatur und Luftzirkulation.

Sie hören nichts von den Geräuschen der Stadt, so ist eine Tiefenentspannung in bequemen Liegestühlen möglich.

In unseren verschiedenen Soleoasen erleben Sie aufrecht sitzend dichten Salznebel. Dies ist wohltuend für Ihre Atemwege und Ihre Haut.

- **Salzgrotte** – 45 Minuten entspannen und erholen in angenehmer Salzluft
- **Soleoase** – 20 Minuten durchatmen im intensiven Salznebel
- **Sole-Sauerstoffoase** – 20 Minuten Salznebel + ionisierter Sauerstoff + Farbt-herapie für den optimalen Genuss
- **Salionarium/Körperoase** – 20 Minuten Intensiverholung von innen und außen; zusätzlich intensive Infrarotwärme (Einzelsitzung, deshalb für das Salionarium bitte Termin vereinbaren)

Zusätzlich bieten wir Ihnen Entspannung an unserer Getränketheke mit verschiedenen Spezialitäten ohne Alkohol oder schöfen Sie einfach in unseren Geschäftsräumen.



YETIGOLD Salzgrotte
Schröder GbR
Kölnerstr. 181
40227 Düsseldorf

Tel.: 0211-178 387 60
salzgrotte@yetigold.de
www.salzgrotte.yetigold.de

Mo-Sa. 09.45 – 20.00 Uhr
Kostenlose Parkmöglichkeiten in
der Tiefgarage oder im Hof. Barriere-
freier Zugang über den Innenhof



IN SIZILIEN GOLD

Sie soll ein Bekenntnis an den Glauben, an die Leidenschaft und an die Liebe sein: die edle Schmuck-Kollektion des Designerduos Domenico Dolce und Stefano Gabbana. Für ihre Kreationen haben die Italiener nur die exquisitesten Materialien kombiniert.

Tri-Colour-Gold, Rubine, Saphire und Perlen

Die Ohrringe und Ketten aus der Designerschmiede Dolce und Gabbana bestehen aus Tri-Colour-Gold, Rubinen, Saphiren und Perlen. Das Sortiment der Kollektion besteht aus 80 Stücken, die manchmal sehr kunstvoll und manchmal ganz bodenständig wirken. Dennoch haben alle Stücke eines gemeinsam: Die Designer haben sich bei der Gestaltung von den Traditionen ihrer sizilianischen Heimat inspirieren lassen.

Madonnenbilder und Kreuze

So werden die Schmuckstücke von filigranen Madonnenbildern und Kreuzen geziert. An anderen Anhängern sind Symbole wie Schlüssel, Münzen und Herzen eingraviert. Die Gestaltung der Ohrringe, Ketten und Ringe spiegelt zwar die Seele Italiens wider, die Fertigung allerdings fand nicht ausschließlich in Italien statt. Bisher gibt es die Schmuckkollektion nur in wenigen ausgewählten Geschäften in Europa.



SUN DROP: WELTGRÖSSTER GELBER DIAMANT VERSTEIGERT

Für den Rekordpreis von 8,06 Millionen Euro wurde
gestern beim Auktionshaus Sotheby's in Genf, der
„Sun Drop“, der „Sonnentropfen“ verkauft. Er ist der
weltgrößte gelbe Diamant.



Diamanten als Geldanlage

Der Name „Sun Drop“ passt bei dem 110,3 Karäter wie der Reiter auf das Pferd. Denn wie ein versteinierter Tropfen Sonnenglut mutet der Riesen-Diamant auch an. Vor allem durch seinen Birnen-Schliff tritt der hypnotische gelbe Farbton besonders gut hervor.

Neben seiner Schönheit ist er auch eine gute Geldanlage. Die Preise für Rohdiamanten steigen kontinuierlich und geschliffene Juwelen werden immer häufiger von den großen Auktionshäusern für immer astronomischere Summen gehandelt. Ob die zukünftige Preisentwicklung oder einfach nur die faszinierende Schönheit des „Sun Drop“ den anonymen Telefonbieter bei der gestrigen Auktion in seiner Kaufentscheidung beeinflusst haben, ist nicht bekannt.

Fancy Diamonds

Farbige Diamanten, so genannte Fancy Diamonds, sind äußerst selten und dadurch umso wertvoller. Erst letztes Jahr kam, ebenfalls bei einer Auktion von Sotheby's, der leuchtend rosa-stichige „Graff Pink“ für mehr als 46 Millionen Dollar unter den Hammer. Damit ist er das zurzeit teuerste Juwel der Welt.





Vier Buchstaben schmücken die „ERA“-Kollektion von Tiffany – Buchstaben, die das größte aller Gefühle benennen. L, O, V und E sind in die rechteckigen Armreifen, Ringe und Kettenanhänger eingestanzt – groß genug, damit alle Welt sehen kann, was man gerade fühlt.

Oder zumindest versucht, zu erkennen, welches Wort die um das Schmuckstück herumlaufenden Buchstaben denn nun bilden.

Nicht nur frisch Verliebte fühlen sich von den Schucktücken angesprochen. Schließlich strahlen sie schlichte Eleganz und ein bisschen Verspieltheit aus. Inspiriert ist die ERA-Kollektion von Donald Claflin, der zwischen 1966 und 1977 Schmuckdesigner bei Tiffany war. Spielerische, großzügig dimensionierte Kreationen

waren sein Markenzeichen. Was der Designer schuf, hat das Unternehmen nun wiederbelebt.

Breite Reifen in schimmerndem Gold

Die breiten Armreifen oder Ringe der ERA-Kollektion aus 18karatigem Gold oder Sterling-Silber haben einen zarten Glanz, die Stücke sind leicht geschwungen und die vier Seiten dienen als polierte Grundlage für die Ausstanzungen.

Bei einigen Kettenanhängern sind die Buchstaben mit Tiffany-blauem Emaille gefüllt – sie bringen die Liebe buchstäblich zum Leuchten...

Die Kollektion ist in den Tiffany-Filialen in Berlin, München, Frankfurt, Hamburg und Düsseldorf erhältlich.

TIFFANY UND CO.

BUCHSTABIERT DIE LIEBE



Gute **Atmosphäre**

schönes **Ambiente**

Spaghetti & Stars

- BAR-RISTORANTE-PIZZERIA
- PRÄSENTE-ARRANGEMENTS-EVENTS
- SOMMERTERASSE

Oberkasseler Str. 65
40545 Düsseldorf
Tel. 0211 55 36 16
Fax 0211 87 51 050
www.spaghetti-und-stars.de



ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo.-Sa. 11.30-01.00 Uhr

So. und Feiertage 15.00-01.00 Uhr

Küche bis 23.00 Uhr

LES FACETTES: MASSGEFERTIGTER LUXUS-SCHMUCK



Schmuck ist ein Ausdruck von Gefühlen. Kein Wunder also, dass man nur selten mal im Vorbeigehen einen Ring kauft. Schließlich soll das edle Stück die Persönlichkeit des Besitzers unterstreichen, es soll passen wie ein Maßanzug. Das brachte Moritz Werner und Josef Biller auf eine Idee: Sie gründeten die Online-Manufaktur Les Facettes, die Schmuckstücke nach Kundenentwürfen anfertigt. Hier kann also jeder zum Schmuckdesigner werden. Das Programm der Manufaktur (www.lesfacettes.de) ist weit gefächert: Es gibt Ringe, Ohrringe, Ohrstecker und Halsketten. Und wer sich für ein Stück entschieden hat, der beginnt mit dem Entwerfen: Er wählt ein passendes Edelmetall. Sterlingsilber? Weißgold oder doch lieber Gelbgold? Sogar die Karatzahl kann er festlegen.



Qual der Wahl: Welcher Stein? Welcher Stil?

Anschließend entscheidet er sich für einen Edelstein. Hier ist die Auswahl bei vielen Stücken noch größer. Bei Verlobungsringen etwa stehen Diamant, Rubin, Granat, Blauer Saphir, Rosenquarz, Weißer oder Blauer Topas zur Auswahl, bei anderen Schmuckstücken ist das Angebot an Edelsteinen noch umfangreicher.

Auch der Stil des Ringes oder der Kette kann festgelegt werden. Soll das Stück klassisch-zeitlos, glamourös-elegant, romantisch-verspielt oder stylisch-angesagt sein? Sogar den Schliff und die Form des Steins kann man bestimmen, ebenso den Preis.

Jedes Stück ist ein Unikat

Sind alle Entscheidungen getroffen, kann man seinen selbst entworfenen Schmuck schon einmal auf der Seite ansehen und auch noch einmal den Stein austauschen. Am Ende kommt dann – vielleicht – „Brilliant Teardrop“ heraus, ein Ring aus 18karätigem Gelbgold mit einem tränenförmigen Diamanten in AA-Qualität und zwei Rubinen. Oder „Glorious Glamour II“, ein Ohrring aus 14karätigem Rotgold mit Diamanten in AAA-Qualität und pinkfarbenen Turmalinen.

Sicher ist: Das gute Stück wird ein Unikat und eigens für den künftigen Besitzer angefertigt.





SCHMUCKSTÜCKE VOM DÄNISCHEN HOFLIEFERANTEN

Ein kleines Krönchen schmückt das Logo der dänischen Schmuckmanufaktur Ole Lynggard. Und erinnert jeden daran, dass der Betrieb offizieller königlicher Hoflieferant ist. Aber nicht nur die gekrönten Häupter tragen die edlen Stücke des 1963 gegründeten Unternehmens. Die Marke ist längst weltweit gefragt.

Der Goldschmied Ole Lynggard begründete die Manufaktur, heute steht ihm seine Tochter Charlotte zur Seite, der Sohn Søren kümmert sich um die Geschäftsführung. Ein Familienbetrieb also, dem es gelang, vom kleinen Unternehmen zu einer Luxusmarke zu werden.

Klassisch, markant und feminin

Ole Lynggard ist einer, der ständig neue Ideen hat. Und die dann sofort in Schmuckstücke verwandelt. Kein Stein, kein Edelmetall ist vor ihm sicher. Tochter Charlotte denkt ähnlich. Klassisch und markant, modisch und feminin sind die Stücke, die sie entwirft.

Zur Herbst-/Winter-Kollektion 2011 gehört die Serie „Flowers“, die Silber, 18karätiges Gold, Brillanten und Tropfen aus Mondstein zusammenbringt. „Dew Drops“ sind Tropfen aus Oxid, Silber, Gold und Türkis, schwarzem Spinell, Amethyst oder dunklem Mondstein.

Hinter „Katrine“ verbergen sich zarte Schmetterlinge aus dunklem Gelbgold und Diamanten, die auf Ringen, Ohrhängern oder Broschen tanzen. Das dänische Topmodel Helena Christensen ist die berühmte Werbeträgerin des Lynggard-Schmucks. Eiskristalle und Lotusblüten aus Gold und Diamanten



Zarte Eiskristalle aus Gold und Diamanten wachsen in der Serie „Winter Frost“ auf zierlichen Ohrringen oder üppigen Ringen. Es gibt schmale Love Bands oder breite Ringe, die an Spitze erinnern. Die Serie „Lotus“, die Charlotte Lynggard kürzlich in Basel vorstellte, wurde von der Pracht exotischer Lotusblüten inspiriert. Spektakulär ist auch die Serie „Sweet Drops“ mit Armbändern aus Kalbsleder, an die Tropfen aus unterschiedlichen Materialien angebracht werden können.

Eine Kollektion liegt der Manufaktur besonders am Herzen: „My Friend“ sind winzige Fischen und andere Charms aus Silber und Gold, mit Brillanten verziert. Man kann sie an Ketten hängen oder als Schlüsselanhänger verwenden – und tut mit dem Kauf etwas Gutes: Ein Prozent des Gewinns geht an eine Hilfsorganisation, die Brunnen im westafrikanischen Togo baut.
www.olelynggard.com



Architektur in Düsseldorf



Der Rheinturm ist markantes Wahr-

zeichen der Düsseldorfer Rheinkulisse. Er steht am Rande der südlichen Innenstadt am Eingang des Medienhafens direkt neben dem nordrhein-westfälischen Landtag und dem Gebäude des Westdeutschen Rundfunks.



Der Rheinturm

Der Rheinturm (Bauzeit 1979 - 1982, Architekt H. Deilmann) ist 240,5 Meter hoch und besitzt in 172,5 Metern Höhe ein Restaurant, das sich stündlich einmal um die eigene Achse dreht (aus technischen Gründen dreht sich die Plattform von 12 Uhr bis 17.30 Uhr in die eine Richtung und von 18.30 Uhr bis 1 Uhr nachts in die andere, die übrige Zeit steht das Restaurant auf der Stelle).

Darunter befinden sich ein Selbstbedienungsrestaurant sowie eine Aussichtsplattform, von der aus man einen atemberaubenden Blick über Düsseldorf hat: Medienhafen, Altstadt, Hofgarten, Königsallee und der Rhein mit seiner Brückenfamilie liegen zu Füßen des Rheinturms, bei schönem Wetter reicht die Sicht bis in das Bergische Land und nach Köln. Weltweit einmalig ist die Funktion der leuchtenden Bullaugen des Rheinturms:

39 seiner 62 Bullaugen bilden, getrennt durch Flugsicherungsleuchten, in drei Höhenabschnitten über den 160 Meter langen Schaft des Turms eine Dezimaluhr. Die 62 Bullaugen sind mit je zwölf LED bestückt, die sich wiederum aus einer Gruppe von jeweils vier roten, grünen und blauen LED zusammensetzen. Durch wechselndes Hochdimmen können unterschiedliche Farben erzeugt werden.

Der Rheinturm: Die größte Dezimaluhr der Welt

Weltweit einmalig ist die Funktion der leuchtenden Bullaugen des Rheinturms: 39 seiner 62 Bullaugen bilden, getrennt durch Flugsicherungsleuchten, in drei Höhenabschnitten über den 160 Meter langen Schaft des Turms eine Dezimaluhr.

Die von dem Düsseldorfer Gestalter Horst H. Baumann entwickelte Uhr wird durch Funkimpulse im Sekundentakt geschaltet. Das "deutsche Zeitnormal", das von der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt in Braunschweig als Grundlage aller Zeitangaben in Deutschland verbreitet wird, wird über einen bei Frankfurt stehenden Langwellensender sekundlich von einer Antenne des Rheinturms empfangen und über eine spezielle Schaltung an die Turmuhr weitergegeben.

Um die Uhr zu lesen, muss man die Gruppierungen im Schaft des Turmes genau unterscheiden. Die gelb leuchtenden Bullaugen dienen nur der Unterscheidung, allein die weiß leuchtenden geben die genaue Uhrzeit an. Dabei kommt auch den beiden roten Funkfeuern eine wichtige Rolle zu: sie liegen zwischen der Sekunden- und der Minutenzählung sowie Minuten- und Stundenzählung.



Aufbau und Funktion der beleuchteten Bullaugen

Bullauge	Farbe	Funktion
1 - 11	gelb	ohne Funktion
12 - 20	weiß	Einersekunden
21	gelb	Trennung Einer- und Zehnersekunden
22 - 26	weiß	Zehnersekunden
27 - 28	gelb	Trennung von Minutenzählung (unterstützt vom roten Funkfeuer)
29 - 37	weiß	Einerminuten
38	gelb	Trennung Einer- und Zehnerminuten
39 - 43	weiß	Zehnerminuten
44 - 45	gelb	Trennung von Stundenzählung (unterstützt vom roten Funkfeuer)
46 - 54	weiß	Einerstunden
55	gelb	Trennung Einer- und Zehnerstunden
56 - 57	weiß	Zehnerstunden
58 - 62	gelb	ohne Funktion



Schloss Benrath

Museum für Europäische Gartenkunst

Im Rahmen der EUROGA 2002 plus wurde am 19. April 2002 das Museum für Europäische Gartenkunst im Ostflügel des Benrather Schlosses eröffnet. Es hat sich zur Aufgabe gesetzt, das in der Anlage Benrath idealtypische Zusammenspiel architektonischer und gartenkünstlerischer Vorstellungen sowie die Zusammenhänge von Schloss und Park zu verknüpfen und zu verdeutlichen.

Auf einer Ausstellungsfläche von ca. 2000 qm werden mit Skulpturen, Plastiken, Gemälden, Graphiken, Porzellan, bibliophilen Büchern, Modellen und modernen Medien Stile und Themen der Gartenkunst vorgestellt, die sich im Bautypus der maison de plaisance in Benrath bündeln.

Der aufgeschlagene Fächer reicht von der Villenidee und den locus amoenus der Antike bis zur italienischen Renaissance, von der barocken Repräsentationsanlage bis zum Paradigmenwechsel des englischen Landschaftsgartens.

In sieben Räumen zeigt das Museum Wechselausstellungen mit Kabinettausstellungen zu ausgewählten Themen aus der Geschichte der Garten und Präsentationen zu zeitgenössischen Konzeptionen.

Jeden 3. Sonntag um 14.30 Uhr bietet das Museum eine öffentliche Führung an. Vorträge, Seminare und Symposien zu Themen der Europäischen Gartenkunst runden das vielfältige Angebot ab.

Museum für Naturkunde

Bereits seit 1929 gibt es in Benrath das Naturkundliche Heimatmuseum im Westflügel, das nun den Namen "Museum für Naturkunde" trägt.

In seiner Schausammlung behandelt es schwerpunktmässig die Naturgeschichte der Niederrheinischen Bucht und des

Niederbergischen Landes. Dabei geht es unter anderem um Themen wie die Veränderungen des Rheinlaufes im Lauf der Jahrhunderte, Rheinfischerei, Moor und Heide, Fauna und Flora der Region, die Bäume im Schlosspark oder das Neandertal.

Besonders hervorzuheben ist die Benrather Vogeluhr mit dem Morgengesang der Brutvögel des Schlossparks zur elektronisch simulierten Morgendämmerung, ebenso ein lebendes Bienenvolk im Beobachtungsstock mit Bienentanzuhr.

Darüber hinaus bietet die Ausstellung einen Streifzug durch die Erd- und Lebensgeschichte "vom Urknall bis zum Menschen". Ein Kleinplanetarium eröffnet die Möglichkeit, in die Sternenwelt einzutauchen. Im "Grünen Klassenzimmer" können hier Schülerinnen und Schüler seit vielen Jahren Natur mit allen Sinnen erfahren.

Seit November 2002 hat das Museum die Schausammlung mit einem zusätzlichen Thema des regionalen Natur- und Umweltschutzes erweitert. Die Ausstellung "Flüsse und ihre Auen unter besonderer Berücksichtigung des Rheins" zeigt die Vielfalt dieser an Tier- und Pflanzenarten reichsten Lebensräume Mitteleuropas auf.

Regelmässig an jedem 1. Sonntag im Monat bietet das Museum um 11.00 Uhr eine öffentliche Führung an.

Das Areal des Schlossparks umfaßt 612.000 Quadratmeter. Anlässlich der EUROGA 2002 plus wurden mehrere Partien des Parks liebevoll und umfassend restauriert, so daß der Besucher nicht nur im Lust- und Jagdgarten "lustwandeln" kann wie einst im 18. Jahrhundert, sondern sich nun auch im ehemaligen Küchengarten, dem "Potager" darüber informieren kann, wie die Küche des Schlosses mit Kräutern und frischen Gemüsen beliefert wurde.

Der wiederhergestellte Schlossgarten hinter der "Orangerie", dem stehengelassenen Bauteil des Alten Wasserschlosses, vermittelt ein anschauliches Bild der Gestaltungen von Burg- und Schlossgärten in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Teile des Parks, die im Museum für Europäische Gartenkunst mit Exponaten und Texten erläutert werden, kann man in ihrem "natürlichen Umfeld" mit allen Sinnen erleben.

Kombinierte Führungen durch Corps de Logis und Park sowie durch das Museum für Europäische Gartenkunst und den Park eröffnen dem interessierten Besucher Einblicke in Theorie und Praxis einer Kunst, die seit der Antike in Europa gepflegt wird - der Gartenkunst. Auch für den Park gilt das Motto des Museum für Europäische Gartenkunst, das dem indischen Poeten und Philosophen Rabindranath Tagore folgt:

"Narren hasten,
Kluge warten,
Weise gehen in den Garten."

Schönheitspflege auf höchstem Niveau

Wohlbefinden steht im Mittelpunkt unseres vielseitigen Behandlungsprogramms. International anerkannte Methoden und Produkte nach dem neuesten Stand bilden hier die Grundlage der Verschönerung von Gesicht und Körper.



Corneliusstraße 1 • 40215 Düsseldorf
Telefon 0211 13 72 90 10 • Mobil 0177 894 37 67



**CSENDES &
HANSEN**
FRISEURE



**Jedes Haar
braucht
seine Länge!**

Haroldstraße 36
40213 Düsseldorf
T. 0211 83 68 55 55
cuh@getyourlook.de

www.getyourlook.de

ZIEM

OPTIK • HÖRGERÄTE

*Seit über 100 Jahren
Ganz in Ihrem Sinne!*

Heinrich-Heine-Allee 29 / Ecke Bolkerstr. • 40213 Düsseldorf
Telefon: 02 11 / 13 19 48 • Fax: 02 11 / 32 97 18 • www.optikziem.de

Seit über 100 Jahren beraten wir unsere Kunden nicht nur fachkundig, sondern vor allem ehrlich. Wir nehmen uns Zeit für Sie.

Dazu gehört auch, Ihnen stets das für Ihren persönlichen Bedarf beste Produkt zu empfehlen, und zwar völlig unabhängig, ob es sich um ein HighTec-Produkt handelt oder aus dem Basissortiment stammt. Denn wir verstehen uns als ehrlichen Makler zwischen der Industrie und Ihnen.

Das war immer unser Anspruch, und er wird es auch immer bleiben.

Optik
Hörgeräte
Gehörschutz
Low-Vision-Spezialist
Vergrößernde Sehhilfe

Öffnungszeiten:

Montag
09.30 - 14.00 und
15.00 - 18.30 Uhr

Dienstag bis Freitag
09.30 - 14.00 und
15.00 - 19.00 Uhr

Samstag
10.00 - 16.00 Uhr



Bar & Cafe RELAX

- Japanese style Cafe, Bar & Dining -



Mo.Di.Do.Fr.Sa. 12:00 - 01:00 Uhr
 So./Fe. 12:00 - 24:00 Uhr
 Mi. geschlossen
 TEL.: +49(0)211 179 56 53 E-MAIL: relax@brickny.com

Bar & Cafe RELAX
 Immermannstr. 28
 D-40210 Düsseldorf



Tonkotsu Kitchen Takumi

Authentic Japanese Tonkotsu Ramen and gyoza Kitchen
 Ost Str.51 , 40210 Düsseldorf



Öffnungszeiten Mo. - So. 12:00 – 22:00 Uhr
 Telefon +49(0)21193654643 E-MAIL: info@brickny.com

TAKUMI | Düsseldorfer Ramen



CRAFTSMAN
 SOUL SPIRIT Bros.
 Since 2006 TAKUMI



Mo. - Fr. 12:00 - 22:30 Uhr
 Sa. 11:45 - 21:45 Uhr
 So. 12:00 - 22:00 Uhr

TEL.: +49(0)211 179 3308 E-MAIL: info@brickny.com

Takumi Ramen Restaurant
 Immermannstr. 28
 D-40210 Düsseldorf



Landtag NRW

Platz des Landtages

Unter dem Arbeitstitel „Landtag am Rhein“ wurde 1983 ein Bauwettbewerb bundesweit ausgeschrieben, an dem sich 58 Büros beteiligten. Nach den Plänen von Eller, Maier, Walter und Partner wurde im Bereich des Berger Hafens ein imposanter Rundbau errichtet, der signifikant für die Düsseldorfer Rheinfrente ist. Besonders interessant wirkt das Gebäude bei einem Blick vom benachbarten Rheinturm. Der Landtag beherbergt neben den Sitzungssälen auch die Büros der Landtagsfraktionen.

Entwurf:
Prof. Eller
Fertigstellung:
Oktober 1988



Architektur im Hafen



Architek-
tonische
Meister-
werke

*Wenn Sie sich über
das "Who is who"
der Architekturszene
informieren möcht-
en, bauliche Trends
hautnah erleben
wollen oder sich für
modern gestaltete
Gebäude interes-
sieren, sind Sie im
Hafen genau richtig.*

Ort der Moderne - MedienHafen

Die schiefen Türme und modernen Bauwerke begeistern internationale Architekturkenner. Wenn Sie von der City in Richtung Stadttor gehen, sind Sie auf dem richtigen Weg. Der imposante Stahl- und Glasbau ist Wegweiser und Bestandteil der modernen Skyline im MedienHafen, die aus Kniebrücke, Landtag, Rheinturm und den neuen Hafenhochhäusern wie den Gehry-Bauten besteht. Die Gehry-Bauten sind seit 1999 ein Wahrzeichen von Düsseldorf und beeindrucken mit ihren kippenden Wänden und schiefen Türmen.



Über sieben Brücken musst du gehen

Sieben Brücken prägen das Düsseldorfer Stadtbild. Im Innenstadtbereich wird der Rhein von drei Brücken - der Oberkasseler, der Rheinknie- und der Theodor-Heuss-Brücke - überspannt. Für Schlagzeilen sorgte die Oberkasseler Brücke im Jahr 1976: Das 12.500 Tonnen schwere Bauwerk wurde rund 50 Meter stromabwärts geschoben.



Hoch hinaus - Düsseldorfs Türme und Hochhäuser

Wussten Sie, dass in Düsseldorf eines der ältesten Bürohochhäuser Deutschlands steht? Der Startschuss für die Hochhausentwicklung fiel in der Landeshauptstadt bereits in den zwanziger Jahren. 1922/23 wurde das Wilhelm-Marx-Haus von dem Architekten Wilhelm Kreis gebaut. Benannt wurde das Gebäude nach einem Düsseldorfer Oberbürgermeister. Hoch hinaus wollten die Landeshauptstädter mit dem Rheinturm: Mit 234 Metern überragt das Bauwerk die Skyline der Stadt. Das höchste Haus in Düsseldorf ist allerdings das ARAG-Hochhaus. Mit 125 Metern nicht ganz so hoch aber ebenso imposant im Stadtbild sind der Victoria-Turm und das Dreischeidenhaus mit dem benachbarten Schauspielhaus.

Vom alten Handels- zum modernen MedienHafen

Der einstige Rheinhafen hat in den letzten zwei Jahrzehnten einen drastischen Wandel erlebt: Wo früher Silos und Lagerhallen die Skyline des Hafengebiets prägten, stehen heute von national und international renommierten Architekten erbaute Gebäudekomplexe. Der MedienHafen beherbergt rund 800 Unternehmen vor allem aus Medien und Kommunikation, Mode und Architektur sowie Kunst und Kultur. Seinen besonderen Charme verdankt der Hafen der Mischung aus "neu und alt": Die alten Kaimauern, Treppenanlagen und die Gleisanlagen der alten Ladestraße sind noch erhalten und stehen heute unter Denkmalschutz.



Kubisch, geschwungen und transparent - Die Kunstachse

Fast alle berühmten Kunsteinrichtungen Düsseldorfs befinden sich auf einer Achse, die sich vom Kulturzentrum Ehrenhof bis zum Ständehaus erstreckt. Hier kommen nicht nur Freunde der Bildenden Kunst auf ihre Kosten. Gebäude wie der expressionistische Ehrenhof, das Kunstmuseum K20 oder das umgebaute Ständehaus mit seinem gläsernen Kuppelraum sind architektonische Meisterwerke.

Vielseitige Gastronomie im MedienHafen

Bei Düsseldorfern und Besuchern ist das Gebiet rund um die Kaistraße auch wegen des reichhaltigen gastronomischen Angebots beliebt. In der Mittagszeit sind die Lokale, Bistros und Restaurants mit schneller Küche gut besucht, nach Feierabend geht man in einem der zahlreichen Restaurants essen.



Medienhafen Düsseldorf:

Irgendwie für jeden etwas



*Nicht
nur der
Star-Architekt*

Frank O. Gehry hat sich im Medienhafen verewigt, auch wenn sein Name ob der viel fotografierten Gehry-Bauten natürlich besonders häufig fällt. Auch andere renommierte Architekten haben ihre Visitenkarte im Hafen abgegeben. Herausgekommen ist ein faszinierendes Gesamt-Ensemble, das allerdings auch noch Raum für die alten Hafen-Elemente lässt.

Auch wenn die Hype-Zeit, in der jeder, der "in" sein wollte, in den Medienhafen stürmte, wiedervorbei ist, lohnt sich ein Hafen-Bummel... Oder vielleicht sogar, gerade weil der In-Hype wieder vorbei ist...?

Der Medienhafen bietet für jeden Geschmack etwas. Freunde moderner Architektur kommen hier ebenso auf ihre Kosten wie Szenegänger oder Liebhaber gehobener Gastronomie. Im UCI-Kino laufen stets die neuesten Filme, während an manch anderen Ecken die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. In unserem Stadtführer-Special beleuchten wir zahlreichen Facetten des Hafens, der weitaus mehr als "Medien" zu bieten hat.

Glänzende Moderne trifft auf alten Hafen

Von einigen einst als "Alu-Bürodose" verspottet, haben die Gehry-Bauten im Düsseldorfer Medienhafen mittlerweile die

meisten Kritiker überzeugt. Die drei schiefen und verwinkelten Komplexe wurden schnell zum bekanntesten und meist fotografierten Architekturobjekt Düsseldorfs. Doch neben diesem "Aushängeschild" hat der Düsseldorfer Medienhafen noch viele weitere architektonische Highlights zu bieten.

Altes vermischt sich zwischen UCI-Kino und Rheinturm mit Neuem, "Flossis" bevölkern Fassaden – aus dem alten Hafen ist ein architektonisch reizvolles Szene-Viertel geworden, das den Charme der vergangenen Tage dennoch bewahrt hat.

Gehry-Bauten

Eigentlich sollte heutzutage ein ganz anderer Gebäudekomplex an der Stromstraße, auf dem Gelände des alten Zollhofes, stehen. Aus einem 1990 initiierten Wettbewerb war nämlich die Londoner Architektin

Zaha Hadid hervorgegangen, die ein schmales, lang gezogenes Gebäude entworfen hatte. Der Entwurf wurde bis zur Baureife ausgearbeitet – bis in letzter Sekunde die Notbremse gezogen wurde. Das "Warum?" ist bis heute nicht ganz geklärt.

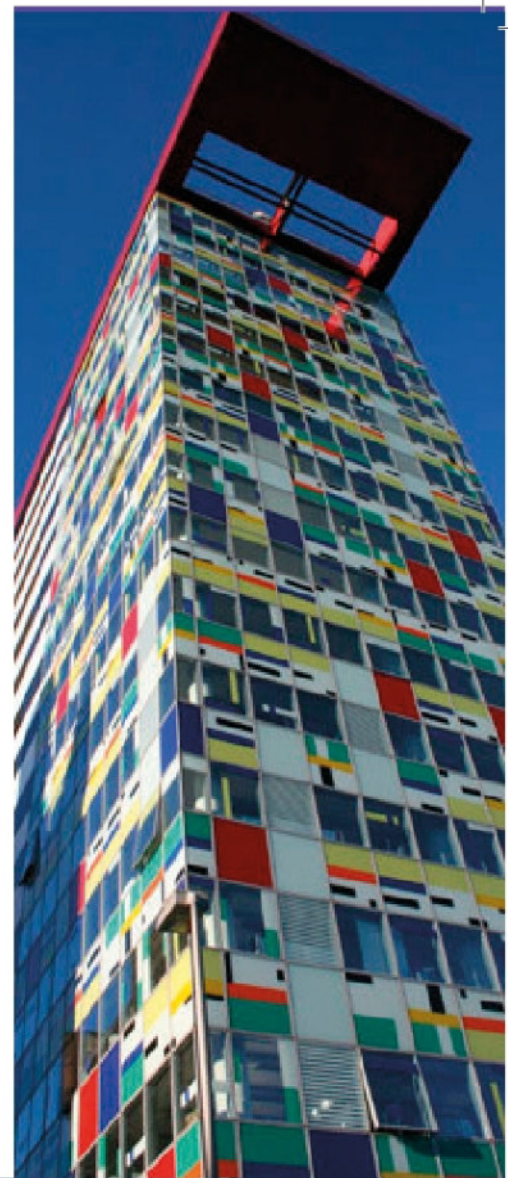
"Die Zeit" schreibt in einem Dossier: "Sie sei gescheitert zwischen künstlerischen Ansprüchen und wirtschaftlichen Zwängen, sagen ihre Kritiker. Zaha Hadid sagt, ihr Auftraggeber, der Werbechef Thomas Rempen, 'hatte ein Problem mit mir'. Thomas Rempen sagt, er 'hatte überhaupt keine Probleme mit ihr'."

Die Stadt Düsseldorf schreibt auf der eigenen Homepage: "Mit der Zeit überwogen Verwertbarkeitsprobleme bei der Realisierung des Projekts, die letztendlich zur Aufgabe führten."

Ab 1994 plante der kanadisch-amerikanische Architekt Frank O. Gehry. Heraus kamen drei kontrastreich gestaltete Gebäudeteile, die wie eine riesige Skulptur wirken. Egal, wie lange man die drei Gebäude auch betrachtet: Eine Symmetrie wird man nicht finden. Dafür fallen auf den ersten Blick die aus den Fassaden hervorspringenden Fenster auf – Sonderanfertigungen natürlich.

Auffällig auch die äußerst unterschiedliche Fassadengestaltung: Strahlend weißer Putz trifft auf Backsteine und beides spiegelt sich in der Fassade des mittleren Gebäudekomplexes.

Insgesamt verfügen die 1998 bzw. 1999 fertig gestellten Gehry-Bauten über 18.000 Quadratmeter Brutto-Geschossfläche, die von verschiedenen Firmen genutzt werden.



Medienhafen Düsseldorf:

Irgendwie für jeden etwas

Colorium

Das vom Briten William Alsop geplante und 2001 fertig gestellte "Colorium" ist mit 62 Metern das derzeit höchste Gebäude im Medienhafen. Dem - im Rohbau noch recht unspektakulären - 17-geschossige Stahlbeton-Turm an der Speditionstraße wurde eine aus über 2200 farbig bedruckten Glaspaneelen bestehende Fassade vorgehängt. Dabei wechseln sich vollflächig gefärbte Flächen mit differenzierten Mustern aus bis zu vier Farben ab.

Wer das Colorium betritt, ist überrascht, wie transparent die Fassade von innen wirkt. Die lichtdurchflutete Atmosphäre wissen die Mitarbeiter in verschiedenen Büros auf insgesamt 7.950 Quadratmetern Bürofläche zu schätzen. Ein weiterer Farbtupfer ist das markante rote Technikgeschoss, welches mehrere Meter in Richtung Hafenbecken "übersteht".

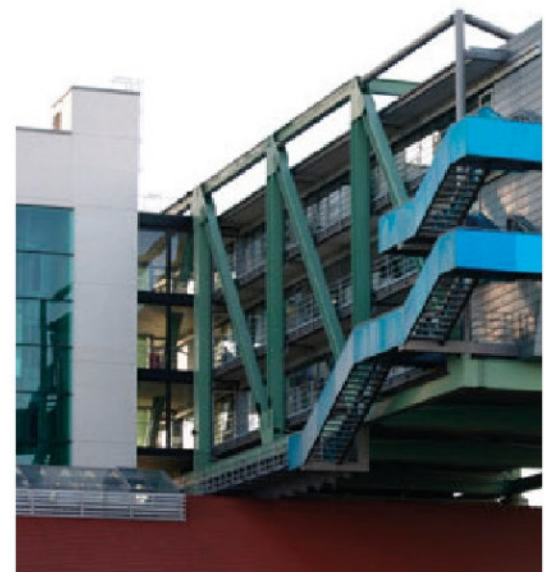
Port Event Center mit Wolkenbügel

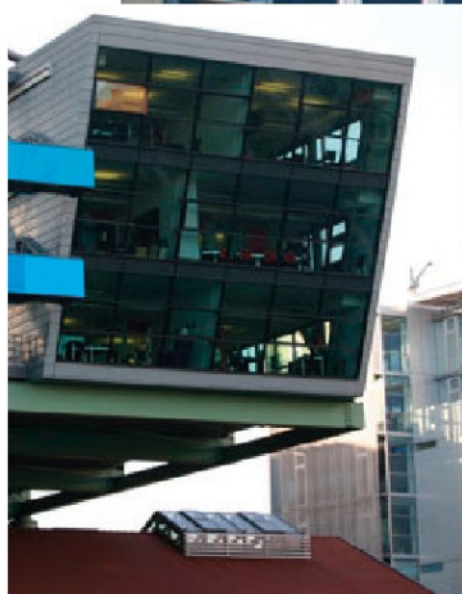
Eines der ungewöhnlichsten Gebäude im Düsseldorfer Medienhafen befindet sich "Am Handelshafen 4" und wurde 2002 nach einem Entwurf des Kölners Norbert Wansleben fertig gestellt. "Die städtebauliche Aufgabe für diesen Bereich war, einen Abschluss des Hafenbeckens als Pendant zum nördlich gelegenen Fernsehturm zu entwickeln.

Gleichzeitig hat der Bereich am südlichen Ende des Handelshafens die Aufgabe, zwischen westlicher und östlicher Hafenseite zu vermitteln und eine Überleitung herzustellen", so die Düsseldorfer Städteplaner.

Um dies zu bewerkstelligen, wurden ein 16-geschossiges Hochhaus (DOCK) und der so genannte Wolkenriegel, der quer über ein denkmalgeschütztes Hafengebäude führt, gebaut. Der

Name "Wolkenbügel" ist an die Bauten des russischen Architekten El Lissitzki (1890 - 1941) angelehnt, der damals eine Antithese zu amerikanischen Wolkenkratzern schaffen wollte. In diesem Komplex ist übrigens auch der Club 3001 angesiedelt.





Medienhafen Düsseldorf:

Irgendwie für jeden etwas

Stadttor

“Auf dem Weg zum Wahrzeichen.” So haben die Herausgeber eine Image-Broschüre über das “Stadttor” betitelt. Da Düsseldorf bereits über einige markante Wahrzeichen verfügt, ist der Weg dahin sicherlich nicht einfach, aber es könnte durchaus klappen, denn das am Rand des Medienhafens gelegene, 80 Meter hohe, Gebäude ist erstens von vielen Orten gut zu sehen, ist einmalig und ein beliebtes Fotomotiv obendrein.

Das Düsseldorfer Stadttor wurde von Karl-Heinz Petzinka (Architekturbüro Petzinka, Pink und Partner) zwischen Dezember 1995 und Mai 1998 errichtet. 30.000 Quadratmeter Glas wurden verbaut. Insgesamt stehen im Stadttor ca. 27.000 Quadratmeter Bürofläche zur Verfügung, rund 1000 Menschen arbeiten derzeit dort. Zwei Torsäulen mit 16 Geschossen tragen drei Attikageschosse die ein 75 Meter hohes Tor bilden. Die von den Torsäulen und Attikageschossen gebildete Halle ist verglast und mit einer Höhe von 56 Metern die höchste Europas. Bei der internationalen Immobilienmesse “MIPIM” (Marche International

des Professionnels de l’Immobilier) in Cannes wurde das Stadttor von einer internationalen Jury als bestes Objekt des Jahres 1998 ausgezeichnet.

Das Gebäude sieht nicht nur wie ein Tor aus, sondern markiert als Torfunktion auch den Übergang vom Medienhafen in das Regierungsviertel. Das “Stadttor” ist unter anderem Dienstsitz des Ministerpräsidenten und seiner Staatskanzlei.



visualadworks

GRAFIKDESIGN / MERCHANDISING / RAUMGESTALTUNG

Werbung ist ein Mittel sich von der Konkurrenz abzuheben und seine eigenen Vorzüge und Vorteile der breiten Masse zu präsentieren. Auch Ihre direkten Mitbewerber nutzen diesen Weg! Lassen Sie sich von unseren Leistungen zu bezahlbaren Preisen überzeugen. Sprechen Sie uns an!

Wir beraten Sie gerne und ausführlich.

Sharon Jünemann | Tel.: 0151 . 400 681 68 | www.visualadworks.de | info@visualadworks.de

- * Flyer
- * Broschüren
- * Magazine
- * Speisekarten
- * Logodesign
- * Bildbearbeitung
- * Corporate Design

Unkomplizierte Auftragsannahme
über Telefon oder Internet.
Zeitnahe und professionelle
bearbeitung Ihrer Projekte.

www.visualadworks.de
info@visualadworks.de



visualadworks

GRAFIKDESIGN / MERCHANDISING / RAUMGESTALTUNG

Architektur in der Altstadt



Das Rathaus wurde zwischen 1570 - 1573 erbaut



Das Jan Wellem Denkmal (1712) gilt als eines der



Traditionshaus - Der älteste Korbkladen Europas



Gasse vom Marktplatz zur Rheiuferpromenade



Das Wilhelm Marx Haus gilt als erstes Hochhaus Deutschlands



Das Deutsche Keramikmuseum (links) und das Filmmuseum (rechts)

Geschichte der Rheinufer promenade

Sie gilt als eine der Schönsten – die Düsseldorfer Rheinuferspromeade. Vom Architekten Niklaus Fritsch geplant und zwischen 1990 und 1997 angelegt, hat sie die Stadt zurück an den Rhein geführt und ist seitdem neben der traditionsreichen Königsallee die zweite prominente Düsseldorfer Flaniermeile.

Die Rheinuferspromeade symbolisiert die rheinische Lebensfreude der Düsseldorfer und ist vor allem im Sommer

Ausdruck des mediterran anmutenden Lebensgefühls der Stadt. Während unter den blauen Wellenschliff-Steinen der Verkehr im Rheinfurtunnel dahinbraust, rollen oben die Boule-Kugeln und üben sich die Düsseldorfer in Müßiggang.

Die Rheinuferspromeade verbindet die traditionsreiche Altstadt mit dem modernen Medienhafen und wird gesäumt von Cafés und Bars. Von hier aus lassen

sich die vorbei ziehenden Rheinschiffe entspannt beobachten.

Mehr über die besondere Beziehung Düsseldorfs zum Rhein erfahren Sie auf unserer Stadtführung "Düsseldorf - Stadt am Rhein".

Geschichte der Rheinuferspromeade
Mit der Anlage der neuen Promenade vor der Rheinfurt der Altstadt erfüllte sich ein alter Traum der Düsseldorfer: die



Rückkehr der Stadt an den Rhein. Möglich wurde dies erst durch die Tieflegung der Rheinuferstraße. Über Jahrzehnte war die von täglich mehr als 55.000 Fahrzeugen befahrene Straße im Verlauf der B1 zu einem schier unüberwindbaren Riegel zwischen Stadt und Strom geworden.

Vor diesem Hintergrund hatte bei dem baulichen Jahrhundertprojekt von Anfang an die Verbesserung der Lebensqualität und die Verkehrsberuhigung für weite Teile der Innenstadt im Vordergrund aller planerischen Überlegungen gestanden.

Auf einer Länge von 1.928 m wurde die wichtigste innerstädtische Nord-Süd-Verbindung in einem bautechnischen und finanziellen Kraftakt unter die Erde verlegt. 570 Millionen DM flossen in das Projekt. Auf dem Deckel des Tunnels entstand die Promenade, die sich von der Oberkasseler Brücke entlang der Altstadtfront über 1,5 km bis zum Landtag erstreckt.

Geh- und Radwege, 600 Platanen und viel Platz zum Flanieren und Müßiggang kennzeichnen die neue Rheinfrost der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt. Als absoluter "In-Treff" hat sich mittlerweile die große Freitreppe am Burgplatz etabliert.

Von hier bietet sich ein wunderbarer Blick auf die vorbeiziehenden Schiffe und

den Sonnenuntergang über dem linksrheinischen Oberkassel.

Mit 1,2 Millionen Farbpunkten hat Prof. Hermann-Josef Kuhna den Seitenwänden der Treppe und der benachbarten Bastion eine von großer öffentlicher Anteilnahme begleitete farbige Gestaltung gegeben.



Die Düsseldorfer Altstadt

Die Altstadt

Die bekannte Altstadt ist ein wunderschöner Quadratkilometer, der so viel zu bieten hat wie kaum ein anderer Stadtteil Düsseldorfs.

Hier sind die Köbesse (Kellner) rau und herzlich, hier kommt das nächste Alt auch unbestellt, hier gibt es Haxen und Histörchen, Beschaulichkeit und Trubel. Mehr als 260 Kneipen säumen die „Längste Theke der Welt“:

Ob Hausbrauerei, Lounge, Cocktailbar, Elektroclub oder gehobenes Ambiente – hier findet jeder eine Lokalität ganz nach seinem persönlichen Geschmack. Auf dem Brauereiweg lernt man in geselliger Atmosphäre mehr über das Altbier und die

ansässigen Hausbrauereien.

Doch nicht nur Leib und Seele dürfen sich in der Düsseldorfer Altstadt besonders wohl fühlen: Auch der Geist wird in der Innenstadt wohl genährt, denn hier befinden sich die meisten der Kunst- und Kultureinrichtungen der Landeshauptstadt.

Die bedeutsame Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, das innovative NRW-Forum, das ehrwürdige Museum Kunstpalast oder das Filmmuseum sind nur einige der zahlreichen Museen, die bei den Besuchern der Rheinmetropole Eindruck hinterlassen.

Gewichtig sind auch Düsseldorfs Bretter, die die Welt bedeuten: Die Deutsche Oper am Rhein, das Düsseldorfer Schauspielhaus oder die Tonhalle bestätigen Düsseldorfs Ruf als

internationale Kunst- und Kulturmetropole.

Im Bereich der Innenstadt befinden sich einige der schönsten Kirchen Düsseldorfs. So zum Beispiel die älteste Kirche der Stadt aus dem 13. Jahrhundert, die Sankt Lambertus Basilika, die mit ihrem außergewöhnlichen in sich verdrehten Turm zur unverwechselbaren Silhouette Düsseldorfs beiträgt.

Die Kirche bildet zusammen mit Schlossturm und Düsseldorf den ursprünglichen Kern der Altstadt. Der Pfarraltar der Basilika birgt einen Schrein mit Reliquien des Heiligen Apollinaris, des Stadtpatrons. Auch St. Andreas aus dem 18. Jh., Berger- und Neanderkirche aus dem 17. Jh. oder die Johanneskirche sind einen Besuch wert!



Das Herz der Stadt ist jung geblieben

200 Lokale in der Düsseldorfer Altstadt / Die Heimat des Altbiers / Mit St. Lambertus fing es an / Kultur in der Karlstadt

Aus der Altstadt ist Düsseldorf gewachsen, und sie ist bis heute das Herz der Landeshauptstadt geblieben. Wer nach Düsseldorf kommt, landet sehr bald in diesem kaum einen halben Quadratkilometer großen Viertel mit den engen Gassen und den vielen Lokalen. Für Besucher ist die Altstadt ein Magnet, der sie immer wieder in ihren Bann zieht. Zwischen Rhein und Heinrich-Heine-Allee gibt es mehr als 200 Restaurants und Gaststätten. Da ist alles vertreten - vom französischen Feinschmeckerlokal bis zum Muschelhaus, vom koreanischen bis zum arabischen Restaurant. Und niemand braucht zu dürsten. Schließlich ist die Altstadt die Heimat des Altbiers. Nirgendwo schmeckt das nach alten Rezepten obergärig gebrauchte Bier so gut wie an der "längsten Theke der Welt".

Die Altstadt gilt als der geselligste Platz in Düsseldorf. Da geht Kommunikation vor Konsum, ihre Atmosphäre wirkt beruhigend, besänftigend, aber nie einschläfernd. Die Zeit spielt keine Rolle, vor allem abends, wenn man von Lokal zu Lokal zieht, einer Jazz-Band zuhört oder nach den letzten Disco-Hits tanzt.

Freilich: Nicht nur in den Abend- und Nachtstunden, auch tagsüber ist die Altstadt lebendig. Geschäfte, Shops und Boutiquen, wie in der für Fußgänger reservierten Flingerstraße, laden zum Einkaufsbummel ein.

Mehr als 700 Jahre alt ist Düsseldorf, 1288 erhielt es die Stadtrechte. Damals gab es nur eine Straße, ein paar Häuser und eine Kirche, die Lambertuskirche. Die kleinstädtische Atmosphäre hat sich rund um die gotische Hallenkirche mit dem schiefen Turm bestens erhalten. Ein paar Schritte nur vom Trubel weg, an der Düssel vorbei, die hier in den Rhein mündet, und man steht auf dem Stiftsplatz. Von hier aus entwickelte sich Düsseldorf zunächst langsam, dann, als die Stadt vor 600 Jahren zur Residenz des Herzogtums Berg wurde, rascher. Die Herzöge errichteten an der Düsselmündung ein Schloss. Der Turm am Burgplatz, der das Schifffahrtsmuseum beherbergt, ist der letzte Rest des Schlosses, das 1872 einen Brand zum Opfer fiel.

Die Stadt wuchs, die Bürger bauten sich ein angemessenes Rathaus. Dieser Backsteinbau von 1573 beherrscht auch heute noch den

Markt-platz. In diesem Haus befinden sich die Repräsentationsräume der Stadt, haben Oberbürgermeister und Bürgermeister ihre Diensträume. Dort tagen das Stadtparlament und seine Ausschüsse. Hinter dem Rücken von Jan Wellem, dem viel gerühmten Landesherrn des 17. Jahrhunderts, der sich mit dem von Gabriel Grupello 1711 geschaffenen großen Reiterstandbild zu Lebzeiten selbst ein Denkmal setzte, wird die Stadt geführt. Wer mit aufmerksamem Blick durch die Altstadt geht, findet viele Beispiele vorbildlicher Denkmalpflege. Hier wird das historische Erbe bewahrt, das Krieg, Vernichtung und eine manchmal bedenkenlose Stadtplanung übrig ließen. Einmalige Bauten sind darunter, wie die zweischiffige gotische Kreuzherrenkirche (1443) an der Ratinger Straße, die spätbarocke Andreaskirche (1628) oder die barocke Max-Kirche (1628) an der Nahtstelle zwischen der trubelvollen Altstadt und der mehr kulturell geprägten Karlstadt.

Man sollte sich Zeit nehmen und auf Entdeckungsbummel gehen. Die 200 Jahre alte Karlstadt hat viel zu bieten. Ein Stadtbild aus einem Guss, Straßen rechtwinklig, klassizistisch auch manche Fassade. In diesem Stadtviertel zwischen Altstadt und Regierungsviertel wird noch gewohnt. Auch Kultur ist hier zuhause. Hetjens-Museum/ Deutsches Keramikmuseum im restaurierten Palais Nesselrode an der Schulstraße, nebenan das Filmmuseum und der Erweiterungsbau des Hetjens-Museum, das Stadtmuseum im restaurierten Palais Spee an der Bäckerstraße und im postmodernen Neubau an der Berger Allee, das international bekannte Heinrich-Heine-Institut in einem restaurierten Bürgerhaus an der Bilker Straße und das städtische Kulturzentrum Palais Wittgenstein mit dem Düsseldorfer Marionetten-Theater an derselben Straße sind Besuche wert. In kleinen Läden und in Hinterhöfen sind Künstler zuhause. Und in der Bastionstraße hat sich der Antiquitäten- und Kunstgewerbehandel konzentriert.

Diese "andere Altstadt" hat sich erst in den letzten Jahren entwickelt, als im Zeichen der Nostalgie plötzlich Kopfsteinpflaster und Gaslaternen, kleine Häuser und gemütliche Hinterhöfe wieder "in" waren. Seitdem hat sich die Einschätzung der Historie gründlich gewandelt, nicht nur in Düsseldorf. So ist der Bereich nördlich der "längsten Theke", hinter der Basilika St. Lambertus bis hin zur 100 Jahre alten Kunstakademie an der Auffahrt zur Oberkasseler Rheinbrücke, weitgehend saniert.



Wer hätte je die Besucher gezählt, die durch die Altstadt, die Karlstadt oder die nördliche Altstadt ziehen? An manchen Abenden, im Sommer oder während der großen Messen, ist kein Durchkommen. Da kann es kaum noch internationaler zugehen.

Am Rand der Altstadt lockt die nach dem U-Bahn-Bau neu gestaltete Heinrich-Heine-Allee. In direkter Nachbarschaft, am Grabbeplatz, steht die Kunstsammlung NRW, Ausstellungsplatz für die Malerei des 20. Jahrhunderts. Diese Galerie rundet die Palette der großen Kultureinrichtungen am Rande der Altstadt ab: Opernhaus (Heinrich-Heine-Allee), Kunsthalle (Grabbeplatz), Kunstakademie, Tonhalle und Ehrenhof sind wesentliche Bestandteile der Düsseldorfer Kunstachse. Einen literarischen Akzent setzt das Heine-Geburtsmuseum an der Bolkerstraße 53, dessen Herzstück neben einem Café und einer Literaturhandlung der aufwendig renovierte Veranstaltungsraum für Lesungen ist.

Eine ganz wesentliche Änderung erfuhr das direkte Umfeld der Altstadt bereits Ende 1993: Die von täglich bis zu 55.000 Kraftfahrzeugen belastete Rheinuferstraße wurde in einen Tunnel verlegt. Die bisherige Trennung zwischen Stadt und Fluss wurde damit aufgehoben. Über die Grünzone auf dem Dach des Tunnels, die sich entlang des gesamten innerstädtischen Rheinverlaufes erstreckt, öffnen sich Stadt und Altstadt wieder zum Rhein. Mit der Verwirklichung dieses Projektes wurde ein neues Kapitel der Stadtgestaltung für das Herz der Stadt Düsseldorf aufgeschlagen.

Altstadt - das bleibt eine Mischung, die nur schwer zu beschreiben ist. Da wechseln Lokale, Geschmacksrichtungen und Trends, da wird renoviert und restauriert. Beständig ist der stete Wandel, der immer wieder Neues hervorbringt. Beständig auch die Atmosphäre mit einem Hauch von Nostalgie, aber quicklebendig. Sich ihrem Bann zu entziehen, wird kaum jemand gelingen.

& Denkmäler & Skulpturen

Jan-Wellem-Reiterstandbild

Standort: Marktplatz vor dem Rathaus
(Altstadt)

Künstler: Gabriel de Grupello (1711)

Material: Bronze

Sockel: Entwurf Adolf von Vagedes (1830),

Material: Ratinger Blaustein

Wissenswertes: Kurfürst Johann Wilhelm
(1658 – 1716)

Die Inschrift-Übersetzung lautet:



Links: „Joh. Wilhelm, dem Pfalzgrafen bei
Rhein, dem Erztuchsess und Kurfürsten des
Heil. Röm. Reiches, dem Herzog von Bayern,
Jülich, Cleve, Berg, dem höchstverdienten
Fürsten, dem Vergrößerer der Stadt, dem
Stifter der Gemädegalerie“

Rechts: „Errichtet von der dankbaren
Bürgerschaft 1711. Erneuerung des Sockels
1831“

Düsseldorfs Wahrzeichen gilt als eines der
schönsten Reiterstandbilder nördlich der
Alpen.



Auseinandersetzung

Standort:
Mittelstraße/Grabenstraße (Altstadt)

Material: Bronze

Künstler: Karl Henning Seemann (1984)

Wissenswertes:
2 lebensgroße männliche Bronze-Skulpturen
im „Streitgespräch“



Stadterhebungsmonument

Standort: Burgplatz (Altstadt)

Künstler: Bert Gerresheim (1988)

Material: Bronze

Wissenswertes:

Zum 700. Jahrestag der Stadterhebung wurde vom Heimatverein Düsseldorfer Jonges ein Bilderbogen der Düsseldorfer Stadtgeschichte errichtet, der aus insgesamt 485 Einzelteilen besteht.

Unter anderem wird das Kriegsgeschehen der Schlacht von Worringen (1288) sowie die Besiegelung der Stadterhebungsurkunde durch die Hände des Gründerehepaares Graf Adolf V. und Elisabeth von Geldern dokumentiert.



Vier Karyatiden

Standort:

Zwischen Andreaskirche und Kunsthalle (Altstadt)

Künstler: Leo Müsch (1881)

Material: Sandstein

Wissenswertes:

Ehemalige Giebelfiguren der alten Kunsthalle, stellen die Schönen Künste dar (Architektur / Malerei / Dichtkunst / Musik)



Martinssäule

Standort: Andreasstraße/Hunsrückstraße (Altstadt)

Künstler: Reinhard Graner (1965)

Material: Bronze

Wissenswertes:

Erinnert an St. Martin und die Mantelteilung, die jedes Jahr am 10. November mit Laternenumzügen in allen Stadtteilen gefeiert wird.



Mariensäule

Standort: Maxplatz (Karlstadt)

Einweihung: 1873

Künstler: Anton Joseph Reiss (Modell), Gottfried Renn (Ausführung)

Wissenswertes:

„Sancta Maria sine labe concepta, ora pro nobis“

Übersetzung:

„Heilige Maria, ohne Erbschuld empfangen, bitte für uns“.

Unterhalb der Säule in halbkreisförmigen Nischen 4 Plastiken der Propheten Jeremias, Daniel, Isaias und Ezechiel.



Kö Magazin stellt vor: ESDA AND FRIENDS

ENTERTAINMENT AM PULS DER ZEIT...

Liebe Leser, Liebe Leserinnen,

wir freuen uns Ihnen im Rahmen der aktuellen Ausgabe des Kö Magazins ein neues Mitglied der Redaktion vorstellen zu dürfen. Wie auch unsere Leser und Abonnenten sind wir stetig auf gesunden Wachstum fokussiert. Gerne stellen wir Ihnen in diesem Zusammenhang das Firmenprofil unsere neuen Partneragentur ESDA AND FRIENDS für die Bereiche Events & Entertainment vor, welche uns zukünftig in den Bereichen Creation und Kommunikation begleitet.

ESDA AND FRIENDS

EVENTS | CREATION | PEOPLE | ARTISTS

ESDA AND FRIENDS vereint Consulting, Creation und Kommunikation in einem neuen Stil und verfolgt einen klaren Anspruch: Den entscheidenden Schritt in eine neue Richtung zu gehen! Mit dem Sitz in Düsseldorf, einer internationalen Ausrichtung bietet ESDA AND FRIENDS als moderne Full Service Agentur ein breitgefächertes Leistungsspektrum aus Marketing, Event -und Künstlermanagement.

Mit dem Focus auf Entertainment und einer hohen Affinität zum Lifestyle verleihen wir Ihren Projekten einen einzigartigen Wiedererkennungswert und vereinen klassische - und moderne Kommunikationswege in einer neuen innovativen Form!

ESDA AND FRIENDS
Reichsstr. 43
D-40217 Düsseldorf
Mail: Koemagazin@esdaandfriends.com

Brunnen

Radschlägerbrunnen

Standort: Burgplatz (Altstadt)

Künstler: Alfred Zschorsch (1954)

Material: Bronze / Fränkischer Muschelkalk

Wissenswertes:

Darstellung zweier Radschlägerjungen

Inschrift:

„Radschläger wolle mer blieve, wie jeck et de
Mensche och drieve“ (Radschläger wollen wir
bleiben, wie verrückt es die Menschen auch
treiben)

Der Radschläger ist liebenswertes Symbol für die Metropole am Rhein und ihr lebendiges Brauchtum. Das Radschlagen gilt als Düsseldorfs älteste Tradition. Es geht bereits auf das Jahr 1288, das Jahr der Stadtgründung, zurück. Damals fand die Schlacht von Worringen statt, bei der die Düsseldorfer unter Führung des Grafen von Berg gemeinsam mit Kölner Bürgern gegen die Truppen des Erzbischofs von Köln kämpften.

Nach dem Sieg der Düsseldorfer kehrte Graf Adolf von Berg mit den siegreichen Truppen nach Düsseldorf zurück. Den am Wege auf ihre Väter wartenden Kindern soll der zugerufen haben: „Jetzt zeigt einmal, wie sehr Ihr Euch



Heimatbrunnen

Standort: Maxplatz (Altstadt)

Künstler: Karl Heinz Klein (1982)

Material: Bronze

Wissenswertes:

Fünf Reliefplatten schildern die bedeutendsten Ereignisse der Stadtgeschichte:

1288 Verleihung der Stadtrechte durch Graf Adolf
1710 Kurfürst Jan Wellem plant Stadtausbau



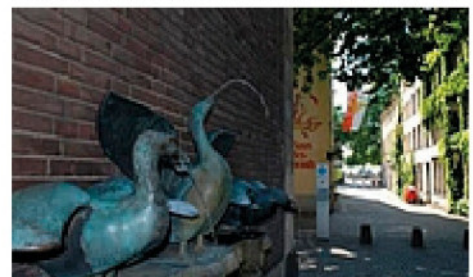
Gänsebrunnen

Standort: Marktplatz / Ecke Zollstraße (Altstadt)

Künstler: Willi Meller (1956)

Material: Bronze

Wissenswertes: Der Bronzerost um den Brunnen zeigt die Düsseldorfer Tradition der Radschläger.



Fischerjungenbrunnen

Standort: Stiftsplatz (Altstadt)

Künstler: Willy Hoselmann (1938)

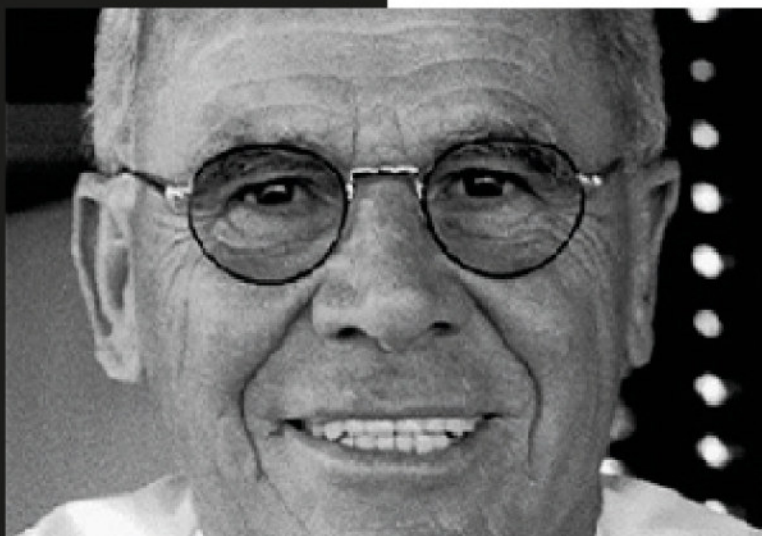
Material: Aachener Blausteine

Wissenswertes:

Erinnert an Düsseldorfs Tradition als Fischerort an der Stelle, an der die Düssel mit ihren beiden Armen in den Rhein mündet.

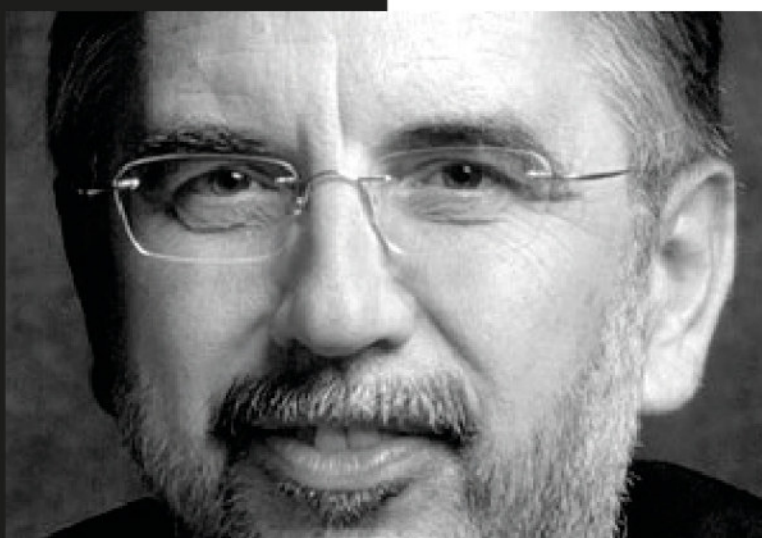


Architekten in Düsseldorf



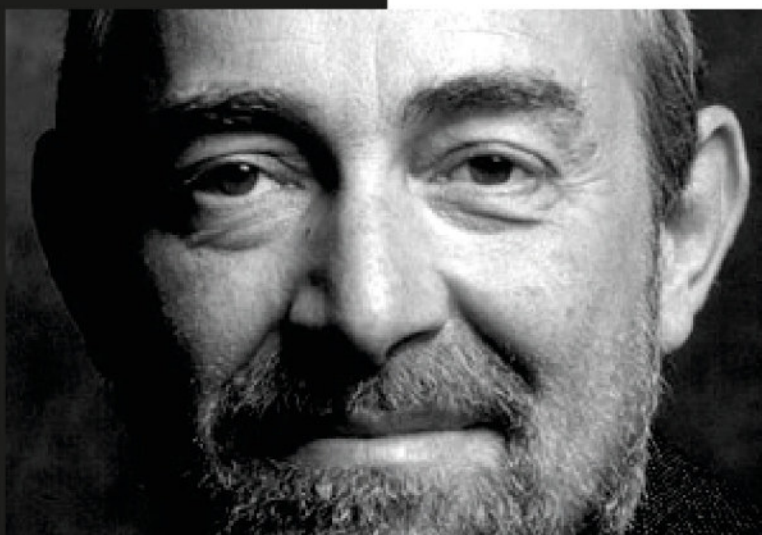
Dipl.-Ing. Architekt
Otto Lindner
Persönlich haftender Gesellschafter

- Geboren 1929 in Düsseldorf
- Architekturstudium an der Staatsbauschule Wuppertal und Idstein / Taunus
- 1952 Leiter der Bauabteilung Walter Rau AG, Neuss
- 1959 Gründer des Architekturbüros Otto Lindner
- 1965 Gründer der Gebau AG
- 1972 Gründer der Lindner Hotels AG



Dipl. Ing. Architekt Peter Uwe Möller
Geschäftsführender Gesellschafter

- Geboren 1950 in Rauenstein, Thüringen
- Architekturstudium an der Gesamthochschule Wuppertal
- Seit 1976 in der Lindner Unternehmensgruppe tätig
- 1991 bis 1995 Geschäftsführer der Gebau-Technik
- Seit 1996 geschäftsführender Gesellschafter des Architekturbüros



Dipl. Ing. Architekt Edgar Muth
Geschäftsführender Gesellschafter

- Geboren 1957 in Düsseldorf
- Architekturstudium an der Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
- Seit 1987 für Lindner Architekten tätig
- Seit 2002 geschäftsführender Gesellschafter des Architekturbüros

Architekten in Düsseldorf

Leistungsspektrum

Die Architektenleistungen werden von ca. 25 Mitarbeitern bearbeitet. Schwerpunkt der Leistung der Lindner Architekten ist sowohl die Planung, Bauleitung und die Inneneinrichtung von:

- Verwaltungsgebäuden
- Wohngebäuden
- Hotels
- Seniorenresidenzen
- Sportstätten
- Versammlungsstätten
- Sanierung und Restaurierung von denkmalgeschützten Gebäuden

Zunehmende Bedeutung hat das Bauen im Bestand. Lindner Architekten verfügen im Bereich des Umbaus, der Nutzungsänderung, der Sanierung und der Rekonstruktion über zahlreiche hochwertige Referenzen. Die interdisziplinär aufgestellte Mitarbeiterschaft und die moderne technische Büroausstattung

ermöglichen eine hochqualifizierte Projektbearbeitung bei maximaler Kosten- und Terminalsicherheit. Alle Arbeitsplätze sind als CAD-Arbeitsplätze mit den Programmen ArchiCAD und Architectural Desktop ausgestattet. Für die Kostenplanung, Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung sowie für die Kosten- und Mängelverfolgung wird das Programm California 3000 eingesetzt. Der Datenaustausch mit Bauherren, Fachplanern und ausführenden Firmen findet über die Schnittstellenformate DWG, DXF, GAEB u.A. statt. Für die Bauherren werden die Unterlagen in den Formaten PDF, PLT sowie in den gebräuchlichen Office-Lösungen aufbereitet.

Lindner Architekten gründen ihr Wissen auf annähernd 50 Jahre Erfahrung. Das 1959 von Otto Lindner gegründete Architekturbüro entwickelte sich zu einer Architektengemeinschaft, die 1996 mit Peter-Uwe Möller und 2002 mit Edgar Muth erweitert wurde. Anfang 2003 wurde die bestehende GbR in eine Kommanditgesellschaft

umgewandelt. Dieser stehen seitdem Otto Lindner als persönlich haftender Gesellschafter, Peter-Uwe Möller und Edgar Muth als geschäftsführende Gesellschafter vor. Die Lindner Architekten KG bearbeitet Projekte aus allen Bereichen der Architektur, der Innenarchitektur sowie des Städtebaus und deckt sämtliche Leistungsphasen der Gebäudeplanung und des raumbildenden Ausbaus ab.

Neben Architekten und Stadtplanern sind Innenarchitekten, Denkmalpfleger und Bauingenieure zur Bearbeitung der anspruchsvollen Aufgaben tätig. In frühzeitiger, intensiver Kooperation mit allen am Planungs- und Bauprozess Beteiligten werden Lösungen vom städtebaulichen Konzept bis zum Architekturdetail entwickelt und realisiert.

Die individuelle Bearbeitung jeder Aufgabe und das Finden des jeweils optimalen Zuschnitts prägen die Arbeitsweise der Lindner Architekten und die mehrfach ausgezeichnete Architektur.



Lindner Architekten KG
Emanuel-Leutze-Straße 17
40547 Düsseldorf
Telefon: +49 211 5282-0
Telefax: +49 211 5282-412
info@lindner-architekten.de
www.lindner-architekten.de

Architekten in Düsseldorf

STORMS – Architekturbüro

Tauchen Sie ein in eine Welt reichhaltiger Bauideen. Lassen Sie sich von unserer moderenen und individuellen Architektur inspirieren.

Für Sie sind wir mit unserem Architekturbüro hauptsächlich im Raum Düsseldorf - Aachen - Köln tätig. Unser Schwerpunkt liegt auf dem Wohnungs- und Gewerbebau - beinhaltet aber auch öffentliche und landwirtschaftlichen Bauten.

Verschaffen Sie sich einen Eindruck unserer Leistungen und zögern Sie nicht, uns direkt anzusprechen !

Ihre Zufriedenheit ist unsere Verpflichtung!

Der Entschluss zu bauen ist immer eine bedeutende Entscheidung. Gerade deshalb ist es wichtig, den richtigen Partner zu finden. Bei STORMS Architektur Schlüsselfertig erhalten Sie das gesamte Dienstleistungsspektrum aus einer Hand. In Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Storms

entwickeln und verwirklichen unsere Architekten, Bauingenieure, Techniker und Bauzeichner mit Begeisterung und Leidenschaft Ihr individuelles Bauvorhaben. Zusätzlich verfügen wir über qualifizierte SIGE-Koordinatoren und Energieberater.

Eine anspruchsvolle Architektur zum fairen Preis und eine hochwertige Bauausführung sind für uns ebenso selbstverständlich, wie eine sichere Kosten- und Terminplanung. ... dieses ist unser Weg seit 1983!

Das Familienunternehmen STORMS Architektur Schlüsselfertig ...

ist seit mehreren Jahrzehnten ein verlässlicher Partner in allen Bereichen der Architektur. Weit mehr als 1.000 Projekte im Ein- und Mehrfamilienhausbau und rund 150 Gewerbe- und Industrieobjekte wurden seit der Gründung in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Storms erfolgreich realisiert.

Schwerpunktmäßig sind wir im Raum Düsseldorf, dem Kreis

Heinsberg, sowie in Erkelenz, Mönchengladbach, Köln und Aachen aktiv.

Dabei spielt es für uns keine Rolle, ob Sie einen kleinen Anbau oder ein anspruchsvolles Großprojekt planen. Sie erhalten bei uns stets eine individuelle Beratung und einen kompetenten Ansprechpartner.

STORMS Baudesign
Alfred-Wirth-Straße 12
41812 Erkelenz
Tel. 02431. 96 96 0
Fax 02431. 96 96 33
info@storms.de
www.storms.de



Architekten in Düsseldorf

Pier7 architekten GmbH

Alexander Pier

Dipl. Ing. Architekt BDA

Mitglied im BDA Bund Deutscher Architekten

Mitglied im Vorstand BDADüsseldorf

Lehrauftrag - BU Wuppertal, FG Entwerfen und Gebäudelehre, 2000 - 2004

Prof. Eckhard Gerber

Lehrauftrag - RWTH Aachen, FG Entwerfen und Baukonstruktion II, 2000 - 2002

Prof. Hartwig N. Schneider

pier7 architekten seit 1999

Ingenhoven Overdiek und Partner, Düsseldorf 1998 - 1999

Schuster Architekten, Düsseldorf 1997 - 1998

Prof. Rolf Schuster, Prof. Jochen Schuster

Ruby Scheuring Architekten / Scheuring Architekten, Köln 1995 - 1997

Prof. Andreas Scheuring, ab 1996 Projektpartner

Prof. Joachim Schürmann & Partner Architekten, Köln 1993 - 1995

Mitarbeit in verschiedenen Architekturbüros, davon 1986-1992 1,5 Jahre Dudler Dudler Welbergen, Frankfurt/Berlin/Zürich

Architekturstudium TU Braunschweig, TH Darmstadt 1985 - 1993

Maurer-/Stahlbetonbauerlehre, Geselle 1982 - 1984

Geboren 1963

Geschäftsführer

Dipl. Ing. Alexander Pier

Faunastr. 41

D-40239 Düsseldorf

Fon +49 (0) 211.6218108

Fax +49 (0) 211.6218109

Data +49 (0) 211.6218110





VICTORIA'S SECRET

DER GRÖSSTE UNTERWÄSCHE-EINZELHÄNDLER DER WELT,
BLICKT AUF EINE LANGE GESCHICHTE ZURÜCK.

Auch, wenn Victoria's Secret heutzutage eher den konservativen, mittelständischen Kunden im Kopf hat und nicht durch extravagante Designs und edle Stoffe, sondern durch Massentauglichkeit glänzt, bleibt die Erfolgsgeschichte in der Welt der Unterwäsche beispiellos.

Immerhin liegt die Besonderheit dieser Marke ganz woanders – und zwar in der Firmenphilosophie und in der großen Popularität. Victoria's Secret sollte sogar dem größten Fashion-Muffel ein Begriff sein, denn die Firma ist vor allen Dingen durch die aufwendigen Fashion Shows und die Verpflichtung der sogenannten "Angels" bekannt geworden.

Der Werdegang der Firma Victorias Secret

liest sich wie ein Märchen. Und ebenso wie Mary Green, wurde der Grundstein für dieses Riesenunternehmen im kalifornischen San Francisco gelegt. Dort gründete nämlich Roy Ramond 1977 den ersten Victoria's Secret Shop.

Auf die Idee kam der junge Mann, als er für seine Frau Unterwäsche kaufen wollte und sich peinlich berührt fand, in einem normalen Miederwarenladen nach den passenden Größen und Designs zu suchen.

Von der unpersönlichen und öffentlichen Atmosphäre sowie dem schlechten Service und langweiligen Mustern abgestoßen, beschloss er, dass es Zeit dafür

war, etwas zu ändern. Daraufhin eröffnete er schon bald seinen ersten Shop im Stanford Shopping Zentrum und sorgte im Laden selbst für eine gerade für Männer angenehme Atmosphäre. Mit holzvertäfelten Wänden und viktorianischen Details zeigte er die verschiedenen Styles in Kombinationen an der Wand, während das stets freundliche Personal zur ausführlichen Beratung in Sachen Größe und Form bereitstand.

Auch musste sich der Kunde nicht mehr die einzelnen Größen aus einer Masse von Stücken selbst herausuchen. In Victoria's Secret Shops entschied man sich einfach für einen bestimmten Style – den Rest besorgte das Personal.





Der Vorläufer unserer heutigen, sehr persönlichen Unterwäsche-Geschäfte schlug gerade bei der männlichen Kundschaft ein, woraufhin Raymond schon bald drei weitere Stores eröffnete und einen Katalog publizierte. Nach nur fünf Jahren, in denen der Erfolg der Firma weiter angestiegen war, verkaufte Roy Ramond Victoria's Secret an die Limited-Brand-Gruppe.

Der Rest ist Geschichte: Die Marke wurde populärer denn je und in den achtziger Jahren kamen nicht nur Schuhe zur Produktpalette hinzu, sondern auch Parfüms und Abendbekleidung. In den neunziger Jahren dann brachte

es Viktoria's Secret zur größten Unterwäsche-FirmaderWelt.Mittlerweile gibt es 1.000 Lingerie-Shops und 100 unabhängige Beauty-Stores, die mit Kosmetikprodukten, Schmuck und anderen Accessoires aufwarten.

Das Besondere an Victoria's Secret ist aber nicht nur der wahnsinnige Erfolg, sondern auch die prominente Unterstützung, die sich die Firma ins Boot geholt hat. Nicht zu verachten sind dabei die Top-Models, die sich für sämtliche Promotionaufgaben der Firma verpflichtet haben.

Diese, auch als Angels bezeichnet, laufen seit 1999 jährlich bei den berühmten

Fashion-Shows mit riesigen Engels-Flügeln über die Laufstege, wobei die entzückenden Unterwäschestücke meist in den Hintergrund treten.

Momentan sind es keine geringeren Diven als Heidi Klum, die von Anfang an dabei war, Adriana Lima, Alessandra Ambroissia, Miranda Kerr, Marisa Miller und Doutzen Kroes.

Die Engel der VC-Kampagnen sind sogar so berühmt und beliebt, dass sie seit 2007 einen Hollywood-Stern auf dem "Walk of Fame" besitzen. Dieser wurde ihnen zum 25-jährigen Bestehen der Unterwäsche-Firma gewidmet.



1996 Der erste Million Dollar Fantasy Bra

\$1,000,000

ERHIEBT WEHR ALS 20.000 NORMALE VICTORIA'S SECRET BH'S

FUN FACT: Roy Raymond, der Gründer von Victoria's Secret, fühlte sich immer unwohl, wenn er seiner Frau Unterwäsche kaufen wollte. Deshalb gründete er einfach sein eigenes Unterwäsche-Label. Eine millionenschwere Idee.

300 Designed By
STUNDEN ARBEIT Victoria's Secret

Dekoriert mit 100 Karat Diamanten und weiteren wertvollen Edelsteinen



Engel

Claudia
Schiffer

1997 Der Diamond Dream Fantasy Bra



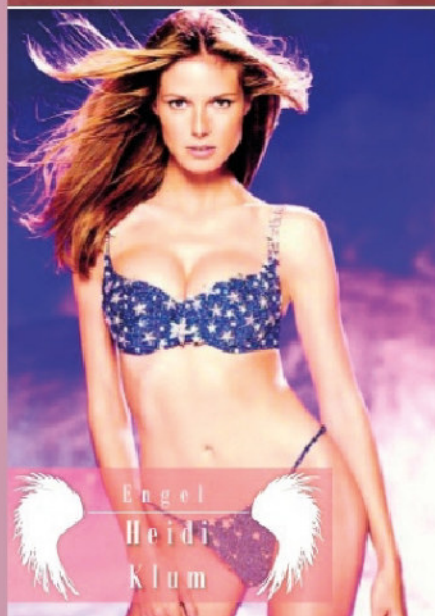
Engel

Tyra
Banks

FUN
Fant
die V

Verarbe
43 Kara

1999 Der Millennium Fantasy Bra



Engel
Heidi
Klum

\$10,000,000

ERHIEBT WEHR ALS 200.000 NORMALE VICTORIA'S SECRET BH'S

FUN FACT: Victoria's Secret wurde nach der pruden Königin Victoria benannt. Was ihr Geheimnis war? Das behält das Label für sich.

Designed By **300**
Victoria's Secret STUNDEN ARBEIT

Dekoriert mit über 2000 Diamanten und Saphiren, eingefasst in Platin

2000 Der Ruby Fantasy Bra

\$15,000,000

ERHIEBT WEHR ALS 200.000 NORMALE VICTORIA'S SECRET BH'S

FUN FACT: Der BH wurde ins Guinness Buch der Rekorde als teuerstes, jemals entworfenes Lingerie-Teil aufgenommen. Obwohl der BH niemals verkauft wurde, wäre im Kaufpreis ein gesicherter Geldtransporter inklusive gewesen. Dieser hätte das wertvolle Stück sicher zum Eigentümer gebracht.

370 Designed By
STUNDEN ARBEIT Victoria's Secret

Verarbeitet wurden 1.300 Edelsteine – darunter alleine 30 thailändische Rubine

2002 Der Star of Victoria Fantasy Bra

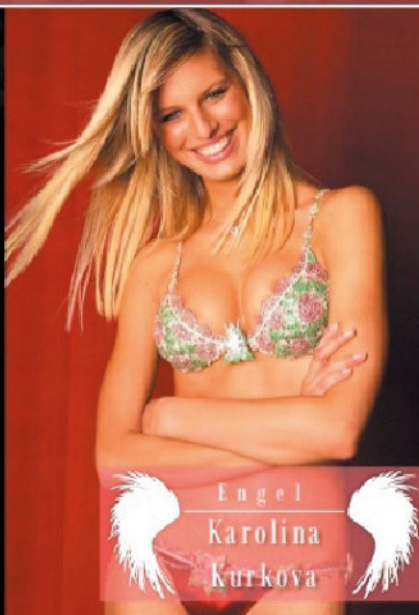
\$10,000,000

ERHIEBT WEHR ALS 200.000 NORMALE VICTORIA'S SECRET BH'S

FUN FACT: Die Show wurde kurzzeitig auf das Cannes Filmfestival verlegt, um Geld für "Cinema against Aids" zu sammeln.

370 Designed By
STUNDEN ARBEIT Mouawad

Verarbeitet wurden 1.150 rosa Rubine und 1.600 Smaragde in Blattform



Engel

Karolina
Kurkova

2003 Der Very Sexy Fantasy Bra



Engel

Heidi
Klum

FUN
den

Verar
der V

Fantasy Bra

\$3,000,000

ERHIEBT MEHR ALS 60.000 NORMALE VICTORIA'S SECRET BH'S

FUN FACT: Der von Tyra Banks getragene "Diamond Dream Fantasy Bra" ist der einzige trägerlose BH, der jemals für die Victoria's Secret Show entworfen wurde.

Designed By

Harry Winston

300
STUNDEN ARBEIT

Verarbeitet wurden 93 Edelsteine, fast 100 Diamanten und ein 8 Karat Diamant am Steg des BHs

1998 Der Dream Angel Fantasy Bra

\$5,000,000

ERHIEBT MEHR ALS 100.000 NORMALE VICTORIA'S SECRET BH'S

FUN FACT: Der "Dream Angel Fantasy Bra" ist der erste BH, der mit den später so typischen Engels-Flügeln präsentiert wurde.

300
STUNDEN ARBEIT

Designed By

Janis Savitt für M&J Savitt

Verarbeitet wurden 77 Karat Rubine im Navette-Schliff und 330 Karat Diamanten eingefasst in Platin



Engel
Daniela
Pestova

2001 Der Heavenly Star Fantasy Bra

\$12,500,000

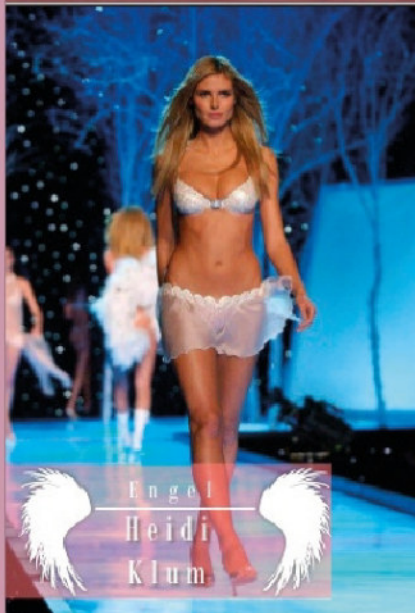
ERHIEBT MEHR ALS 250.000 NORMALE VICTORIA'S SECRET BH'S

FUN FACT: Der "Heavenly Star Fantasy Bra" wurde erstmals auf der Victoria's Secret Fashion Show präsentiert.

Designed By

Mouawad

300
STUNDEN ARBEIT



Engel
Heidi
Klum

Dekoriert mit 1.200 Saphiren aus Sri Lanka und einem quadratischen Diamant in der Mitte — dieser alleine war rund 10 Millionen wert

y Bra

\$11,000,000

ERHIEBT MEHR ALS 220.000 NORMALE VICTORIA'S SECRET BH'S

FUN FACT: Heidi Klum ist bis heute der einzige Engel, der den Victoria's Secret Fantasy Bra dreimal tragen durfte.

Designed By

Mouawad

370
STUNDEN ARBEIT

Verarbeitet wurden 6000 Edelsteine und ein großer Diamant in der Mitte.

2004 Der Heavenly "70" Fantasy Bra

\$10,000,000

ERHIEBT MEHR ALS 200.000 NORMALE VICTORIA'S SECRET BH'S

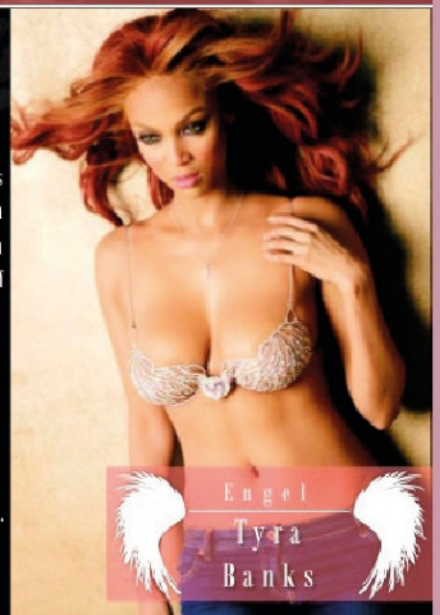
FUN FACT: Laut Victoria's Secret der einzige BH, der jemals verkauft wurde. Wegen dem Skandalauftritt beim Superbowl von Justin Timberlake und Janet Jackson wurde die VD-Show abgesagt. Stattdessen gingen fünf Engel auf Tour.

275
STUNDEN ARBEIT

Designed By

Mouawad

Verarbeitet wurden 2.900 Diamanten in Weißgold gefasst. Zusätzlich ein Diamant am BH-Steg



Engel
Tyra
Banks

2005 Der Sexy Splendor Fantasy Bra



Engel
Gisele
Bündchen

\$12,500,000

ERHÖHT MEHR ALS 25.000 NORMALE VICTORIES SECRET BH'S

FUN FACT: Wird der BH nicht verkauft, werden alle Steine entnommen und zu neuem Schmuck verarbeitet.

Designed By **300**
Mouawad STUNDEN ARBEIT

Dekoriert mit 2.900 Diamanten, 22 Rubinen und einem 101 Karat Diamanten in der Mitte - gefasst in Weißgold

2006 Der Hearts on Fire Diamond

\$6,500,000

ERHÖHT MEHR ALS 100.000 NORMALE VICTORIES SECRET BH'S

FUN FACT: Die verarbeiteten Diamanten wurden in über 20000 Stunden Handarbeit geschliffen und poliert.

Designed By **300**
STUNDEN ARBEIT **Hearts on Fire**

Dekoriert mit 2.000 Diamanten und einer Diamant-Brosche mit 10 Karat in der Mitte

2008 Der Black Diamond Fantasy Miracle Bra

\$5,000,000

ERHÖHT MEHR ALS 100.000 NORMALE VICTORIES SECRET BH'S

FUN FACT: Wie jeder Fantasy Bra wurde auch der "Black Diamond" entworfen, um möglichst viel Dekolleté zu zeigen.

Designed By **300**
STUNDEN ARBEIT **Martin Katz**

Dekoriert mit 3.575 schwarzen Diamanten, zusätzlich zwei Diamanten mit zusammen 100 Karat, die vom Steg des BH's baumeln



Engel
Adriana
Lima

2009 Der Harlequin Fantasy Bra



Engel
Marisa
Miller

FUN
von
ansp
wie

Dekorie
Diaman

2011 Der Fantasy Treasure Bra



Engel
Miranda
Kerr

\$2,500,000

ERHÖHT MEHR ALS 50.000 NORMALE VICTORIES SECRET BH'S

FUN FACT: Miranda Kerr trug den BH nicht einmal ein Jahr nach der Geburt ihres Sohnes.

Designed By **500**
London Jewelers STUNDEN ARBEIT

Dekoriert mit 3.100 Edelsteinen, 142 Karat Diamanten, Perlen und Aquamarinen

2012 Der Floral Fantasy Bra

\$2,500,000

ERHÖHT MEHR ALS 50.000 NORMALE VICTORIES SECRET BH'S

FUN FACT: Das kostbare Ensemble wurde zum Jubiläum der 10-jährigen Swarovski-Kooperation entworfen. Zum ersten Mal gab es passend zum BH auch ein Parfüm.

Designed By **300**
STUNDEN ARBEIT **London Jewelers**

Verarbeitet wurden mehr als 5.200 Edelsteine, weiße, gelbe und rosa Diamanten. Das Mittelstück alleine enthielt einen 20 Karat Diamanten, einen 12 Karat Diamanten und einen 21 Karat Rubin

nd Fantasy Bra



Engel
Karolina
Kurkova

sy Bra

\$3,000,000

ERHIEBT MEHR ALS 6.000 NORMALE VICTORIA'S SECRET BH'S

FUN FACT: Die Models werden nicht nach dem Geschmack von Männern ausgesucht, sondern sollen vor allem Frauen ansprechen. Jedes Jahr schauen doppelt soviele Frauen wie Männer die Show.

Designed By **800**
Damiani STUNDEN ARBEIT

dekoriert mit 2.400 weißen und champagnerfarbenen
amanten und einem 16 Karat Diamant in der Mitte

ra



Engel
Alessandra
Ambrosio

lbe und
10 Karat
Rubin

2007 Der Holiday Fantasy Bra



Engel
Selita
Ebanks

\$4,500,000

ERHIEBT MEHR ALS 90.000 NORMALE VICTORIA'S SECRET BH'S

FUN FACT: Jedes Jahr bewerben sich zahlreiche Stars und Sternchen um einen der begehrten Plätze in der VS-Show. Diese werden alle abgelehnt. Laufen dürfen ausschließlich professionelle Models.

Designed By **320**
Mouawad STUNDEN ARBEIT

Dekoriert mit 9.000 Edelsteinen, darunter Diamanten, Rubine,
Smaragde und gelbe Saphire

2010 Der Bombshell Fantasy Bra

\$2,000,000

ERHIEBT MEHR ALS 30.000 NORMALE VICTORIA'S SECRET BH'S

FUN FACT: Die meisten Models werden entdeckt, bevor sie 15 Jahre alt sind. Adriana Lima machte ihre ersten Schritte in der Modelwelt mit 13 Jahren.

1500 Designed By
STUNDEN ARBEIT Damiani

Verarbeitet wurden 3.000 Diamanten im Brilliant-Schliff,
verschiedene Saphire und oval-geschliffene Topase - alles
gefasst in 18 Karat Gold



Engel
Adriana
Lima

2013 Der Royal Fantasy Bra



Engel
Candice
Swanepoel

\$10,000,000

ERHIEBT MEHR ALS 200.000 NORMALE VICTORIA'S SECRET BH'S

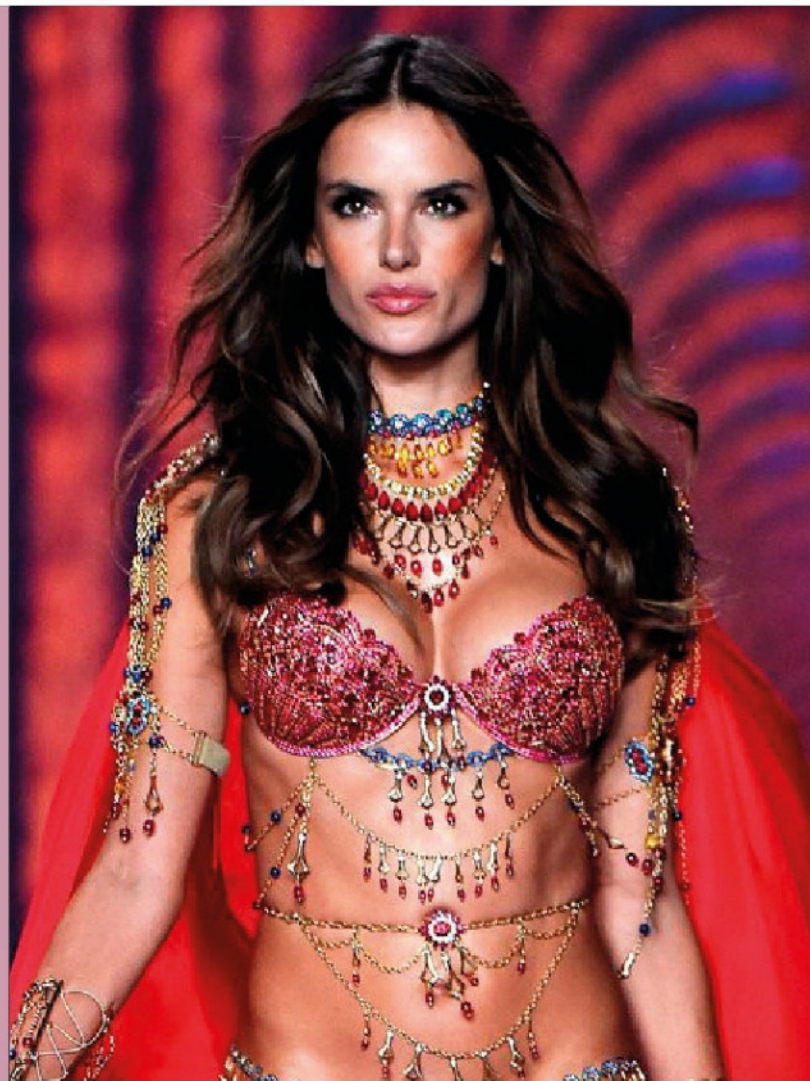
FUN FACT: Victoria's Secret musste vor der Gestaltung des
BHs ein Modell von Candice Swanepoel anfertigen.
Schließlich soll das Prachtstück immer wie eine zweite
Haut sitzen.

Designed By **527**
Mouawad STUNDEN ARBEIT

Verarbeitet wurden mehr als 4.200 Edelsteine, Rubine,
Diamanten und Saphire. Eingefasst sind diese in 18 Karat Gold.
Alleine der in der Mitte baumelnde Rubin hat 52 Karat



DOLCE & GABBANA



2014 -
Dream Angels Fantasy Bra I

Für die erste Fashion Show in London schickte Victoria's Secret gleich zwei Fantasy Bras auf den Laufsteg. Ein Modell der 2 Millionen Euro teuren Traumdessous trug die brasilianische Schönheit Alessandra Ambrosio.



2015 -
Dream Angels Fantasy Bra II

Eine Runde Kuscheln mit den Klunkern: Adriana Lima herzt ihren sexy BH für stolze 2 Millionen Euro.

DIE EXKLUSIVSTEN OLDTIMER

7 FERRARI, 1 PORSCHE,

1 JAGUAR - UND EIN YOUNGTIMER

7 der 10 teuersten Autos von Pebble Beach sind Ferrari der 50er- und 60er-Jahre. Ganz oben auf dem virtuellen Treppchen der Pebble Beach-Auktionen platziert sich ein Ferrari 250 LM mit Scaglietti-Karosserie. Der Wagen mit Chassisnummer 6105 ist das 23. von insgesamt 32 gebauten Exemplaren.

Mehr als 20 Jahre Rennen gefahren - ohne Unfall

Die Rennhistorie des von einem 3,3-Liter-V12 mit 320 PS angetriebenen Wagens ist enorm umfangreich und beginnt mit dem ersten Besitzer, dem Engländer Ronald Fry, dem Spross einer Chocolatier-Familie. Er nahm mit 6105 an zahlreichen Bergrennen, Club- und Beschleunigungsrennen bis 1966 teil. Enzo Ferrari zeichnete Fry mit einer Medaille für seine Erfolge mit dem Wagen aus. Ronald Fry war nicht ein schneller, sondern auch umsichtiger Fahrer - er hatte keinen einzigen Unfall. Später verkaufte Fry den Wagen an David Skales, der 6105 in Maranello überholen ließ - und mit der "Longnose" ausrüsten ließ.

Der Ferrari mit Scaglietti-Karosserie kam nach Japan und war dort unter anderem Teil der berühmten Matsuda-Sammlung, bevor er nach Europa und dann in die USA veräußert wurde. Jetzt erzielte er bei der Auktion von RM Sothebys 17,6 Millionen Dollar (alle Angaben: Hagarty (Classic-Analytics)).

//

390,6 Millionen Dollar wechselten bei den Auktionen von Pebble Beach den Besitzer. Dies sind die Top 10 der versteigerten Oldtimer, die alleine schon 126,2 Millionen Dollar gekostet haben.



1961 FERRARI 250 GT CALIFORNIA SWB SPYDER



1961 Ferrari 250 GT California SWB Spyder

Auf Platz zwei der teuersten Autos von Pebble Beach 2015 landet Ferrari 250 GT California SWB Spyder. Das 1961er-Exemplar mit Chassisnummer 3095 GT wurde von Gooding & Co. Angeboten und für 16,83 Millionen Dollar verkauft. Auch er wurde von Scaglietti karosiert. Nicht original ist übrigens die Farbe - ursprünglich wurde er in Blu Metallizzato und roten Lederpolstern ausgeliefert.

1962 FERRARI 250 GT SWB



1962 Ferrari 250 GT SWB

Persönlicher Lieblings-Ferrari von Nuccio Bertone. Mit 16,5 Millionen Dollar knapp dahinter kommt ein "Sharknose-Ferrari" auf den dritten Platz der Top 10: Ein 1962er Ferrari 250 GT SWB Berlinetta Speciale mit Bertone-Karosserie. Erstbesitzer Nuccio Bertone kaufte das 250 GT-Chassis mit der Nummer 3269 GT und ließ die spektakuläre Form von dem damals erst 23-jährigen Giorgetto Giugiaro zeichnen.

DIE EXKLUSIVSTEN OLDTIMER 2015

7 FERRARI, 1 PORSCHE,

1 JAGUAR - UND EIN YOUNGTIMER

Youngtimer für 13,75 Millionen Dollar

Nummer vier der teuersten Autos von Pebble Beach mag einige Beobachter verwundern, handelt es sich doch um einen erst 17 Jahre alten Youngtimer, doch der 1998er McLaren F1 ist ein ganz exklusiver Supersportwagen. Es ist einer von nur zwei Exemplaren, die im Werk nachträglich nach 'LM-Specifications' aufgebaut wurden.

Der LM ist ein Sondermodell, das 1995 anlässlich des LeMans-Sieges in einer Kleinstserie von 5 Exemplaren gebaut wurde. Der McLaren F1 GTR schaffte als erstes Auto überhaupt einen Sieg bei seinem ersten Auftritt bei dem legendären 24-Stunden-Rennen.

Stärkstes Serienauto der Welt - und bis zu 400 km/h schnell
Schon der normale F1 ist mit 64 (Angabe von McLaren, alle Modelle: 100 Exemplare) produzierten Einheiten eines der seltensten Supercars, zwei davon wurden bei McLaren upgegradet.

Unter anderem mit einem auf 680 PS leistungsgesteigerten Triebwerk, Gewichtsreduktion durch simples Weglassen von Ausstattung wie der Audio-Anlage. 1,062 kg wiegt der LM - rund 60 weniger als der normale F1. Der BMW-Sechsliter-V12 des LM hat übrigens rund 80 PS mehr als die GTR-Rennwagen und wiegt

nur 12 kg mehr. Noch heute ist der von 1993 bis 1998 gebaute Supersportler eines der stärksten und schnellsten straßenzugelassenen Automobile. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei rund 400 km/h.

Schon 2013 wurde im Rahmen des Pebble Beach Concours ein McLaren F1 (Chassisnummer 66) versteigert, der mit einem Auktionserlös von 8,47 Millionen Dollar bisher als teuerster F1 galt. Dieser Preis wurde nun deutlich übertroffen: 13,75 Millionen Dollar vermeldet Hagarty/Classic-Analytics für den 1998er McLaren F1 LM.

Platz 5:

Dieser 1953 Jaguar C-Type Works Lightweight Roadster war seinem neuen Besitzer 13,2 Millionen Dollar wert.

Es ist der Werks-Leightweight-C-Type, der 1953 bei den 24-Stunden von Le Mans Gesamt-Vierter. Von den Werksrennwagen des C-Type wurden nur 3 Exemplare gebaut. Der 3,4-Liter-Reihensechszylinder leistet 220 PS.

Der C-Type mit der Chassisnummer XKC 052 wurde von vielen der legendären Jaguar-Fahrern pilotiert. Unter anderem von Jimmy Stewart, Roy Salvadori, Ninian Sanderson und Ian Stewart.



1998 MCLAREN F1 LM COUPE



1953 JAGUAR C-TYPE WORKS LIGHTWEIGHT ROADSTER



1962 FERRARI 250 GT SWB



*1998 McLaren F1
LM Coupe &
1953 Jaguar
C-Type Works
Lightweight
Roadster*

DIE EXKLUSIVSTEN OLDTIMER 2015

7 FERRARI, 1 PORSCHE,

1 JAGUAR - UND EIN YOUNGTIMER

Platz 6:

1956er Ferrari 250 GT - und zwar nicht irgendeiner, sondern das Siegerauto der "Tour de France" 1956.

Der Wagen ist ein von insgesamt nur 7 Exemplaren mit Scaglietti-Karosserie und wurde von Marquis Alfonso de Portago gefahren.

Der volle Name des Adligen lautet Alfonso Cabeza de Vaca y Leighton, Carvajal y Are, 13th Conde de la Mejorada, 12th Marquis de Portago. Der Marquis war ein legendärer Lebemann und erfolgreicher Polo-Spieler.

1953 fuhr er sein erstes Autorennen. Das furchtbare Ende kam bei der Mille Miglia 1957, als er in seinem Ferrari 335 Sport verunglückte und neun Zuschauer mit in den Tod riss. Der Unfall besiegelte das Ende der Mille Miglia.

Chassis-Nummer 0557 GT ist das neunte von 14 Exemplaren der ersten Serie und wurde am 28. April 1956 an Alfonso de Portago ausgeliefert. 1994 holte der Wagen bei den Concours von Meadow Brooks und Pebble Beach einen Klassensieg. Jetzt wurde er für 13,2 Millionen US-Dollar versteigert.

Platz 7:

Siegerauto der 24-Stunden von Le Mans 1983: 1982er Porsche 956, der unter anderem von Vern Schuppan, Jochen Mass, Jacky Ickx, Derek Bell, Stefan Bellof, Al Holbert, Hurley Haywood und John Watson gefahren wurde. Verkauft für 10,12 Millionen Dollar.

Platz 8:

Bonhams ist mit einem Auto in den Top 10 von Pebble Beach auf Platz 8 vertreten, dem 1959er Ferrari 250 GT Competizione Berlinetta.

Der Wagen mit einer Scaglietti-Leichtmetallkarosserie erzielte 8,525 Millionen Dollar. Zu den Rennerfolgen des Ferrari mit Chassisnummer 1519GT gehören Siege in Linas-Monthléry und Watkins Glen sowie ein dritter Platz bei der Tour de France 1959.

1519 GT ist der 5. von 7 "Interim"-LWB-Berlinetta, bei denen eine SWB-Karosserie auf das kurze Chassis mit 2.600 mm Radstand montiert wurden. 1960 wurde der Wagen im Werk in Maranello mit vier Dunlop-Scheibenbremsen ausgerüstet. Das Triebwerk wurde im Rahmen von zwei umfangreichen Restaurationen komplett überholt.



1956 FERRARI 250 GT TOUR DE FRANCE COUPE



1982 PORSCHE 956



1959 FERRARI 250 GT INTERIM COUPE



1959 Ferrari 250
GT Interim Coupe,
1982 Porsche 956
& 1956 Ferrari 250
GT Tour de France
Coupe

DIE EXKLUSIVSTEN OLDTIMER 2015

7 FERRARI, 1 PORSCHE,

1 JAGUAR - UND EIN YOUNGTIMER

Platz 9:

Noch ein Scaglietti-Ferrari, ein 1959er Ferrari 250 GT California LWB Spyder.

Der Wagen mit der Chassisnummer 1307 GT ist Nummer 23 von 50 LWB California Spider. Der erste Besitzer war Prinz Alvise Hercolani aus Bologna und orderte seinen Ferrari 250 GT mit zahlreichen Sonderoptionen.

Unter anderem mit den offenen Scheinwerfern, die nicht unter einer Abdeckung stecken. Zudem besitzt 1307 GT einen Lufteinlass in der Motorhaube und andere Entlüftungsöffnungen in den vorderen Kotflügeln. Angetrieben wird der Ferrari 250 GT von einem Dreiliter-V12 mit 240 PS.

Bei 8,5 Millionen Dollar endeten die Gebote - knapp unter dem Estimate, das mit 9 bis 11 Millionen Dollar angegeben war.

Die Top 10

von Pebble Beach 2015 wird komplettiert von diesem 1950er Ferrari 275 S/340 America Barchetta.

Es ist der erste Ferrari-Werksrennwagen mit dem 3,3-Liter-V12 von Aurelio Lampredi. Chassisnummer 0030 MT ist einer von Werksrennwagen aus den 1950ern. Ferrari baute zwei der 275S für die Mille Miglia 1950 auf - Alberto Ascari und Luigi Villoresi starteten auf Chassisnummer 0030 MT.

Jedoch schieden beide Fahrzeuge wegen technischer Probleme aus. Später wurde der Wagen mit einem 4,1-Liter-Lampredi-V12 in Maranello ausgerüstet und die ursprüngliche Karosserie von Touring wurde durch eine Scaglietti-Haut ersetzt.

Auktions-Statistiken Pebble Beach 2015

Gleich vorweg: Die Rekordergebnisse von 2014 wurden zwar nicht ganz erreicht, doch das hohe Niveau konnte annähernd gehalten werden. Um die Ergebnisse vergleichbar zu machen, sind die Zahlen der Rick Cole-Auktion für 2014 herausgerechnet, da die diesjährigen von Hagarty/Classic-Analytics verifizierten Zahlen noch nicht vorliegen.

2014 war ein Rekordergebnis von 402,6 Millionen Dollar erzielt worden (inklusive Rick Cole: 428,1), in diesem Jahr liegen die Zahlen um rund 3,6 % unter denen des Vorjahres. Dabei war das Angebot noch größer: 1.386 Fahrzeuge standen zum Verkauf



1959 FERRARI 250 GT CALIFORNIA LWB SPYDER



1950 FERRARI 275 S/340 AMERICA BARCHETTA

(Vorjahr: 1.227), von denen 803 einen neuen Besitzer fanden - die Verkaufsquote liegt damit bei 58 %.

Der durchschnittlich erzielte Preis - ein Anhaltspunkt für die Qualität der Autos - liegt in diesem Jahr bei 479.557 Dollar, etwas unter dem Vorjahr, als 540.366 Dollar erzielt wurden.

Bei RM Sothebys lag der durchschnittliche Fahrzeugpreis mit 1.19 Millionen Dollar und die Verkaufsquote mit 91 % am höchsten.

*1950 Ferrari 275
S/340 America
Barchetta & 1959
Ferrari 250 GT
California LWB
Spyder*

LUXUS HANDTASCHEN

PRADA, GUCCI ODER DOLCE & GABBANA

Egal ob Prada, Gucci oder die neuste Luxus Handtasche von Dolce & Gabbana – Handtaschen lassen vieler Frauen Herzen gleich mal zwei Takte höher schlagen.

What's 'IN'

Handtaschen üben auf viele Frauen eine hohe und für die meisten Männer nur schwer nachvollziehbare Faszination aus. Das liegt zum einen wohl daran, dass die moderne Frau gerne mal "ihr komplettes Leben" in der Handtasche ansammelt.

Egal ob Haustürschlüssel, Handy, Kosmetikartikel oder der Geldbeutel – in der Handtasche findet sich selbst die eigene Besitzerin bisweilen nicht mehr zurecht. Zum anderen stellt die Handtasche sicherlich auch ein unverwechselbares modisches Accessoire und Statussymbol dar.

Da verwundert es wohl auch keinen, dass der Markt und die Nachfrage nach Luxus Handtaschen groß sind. In erster Linie produzieren hier natürlich die ganz großen Modelabels und Hersteller Handtaschen von herausragender Qualität und mit einem extravaganen und eleganten Design. Zu den bekanntesten Marken von Luxushandtaschen gehören natürlich die "Moderiesen" Prada, Gucci, Dolce & Gabbana, Yves Saint Laurent oder Liebeskind.

Da die Luxus Handtaschen nicht gerade günstig sind, gibt es mittlerweile einige Händler, die das Handtaschen mieten anbieten. So kann man die edlen Taschen bequem in Raten zahlen und kann

sie sofort seinen Freundinnen zeigen und zusehen, wie diese vor Neid erblassen.

Neben der Vielzahl an verschiedenen Modelabels und -Marken gibt es breit gefächerte Palette an verschiedenen Handtaschen-Modellen. So gibt es z.B. Henkeltaschen, Umhängetaschen und für den Abend natürlich auch noch die passenden "Abendtaschen" oder sog. "Clutches".

What's 'IN'

Taschen sind viel mehr als die Hüter von Schminkutensilien, Handy und Taschentüchern. Designer Valentino formulierte es so: „Eine Handtasche kann einem Outfit entweder den letzten Schliff verleihen - oder es kaputt machen.“ Mit den aktuellen Taschen-Kollektionen der bekanntesten Luxusmarken stellen wir die schönsten „Outfit-Booster“ der Saison vor.



JIMMY CHOO

BIKER BAG AUS PYTHONLEDER

Die erst 2013 lancierte D.D. Bag von Tod's hat das Potenzial zu einem Taschenklassiker zu werden. Kein Wunder, ist sie doch der Stilikone Lady Diana gewidmet, die ein großer Verehrer der D. Bag von Tod's war. Besonders frühlingshaft wirkt die weiche, geräumige Ledertasche in weiß.



SAINT LAURENT

DUFFLE BAG 6 IN GELB

Das französische Modehaus Saint Laurent, das seit kurzem das "Yves" weglässt, präsentiert uns diese Saison eine in der Form klassische, in der Farbe knallige Henkeltasche: Die Duffle Bag 6 aus gelbem Kalbsleder. Die Tasche, die auch mit Schulterriemen getragen werden kann, macht Appetit auf das erste Zitroneneis des Jahres.



BURBERRY

THE BLAZE IN BRAUN

Das momentan omnipräsente Model Cara Delevigne liebt die „Blaze“ der britischen Traditionsmarke Burberry in glänzendem Gold. Sie ist in diversen Metallic und bunten Stoffvarianten erhältlich. Flexibler ist frau jedoch mit einer cognac-farbenen Variante der länglichen Henkeltasche.



CHANEL

MULTICOLOR-BAG

Das französische Modehaus Chanel zeigt dieses Jahr auffällige Taschen in Blau-Weiß, Rot und Gelb. Die gelb-rot-blaue Multicolor-Bag in typischer Chanel-Steppung und dem klassischen Kettenriemen erinnert von der Form her an den Klassiker 2.55, ist farblich jedoch ein absoluter Hingucker. Optimal, um weiße oder schwarze Outfits aufzupeppen.



CÉLINE

LUGGAGE PHANTOM NUDE

Ebenfalls aus Frankreich, aber in einem ganz anderen, viel zurückhaltenderem Stil, kommt die „Luggage Phantom“ aus Kalbleder daher. Céline-Taschen erleben seit etwa zwei Jahr einen Aufschwung, Stars wie Kim Kardashian, Fergie und Alessandra Ambrosio werden oft mit Céline-Bag gesehen. Die „Luggage Phantom“ mit ihren flügelartigen Seiten wirkt in Nude besonders edel.



GUCCI

JACKIE IN GRÜN

Die „Jackie“ von Gucci ist – unschwer zu erraten – nach Jackie Kennedy, spätere Onassis, benannt. Als die Tasche in den 1950ern auf den Markt kam, hieß sie zunächst „Constance“, wurde, nachdem Mrs. Kennedy sie mehrfach in der Öffentlichkeit trug, jedoch in „Jackie“ umbenannt. Das grüne Leder gibt der schlichten, gebogenen Henkeltasche einen Frischekick.



CHLOÉ

LUCY VON IN NUDE UND KARAMELL

Die Lucy-Bag der französischen Luxusmarke Chloé ist sportlich und zart zugleich. Das zweifarbige Leder in Nude und Karamell und die goldenen Beschläge geben der Lucy eine besondere Wärme. Modell Rosie-Huntington Whitely trägt die Tasche in der mit Nieten besetzten Variante.



MIU MIU

HENKELTASCHE IN SCHWARZ

Miu Miu, die jüngere Zweitlinie von Prada, ist nach dem Spitznamen der Designerin Miuccia Prada benannt. Typisch ist die knautschige Flechtoptik des Leders. In schwarz mutet die Henkeltasche aus Kalbleder und goldener Schließe elegant an und eignet sich auch für das Büro.



TOD'S

D.D. IN WEISS

Die erst 2013 lancierte D.D. Bag von Tod's hat das Potenzial zu einem Taschenklassiker zu werden. Kein Wunder, ist sie doch der Stilikone Lady Diana gewidmet, die ein großer Verehrer der D. Bag von Tod's war. Besonders frühlingshaft wirkt die weiche, geräumige Ledertasche in weiß.



LOUIS VUITTON

SPEEDY RED 25

Die Speedy-Bag von Louis Vuitton gehört zu den Taschenklassikern, vor allem im Monogramm- oder Damier-Muster aus Canvas. Diese Saison ist die Tasche in einer roten, geprägten Ledervariante mit Schulterriemen zu haben. Stilikone Sarah Jessica Parker und Schauspielerin Kirsten Dunst tragen die flotte rote „Speedy 25“ schon.

LUXUS HANDTASCHEN

FÜR IHN



DIE KLASSISCHE AKTENTASCHE

Besonders klassisch wirken rechteckige Aktentaschen aus schwarzem Leder mit Überschlag und einem kurzem Tragegriff. Das Leder – vorzugsweise strapazierfähiges Rindsleder – sollte genug Festigkeit bieten, damit kein Knick in die Unterlagen kommt und die Tasche auch mal bei längeren Stehempfangen abgestellt werden kann. Klassische schwarze Aktentaschen sind in den aktuellen Kollektionen von Prada, Montblanc und Cartier zu finden, teilweise kann ein abnehmbarer Schulterriemen befestigt werden, der die Tasche allerdings auch legerer erscheinen lässt.

AKTENTASCHEN IN BRAUN

Männer, die bevorzugt braune Lederschuhe im Business tragen, sollten nicht nur ihren Gürtel, sondern auch die Aktentasche danach ausrichten. Das ansonsten für luxuriöse Uhren und Schmuck bekannte Unternehmen Cartier bietet eine sehr elegante, tabakfarbene Dokumententasche aus Kalbleder mit zwei Tragegriffen an. Sophisticated wirkt die Überschlagtasche von Hermès aus schokoladenfarbenem Kalbleder. Ähnlich wie der Hermès-Bestseller Birkin-Bag kann sie mit einem Schlüssel, der in einem am Henkel befestigten Etui mitgeführt wird, vor neugierigen Kollegen- und Konkurrentenblicken geschützt werden. Wer von einem Taschenunikat träumt, kann sich eines bei der deutschen Koffermanufaktur Steckel nach Wunsch anfertigen lassen - zum Beispiel im Stil eines Vintage-Ranzens mit Extrastauraum für Ipad und Mac Book Pro.





AUSGEFALLENE AKTENTASCHEN

Wer es unkonventioneller liebt und zudem in einem Umfeld arbeitet, in dem Modemut belohnt wird, dem sei eine Business-Tasche aus buntem Leder empfohlen. Gerade bei farbigen Taschen muss das Material besonders hochwertig sein, um nicht albern zu wirken. Burberry beispielsweise offeriert Männern diese Saison gelbe und grüne Dokumententaschen aus Kalb- und Alligatorleder. Gucci empfiehlt seinen Kunden sportliche Modelle aus rotem Rindsleder oder einer beige Canvas-Leder-Kombination. Nachteil dieser Modelle ist sicherlich, dass sie nicht passend für alle Gelegenheiten sind. Vielleicht legt sich Mann ja dann doch eine zweite Aktentasche zu – Frau leiht sich sicher gern die andere Tasche aus.



LUXUS HANDTASCHEN

PRADA, GUCCI ODER DOLCE & GABBANA



Die Handtasche als Sammlerstück

Die versteigerte "Diamond Birkin" ist keine normale Birkin Bag (benannt nach der Schauspielerin Jane Birkin). Die Luxusversion wurde statt aus Kalbsleder, aus dem schwer zu verarbeitenden Leder des Leistenkrokodils gefertigt.

Die Beschläge aus 18-Karat-Weißgold und die eingelassenen Edelsteine tragen ihren Teil zum Preis bei. Wer die edle Tasche jetzt besitzt, ist allerdings nicht bekannt. Matt Rubinger, Fachmann für Luxusgüter des New Yorker Auktionshauses "Heritage Auctions" schweigt sich über den neuen Besitzer aus.

In den USA wurde eine Birkin Bag für umgerechnet 152.000 Euro versteigert. Die rubinrote Sonderanfertigung "Diamond Birkin" aus dem Hause Hermès kann sich nun mit dem Titel "Teuerste Tasche der Welt" schmücken.

Im Laden wird man dieses Modell allerdings nicht finden. Es handelt sich hierbei um eine "commandé spéciale", die im Atelier für Sonderanfertigungen in der Pariser Zentrale an der Rue du Faubourg in Handarbeit hergestellt wird. Rund ein Dutzend Täschner und Sattler setzen hier die Spezialwünsche von Kunden in aller Welt um.

Modische Geldanlage

Birkin Bags gehören zu den begehrtesten Handtaschen der Welt. Sie sind mehr als ein Statussymbol. Nicht zuletzt umgibt sie ein Mythos, der sie selbst für Prominente und Superreiche zur Trophäe werden lässt. Nicht nur die hohe Qualität der Materialien, sondern auch die Verknappungsstrategie weckt Begehrlichkeiten. Trotz des hohen Anschaffungspreis (ab 7000 Euro bis ca. 115000 Euro) soll es noch bis vor kurzem eine Warteliste gegeben haben. Da die Produktion schwierig und langwierig ist, werden nur wenige Taschen hergestellt, was wiederum die Nachfrage anheizt. Nicht zuletzt wächst der "secondary market for high-end luxury accessories", so Luxus-Experte Rubinger, besonders wenn es sich um langlebige Luxusgüter handelt. Eine Birkin Bag ist also eine gute Geldanlage in unsicheren Zeiten.

Lange sah es nicht danach aus, dass die schlichte Hermès-Tasche ein Erfolg werden würde. Als ihre Urform in den 1930er Jahren unter dem Namen „petit sac haut à courroies“ (kleine Tasche mit Trageriemen) auf den Markt kam, war sie weit davon entfernt eine It-Bag zu sein. Das französische Lederwarenunternehmens Hermès kreierte die betont reduzierte Tasche zum Transport von Pferdezaumzeug. Der gute Geschmack einer Stilikone machte die Kelly Bag jedoch Jahre später zu einer der begehrtesten Handtaschen der Welt und zu einem Stück modische Geschichte.



Die Legende der „Kelly Bag“

Als Grace Kelly, die kurz zuvor Hochzeit mit Fürst Rainier III. von Monaco gefeiert hatte, 1956 im Life Magazine mit der Hermès-Bag abgebildet wurde, begann der Run auf die „fürstliche“ Ledertasche. Es heißt, dass die als Stilikone geltende Gracia Patricia mit der Tasche die Rundungen ihrer Schwangerschaft verdecken wollte. Fest steht, dass die Hollywood-Diva zahlreiche Varianten der Tasche besaß und bei offiziellen Auftritten fast nie ohne ihre Lieblingstasche gesehen wurde.

Sogar bei ihrer standesamtlichen Trauung war die Hermès-Handtasche dabei. Bald nach dem Life Magazine-Schnappschuss wurde die „petit sac haut à courroies“ in den Medien als „Kelly Bag“ titulierte. Offiziell nannte Hermès die Tasche jedoch erst 21 Jahre später so.

Die Charakteristika der Kelly Bag

Die Kelly Bag ist trapezförmig, wobei sich die schmalere Taschenseite auf der Oberseite befindet, an der auch der kurze, lederne Tragegriff befestigt ist. Der feste Boden ist mit vier Metallfüßen versehen. Verschluss wird die Tasche mit zwei sich kreuzenden Lederriemen, die über einen vergoldeten Verschluss zusammengefügt werden. Die Schließe der Tasche gilt als ihr Markenzeichen. Zu jeder „Kelly“ gehört ein kleines Vorhängeschloss, dessen Schlüssel mit passendem Etui („Clochette“) versehen und an einem Lederriemen befestigt ist,

der sich um die Henkel der Tasche schlingen lässt. Die Kelly Bag wird in acht Größen von „Kelly Mini-mini“ mit 15 Zentimetern bis zur „Kelly 50“ mit 50 Zentimetern Breite gefertigt. Zwischen rund 20 verschiedene Materialien wie Eidechsen-, Krokodil- oder Kalbleder und zahlreichen Färbungen kann der Kunde wählen.

Die Fertigung der Kelly Bag

Jede Kelly Bag wird in der Manufaktur in Paris von einem Handwerker in durchschnittlich 18 bis 20 Stunden und aus rund 40 Lederelementen gefertigt. Sonderanfertigungen werden im Atelier in der luxuriösen Pariser Rue du Faubourg Saint-Honoré hergestellt. Jedes Exemplar erhält eine Signatur, die den Namen des Handwerkers, das Herstellungsjahr und die Adresse des Ateliers enthält.

Eine Kelly Bag zu kaufen verlangt Geduld

Wer heute eine Kelly Bag kaufen will, muss sich in eine Warteliste eintragen und Ausdauer mitbringen. Denn jede einzelne Tasche wird erst nach Eingang des Auftrags angefertigt. Der Kunde bestimmt Farbe, Größe, Ledersorte und sonstige Sonderwünsche. Bei Prominenten scheint es jedoch eine Art Schnellverfahren zu geben, wie sonst kann man sich erklären, dass fast jede Promidame von Victoria Beckham, über Kate Moss bis Kim Kardashian immer wieder eine neue „Kelly“ am Arm baumeln hat. Der Bestseller von Hermès kostet übrigens zwischen 3500 und 60.000 Euro, je nach Größe und verwendetem Material.

LUXUS HANDTASCHEN

TOP 10 DER TEUERSTEN LUXUS HANDTASCHEN

Platz 1
14.050,00 €

Zagliani

"Minerva" - Medium Krokodil Handtasche



Platz 3
10.920,00 €

Analeena



Platz 2
11.200,00 €

Analeena

"Kate Babas" - Matte Krokodil Umhängetasche



Platz 4
10.498,00 €

Valentino

Chocolate Crocodile Leather Bag



Platz 5
9.800,00 €

Paco Analeena

"Shiny" - große Krokodil Clutch



Platz 7
6.950,00 €

TO BE G

Krokodil Handtasche



Platz 9
4.680,00 €

Zagliani



Platz 6
7.560,00 €

Paco Rahanne



Platz 8
5.079,00 €

Valentino



Platz 10
4.648,00 €

Zagliani

"Lara XL" - Python Weave Umhängetasche



DIE BESTEN GOURMETS UND TRENDS IN SACHEN „FOOD“

Marmor, & Stuck & Kaviar



Die Tverskaja, Russlands teuerste Straße, liefert ein Hauptargument dafür, weshalb selbst Paris einen Vergleich mit Moskaus Shopping-Boulevards scheut. Wie eine Aorta führt diese Luxusmeile direkt auf den Kreml zu und bietet in ihren Boutiquen, Restaurants und Hotels jedwede Exklusivitäten an. Einmalig ist auch das, was man in der Numero 14 vorfindet: ein Feinkostgeschäft, für das die Umschreibung Gourmet-Tempel zu kurz greift – besser trifft es das Wort „Palast“. Kristalllüster beleuchten kostspieligen Kaviar, Beluga Wodka und Sekt von der Krim in den Auslagen der Jellisejew. Ein Feinkostgeschäft, das neben „alles nur vom Feinsten“ auch den Prunk feudaler Zeiten lebt. Neobarocke Säulen und Skulpturen säumen die Gänge dieses kulinarischen Kastells.

Zwischen der geldadeligen Klientel stöbern Touristen in diesem Warenlager der Extraklasse und bestaunen die Innenarchitektur ähnlich andächtig wie die Ausstellungsräumlichkeiten der Moskauer Rüstkammer. Goldene Ornamente, überbordender Kristalllüster beleuchten kostspieligen Kaviar, Beluga Wodka und Sekt von der Krim in den Auslagen der Jellisejew. Ein Feinkostgeschäft, das neben „alles nur vom Feinsten“ auch den Prunk feudaler Zeiten lebt. Neobarocke Säulen und Skulpturen säumen die Gänge dieses kulinarischen Kastells. Zwischen der geldadeligen Klientel stöbern Touristen in diesem Warenlager der Extraklasse und bestaunen die Innenarchitektur ähnlich andächtig wie die Ausstellungsräumlichkeiten der Moskauer Rüstkammer. Goldene Ornamente, überbordender



WENN DIESE GLORREICHEN WÄNDE SPRECHEN KÖNNTEN,
SIE HÄTTEN EINIGES ZU ERZÄHLEN VON RUSSISCHEN
GROSSFÜRSTEN UND DEREN NACHKOMMEN



Prunk der Zarenzeit

Wenn diese glorreichen Wände sprechen könnten, sie hätten einiges zu erzählen von russischen Großfürsten und deren Nachkommen. Vor über 200 Jahren hatte man für den Bau des Herrenhauses denselben Architekten wie für den des Senatspalasts im Moskauer Kreml verpflichtet. Aristokratische Gesellschaften, die einem Tolstoi als Inspiration gedient hätten, fanden hier Einzug. Wenn es heute noch die kulinarischen Spezialitäten sind, gab sich die Hautevolee von damals vielmehr noch den musischen Genüssen hin: Eine der hier ansässigen Prinzessinnen eröffnete ihren eigenen literarischen Salon und machte die großen Künstler ihrer Zeit wie den Dichter Pushkin zu Superstars.

Nicht die Oktoberrevolution, sondern die Gebrüder Jelisseejew als reichste Lebensmittelhändler des Landes, lösten das Haus nach einem Jahrhundert Hochadel davon ab und führten es zu noch größerem Ruhm. Denn



Übrigens: Wer sich nicht für das Jelisseejew erwärmen kann, weil er Speisen grundsätzlich nicht selber zubereitet, sondern zubereiten lässt, geht halt ins Metropol, noch so ein Moskauer Superlativ.

das beispiellose Sortiment im Laden und die Opulenz, die an einen orientalischen Palast erinnert, lehnt sich heute an diese Tage an, in denen das so genannte „Jelisseejew-Imperium“ die Moskowiter mit der Eröffnung eines weltweit einzigartigen Feinkost-Marktes verblüffte. Auch die Zwangsverstaatlichung und das eher dürftige Angebot während der Sowjet-Ära vermochten das legendäre Image des Delikatessen-Schlusses nicht auszulöschen.

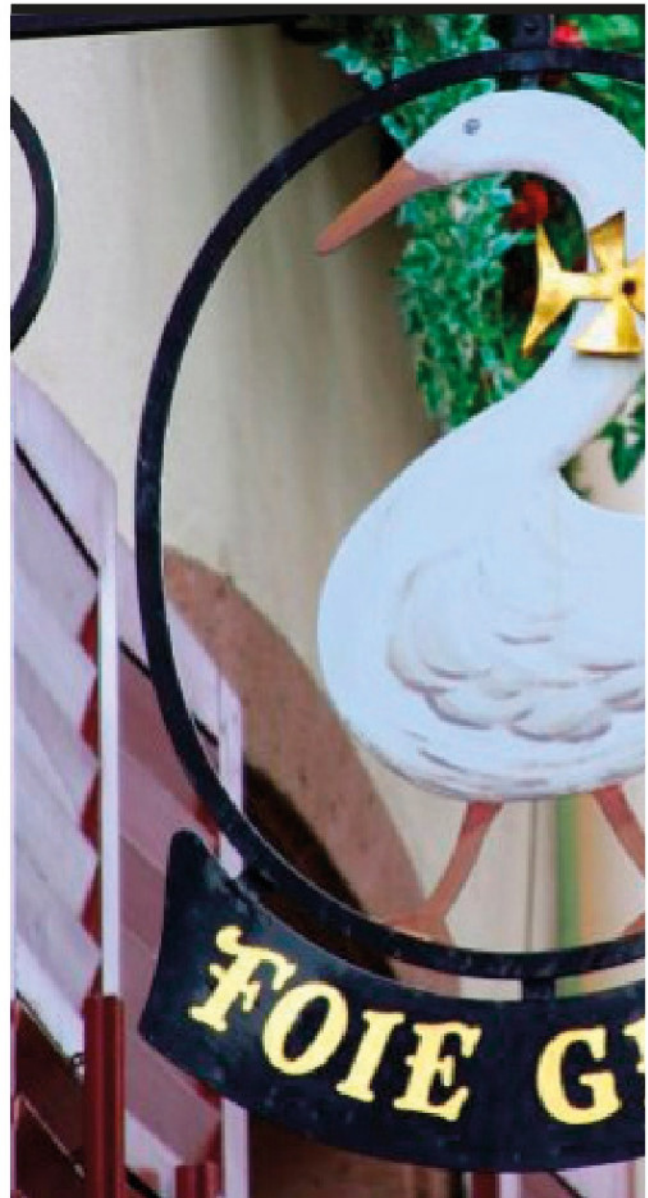
Den Wechsel in das neue Jahrtausend nahm man zum Anlass, Jelisseejew wieder zu dem zu machen, was es einmal war: die weltweit nobelste Adresse für Lebensmittel. Daran können selbst so großartige Food Halls wie die im Harrods, im KaDeWe oder die Saluhall in Stockholm. Auch in diesem Punkt würde Paris wohl nicht widersprechen wollen.

Foie gras, das Aushängeschild der französischen Haute Cuisine und französisches Nationalgut, hier angepriesen auf einem Restaurantschild im Elsass. Liebhaber der Haute Cuisine sollten lieber nicht nach Kalifornien reisen. Seit dem 1. Juli gilt dort der Verkauf von Foie gras als verboten. Einige Restaurants haben dagegen mit wahren Stopfleber-Happenings protestiert, und manch einer denkt schon über einen Schwarzmarkt nach.

Ein Abend im kalifornischen Spitzenrestaurant Mélite in Santa Monica dürfte für Feinschmecker ab heute etwas anders ausfallen. Ein Blick auf die Speisekarte, und als Entrée eine schöne Pâté de Foie gras gewählt – Foie gras? Gibt's nicht mehr. Denn was für manche Genießer

der französischen Haute Cuisine schmeckt, als ginge Aphrodite mit dem eigenen Gaumen ein kulinarisches Tête-à-Tête ein, ist für andere

ADIEU FOIE GRAS



DIE FOIE GRAS IST SEIT 1. JULI VON DER KALIFORNISCHEN SPEISEKARTE GESTRICHEN, UND MANCH EINER BEFÜRCHTET GAR, AMERIKANISCHER PROHIBITIONSGESCHICHTE SEI DANK, DASS UM DIE FETTE LEBER NUN ABSEITS DER GOURMETRESTAURANTS EIN SCHWARZMARKT ERBLÜHEN WIRD.



Foie gras-Verbot ausgerechnet im liberalen Kalifornien

Dabei ist die feine Stopfleber in ihrem Heimatland Frankreich nicht nur eine wahre Delikatesse, sondern seit 2006 sogar als „Kult- und Gastronomieerbe Frankreichs“ unter besonderen Schutz der Grande Nation gestellt. Insbesondere im Elsass ist man mächtig stolz auf den guten Ruf der Fettleber, die mittels einer bestimmten Stopf-Mastform von Gänsen und Enten so besonders fein wird. 1778 von Jean Pierre Clause, dem Koch des Marschalls von Contades, als Leberpastete kreiert, entwickelte sich vor allem die Pâté de Foie gras schon bald zum kulinarischen Exportschlager.

Ob als edler Brotbelag, Vorspeise mit Trüffeln oder gebraten mit Trauben und Reinette-Äpfeln serviert – Tatsache ist, dass die fette Leber von Ente und Gans auf der klassischen Speisekarte eines guten französischen Restaurants schon immer ihr

er fixen Platz hatte. Doch mittlerweile regt sich Widerstand gegen die umstrittene Pastete. Vor allem in dem Land, dass bisher eher durch Hot Dogs und Hamburger als durch kulinarische Raffinessen auf sich aufmerksam gemacht hat. Bereits 2004 wurde das Verbot der Herstellung und des Verkaufs der Foie gras beschlossen und mit 1000 Dollar Bußgeld pro Tag belegt. Bis zuletzt hatten sich auch die Gourmet-Köche der amerikanischen Westküste über den Verbleib der Foie gras gesatrt – natürlich ganz zum Wohle ihrer Kunden.

Selbst Hollywoods Star-Koch Wolfgang Puck, lautstarker Verfechter des Verbots, musste nun kleinlaut zugeben, dass er die Foie gras bei Private Dinners auf Kundenwunsch immer noch auf den Tisch bringt, obwohl er die Gänseleber schon 2007 aus seinen eigenen Restaurants verbannte.

Ganz anders ging hingegen Josiah Citrin, Inhaber des Mélisse, in das pikante Gefecht. Aus Protest kreierte er ein achtgängiges Menü für 185 US-Dollar, das von der Vorspeise bis zum Dessert Foie gras enthielt. Citrin servierte Stopfleber in Form von Pastete, als Parfait, mit Pistazien-Kruste garniert, als Verfeinerung von Hummer sowie Lachs und sogar als Füllung von Tortelloni.

Zum Nachtisch ließ er Kuchen und Eis mit Stopfleber auffahren. Geholfen hat das alles allerdings wenig. Die Foie gras ist seit 1. Juli von der kalifornischen Speisekarte gestrichen, und manch einer befürchtet gar, amerikanischer Prohibitions-geschichte sei Dank, dass um die fette Leber nun abseits der Gourmetrestaurants ein Schwarzmarkt erblühen wird.

Dass es soweit nicht kommen muss, zeigt allerdings ein Beispiel aus Chicago. Auch hier hatte es 2006 ein Gänsestopfleber-Verbot gegeben. Die Wirte verkauften daraufhin Croustons für 25 US-Dollar, die Foie gras gab es gratis dazu.

MACARONS, S'IL VOUS PLAÎT!

Heute hat Ladurée mehrere Filialen in Paris, die allesamt mit viel Liebe zum Detail eingerichtet sind. Macarons, Tortenkreationen oder „Hello Kitty“-Schokolade sind so beliebt, dass auch Prominente gern mal einen Umweg machen, um sich mit den Leckereien einzudecken.

FARBENFROH: DIE KÖSTLICHEN MACARONS VON LADURÉE.



Ladurée ist ein Name, der bei Süßschnäbeln die gleiche Reaktion auslöst wie Chanel bei Modedesignern. Und das liegt hauptsächlich an kleinen, runden Gebäckstücken, denen man kaum widerstehen kann: Macarons. Bei Ladurée in Paris hat man die Kunst der Macaron-Produktion bis zur Perfektion gebracht – und das ist einer der vielen Gründe, warum die Feinbäckerei Kult ist.

Berühmt für zarte Macarons und edle Törtchen

Ladurée reagierte auf die Veränderungen und baute um. Dabei überließ er nichts dem Zufall. Er verband seinen Laden mit einem Tee-Salon und ließ die Räume vom berühmten Maler Jules Cheret mit Ornamenten und Engelsfiguren gestalten. Das ungewöhnliche Ambiente traf offenbar den Nerv der Pariser High Society, die es sich fortan zur Gewohnheit machte, auf einen Tee oder ein Gebäckstück bei Ladurée einzukehren. Besonders beliebt waren – natürlich – die Macarons.

Deren Rezeptur wurde Anfang des 20. Jahrhunderts von Pierre Desfontaines, einem Cousin der Familie, modernisiert. Zwischen zwei Macaron-Schalen füllte der Pâtissier eine Kuvertüre-Sahnecreme nach einem Geheimrezept und ließ das Ganze einige Tage ruhen, bevor die Ladurée-Macarons auf die Verkaufstheke kamen. Seither gibt es regelmäßig neue Kreationen in unterschiedlichen Farben und Aromen, auf die Macaron-Fans ebenso sehnsüchtig warten.

Mehr als nur Feingebäck

Heute hat Ladurée mehrere Filialen in Paris, die allesamt mit viel Liebe zum Detail eingerichtet sind. Macarons, Tortenkreationen oder „Hello Kitty“-Schokolade sind so

beliebt, dass auch Prominente gern mal einen Umweg machen, um sich mit den Leckereien einzudecken. Ergänzt wird das Sortiment mit Notizbüchern, Einkaufstaschen und Beauty-Produkten, bei denen Mandeln, Rosenblätter oder Tee ganz neue Verwendung finden.

Nach dem nachmittäglichen Kaffeebesuch im Ladurée empfehlen wir, zum Abendessen ins prachtvolle Le Train Bleu in Pariser Bahnhof Gare de Lyon einzukehren oder ins Le Grand Véfour, in das schon berühmte Gäste wie Napoleon, Jean-Paul Sartre und Simone de Beauvoir eingekehrt sind.



Eröffnet wurde die erste Filiale schon 1862 in der Rue Royale Nummer 16. Und Gründer Louis Ernest Ladurée hatte einen guten Ort gewählt, denn gleich um die Ecke entstand die Opera Garnier und das Viertel entwickelte sich in kurzer Zeit zur eleganten Geschäftsmeile.

SPITZENKÜCHE MIT ALPENBLICK



> Küchenchef Heinz Winkler auf der Terrasse seiner Residenz

Mit Sternen kennt sich Heinz Winkler aus. Jedenfalls mit denen, die an Restaurants und Küchenchefs verliehen werden. 20 mal bekam er drei Michelin-Sterne, 14mal mindestens 19 Punkte vom Gault Millau, dazu Auszeichnungen von so ziemlich allen anderen Gastro-Führern Deutschlands. Er arbeitete mit Paul Bocuse und Eckard Witzigmann zusammen und erreichte so viel für das Ansehen der Gastronomie in Deutschland, dass man ihm 1994 das Bundesverdienstkreuz

verlieh. Seit 1991 ist der Südtiroler Küchenmeister sein eigener Herr im Hotel „Residenz Heinz Winkler“ in Aschau im Chiemgau. In einem Gebäude, das im Spätmittelalter erbaut wurde und einige Jahrhunderte lang „Hotel Post“ hieß. Winkler selbst kümmerte sich um die behutsame Renovierung – schließlich ist das Auge mit. Das hat nicht nur in den liebevoll gestalteten Räumen ordentlich zu tun: Wer aus dem Fenster blickt, der schaut direkt auf die Alpen.





Leichte Küche mit legendären Saucen

„Cuisine Vitale“ nennt Heinz Winkler das, was er auf die Teller bringt. Dazu gehört zum Beispiel mild geräuchertes Störfilet mit Wasabi und Shiso-Kresse, Seeteufel mit jungem Knoblauch und Karotte oder Lammrücken mit mediterranen Kräutern. Das alles serviert Winkler mit seinen berühmten leichten Saucen – mal mit Orangen und Fenchel zum St.-Pierre-Fisch, mal mit Zimt zum Kaninchen in Nudelteig. Zum Abschluss gibt es immer mal Tränen – aber die sind aus Schokolade,

serviert mit Ananas und Passionsfrucht. Heinz Winkler setzt bei seiner Arbeit nicht auf Effekte, sondern auf Aromen, nicht auf Experimente, sondern auf Zubereitungskunst. Das war dem Gault Millau 2012 wieder 19 Punkte wert, vom Guide Michelin bekam der Küchenmeister zwei Sterne.

Residenz Heinz Winkler, Kirchplatz 1, 83229 Aschau,
Tel.: (0 80 52) 1 79 90, www.residenz-heinz-winkler.de



ITALIENISCHE PRACHT IM RESTAURANT

DIE PRACHT DES HISTORISCHEN GEBÄUDES WURDE ERHALTEN, UND MODERNES MIT BEDACHTHINZUGEFÜGT. EIN HOTEL MIT 33 ZIMMERN ENTSTAND, EIN SPA UND – NATÜRLICH – DER GASTRONOMISCHE BEREICH MIT DEM VENEZIANISCHEN RESTAURANT, DEM GARTENSALON UND DER POSTSTUBE. AUCH IN DEN RESTAURANTS BLIEB DIE ITALIENISCHE ANMUTENDE PRACHT ERHALTEN. HALBRUNDE SPIEGEL, MARMORSÄULEN, WEISSE HOLZDECKEN, ZARTGELB GETÜNCHT E WÄNDE UND GEMÄLDE SORGEN FÜR EINE LUXURIÖS-ENTSPANNTE ATMOSPHÄRE.

Bloß nicht zu steif. Darauf legt Klaus Erfort, Küchenchef des Restaurants GästeHaus in Saarbrücken, Wert. Schließlich geht es beim Essen um entspannten Genuss. Und für den sorgt Erfort bestens: Der Gault Millau hat seine Bemühungen im Restaurantführer 2012 kürzlich mit 19,5 von 20 möglichen Punkten ausgezeichnet, und vom Guide Michelin bekam Erfort erneut stolze drei Sterne.

KÖNIGLICHE KÜCHE IM GÄSTEHAUS

Was den hochgelobten Küchenchef antreibt, ist im Prinzip ganz einfach: „Das Wichtigste beim Kochen ist es, nicht an den Zutaten zu sparen. Ich koche mit Respekt vor dem Produkt und verarbeite es deshalb möglichst komplett und schonend“, sagt er. Dabei müssen es nicht unbedingt regionale Produkte sein – sein Hauptaugenmerk liegt auf Qualität. Und wenn die bei einem Produkt von weiter entfernten Anbietern höher ist, entscheidet er sich für das bessere.

„Wie schmeckt eine Karotte?“

Fragen wie „Wie schmeckt eine Karotte?“ nimmt der Küchenchef sehr ernst. Weil es eine wichtige Frage für ihn ist. Viele Menschen haben im Zeitalter der Fertigprodukte

nämlich längst vergessen, Geschmackserlebnisse wirklich intensiv wahrzunehmen. Eine Herausforderung für den zurückhaltenden Klaus Erfort, der durch ein Schulpraktikum zur Gastronomie stieß und so begeistert war, dass er beschloss, das Thema Genuss zu seinem Beruf zu machen. Seine beruflichen Stationen sind eindrucksvoll: Er war bei Claus Peter Lumpp im Restaurant Bareiss, bei Harald Wohlfahrt in der Schwarzwaldstube in Baiersbrunn und im Imperial im Schlosshotel Bühlerhöhe. Um nur einige zu nennen. Und beschloss dann 2002, sein eigenes, französisch inspiriertes Restaurant zu gründen. In einer edlen weißen Gründerzeitvilla in St. Johann entstand sein GästeHaus, das zur Relais und Châteaux-Vereinigung gehört.



Moderne Aromenküche

Seine Bekanntheit verdankt Erfort allein seiner Arbeit – aus dem Fernsehen hält er sich heraus und auch Kochbücher gibt es von ihm nicht. Er wirbelt lieber in der Küche, nach dem Motto „Die Wahrheit liegt auf dem Teller“.

Die moderne Aromenküche, die dabei herauskommt, lassen sich Gourmets gern auf der Zunge zergehen: Der Küchenchef, der das Gegenspiel von Säure und Süße liebt, serviert die in Meersalz gegarte Langustine mit Pfirsich und grünen Mandeln, veredelt den Rehrücken aus der Eifel nicht nur mit Spitzkohl, sondern auch mit Szechuan-Pfeffer und kombiniert bretonischen Hummer mit Olivenkro-

kant und seinem „Gemüseacker“, einem Zusammenspiel aus Pfifferlingen und Pürees von Avocado, Aubergine, Paprika und Karotte. Gäste haben die Wahl zwischen à-la-Carte-Speisen und mehreren Menü-Varianten, denen kleine kulinarische Miniaturen vorangestellt werden.

Dazu empfiehlt Restaurantleiter Jérôme Pourchère die passenden Weine aus den wichtigsten Anbauregionen Europas. Mehr als 600 Positionen stehen zur Auswahl.

Nur 35 Personen finden in dem schlichten, cremeweiß gehaltenen Speiseraum des Gästehauses in der weißen Villa Platz. Die Gäste haben freie Sicht auf den liebevoll gestalteten englischen Garten, zu dem auch noch eine Terrasse und ein Teehaus gehören.



GästeHaus, Mainzer Str.

95, 66121 St. Johann,

Tel. 0681/9582682,

Öffnungszeiten:

Di-Fr ab 12 Uhr sowie ab 19

Uhr, sonnabends ab 19 Uhr,

So/Mo geschlossen,

www.gaestehaus-erfort.de

Markus Semmler ist einer der Star-Köche Deutschlands. Der "Aufsteiger des Jahres 1996", "Berliner Meisterkoch 1998" und "Restaurateur des Jahres 2000", stand bereits für Juan Carlos von Spanien, Queen Elizabeth II., Bill Clinton und George Bush am Herd. Inzwischen ist er in Berlin mit seinem Restaurant und Luxus-Catering aus der Küche seiner „Kochkunst und Ereignisse“ an der Sächsischen Straße in aller Munde. Dieses Mal klärt er uns in seiner Kolumne über das schwarze und weiße Gold in seiner Küche auf: Trüffel.

TRÜFFELZEIT MIT MARKUS SEMMLER



01 Der Weiße und der Schwarze.

Weißer Trüffel, schwarzer Trüffel und Trüffelöl-Produkte: Einer der edelsten Zutaten in der Küche ist der Trüffel, insbesondere der weiße Trüffel aus dem Piemont/Italien und der schwarze Trüffel aus dem Périgord/Frankreich. Wir haben aber noch mehr zu bieten als den Asia Sommertrüffel, den Kalahari Trüffel aus der gleichnamigen Kalahari-Wüste, der in der visuellen Erscheinung wirklich sandfarben ist und im Geschmack dem weißen Trüffel nahe kommt und den Nepal Trüffel.

02 In Butter, Öl und Nudeln

Beide zuletzt genannten haben sich aber auf dem Feinschmeckermarkt nie wirklich durchgesetzt sondern sind meistens verarbeitet in Produkten wie Trüffelbutter, Trüffelöl, Nudeln oder anderen Konserven. Weißer Trüffel ist auch zu finden im ehemaligen Jugoslawien, in Qualität und Geschmack nicht groß zu unterscheiden, dem weißen aus dem Piemont sehr ähnlich, aber ohne ebendiese Herkunft wird er unter Wert geschlagen oder von findigen Kaufleuten unter die Piemont Trüffel geschmuggelt.



03 Einer wird roh verarbeitet und der andere gekocht

Grundsätzlich müssen wir den Schwarzen vom Weißen sowohl in Geschmack als auch Zubereitungsart unterscheiden. Der weiße Trüffel wird fast ausschließlich roh verarbeitet und der schwarze Trüffel gekocht. Der Weiße erinnert im ersten Eindruck sehr stark an Knoblauch und kommt am besten zur Geltung bei den einfachen Gerichten: Nudel, Risotto, Kartoffelpüree oder dem Ei. Wobei der meiste Geschmack nicht über die Zunge wahrgenommen wird sondern über die Nase.





07 Ein paar Tausend Euro pro Kilogramm

Nur zur Information: Der weiße Trüffel liegt im Einkauf so zwischen 3000 und 6000 Euro per Kilogramm. Die Hauptsaison ist von Mitte Oktober bis Ende Dezember. Der schwarze Trüffel liegt bei ca. 1000 bis 2000 Euro per Kilogramm. Der Preis der jeweiligen Trüffel richtet sich auch in der Hauptsache nach Größe, Durchmesser und Gewicht. Die schönste Beschaffenheit liegt so bei der 50 Gramm schweren Knolle ohne große Krater mit einer runden Oberfläche.



04 Trüffelei auf Rahmspinat

Das Ei ist mein Lieblingsprodukt bei der Darbietung des weißen Trüffels. Zur Lagerung wird der weiße Trüffel zu den Eiern gelegt und luftdicht verschlossen, damit das Aroma durch die dünne Kalkschale hervorragend in das Ei übergehen kann. So kann ich mit diesem Ei, in Butter gebraten (die ebenfalls mit frischen weißen Trüffel aromatisiert ist) ein hervorragendes Trüffelei auf Rahmspinat vorsetzen... Natur pur, hervorragend.

05 Nicht länger als zwei Tage einlegen

Zur anderen Lagerung/Zubereitung legt man den weißen Trüffel mit Risottoreis luftdicht ein und kann dann ein hervorragendes Trüffelrisotto kochen. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass der Reis dem Trüffel Feuchtigkeit entzieht, also bitte nicht länger als zwei Tage einlegen...

08 Wie die Gäste veräppelt werden

Aber fangen wir doch mal ganz einfach an: mit dem Sommertrüffel, der überwiegend aus Asien kommt, aber auch aus Frankreich und Italien. Er sieht von außen aus wie ein Schwarzer und innen wie ein Weißer und schmeckt fast nach gar nichts. Er kommt gern bei unseren italienischen Restaurants oder Bistros zum Einsatz, wo man für 15 Euro die Trüffelpasta genießen darf und der Kellner ganz großzügig fragt, ob er noch was drüber hobeln darf. Ich könnte mich immer kaputt lachen, wie die Gäste veräppelt werden. Die Nudeln sind selbstverständlich mit Trüffelöl und Sahne gewürzt, und der Trüffel kostet so ca. 120 Euro pro Kilogramm im Einkauf, und es landen vielleicht 3 Gramm auf dem Teller, also 36 Cent, und der Gast ist ganz entzückt...

09 Nur wenige können damit umgehen

Mit großer Vorsicht kann man natürlich auch Trüffelöl, Trüffelbutter oder sonstige, mit Trüffeln aromatisierte Produkte als Hobbykoch einsetzen. Fast jeder liebt es - aber nur wenige können damit umgehen. Trüffelöl und andere Produkte sollte/muss man in homöopathischen Dosen verwenden, sonst wird der Geschmack extrem und chemisch und man verfehlt deutlich sein Ziel, eine wohl abgeschmeckte Speise zu servieren.

10 Ein Mal im Leben eine Reise zur Trüffelzeit

Ich kann jedem Leser nur ans Herz legen, einmal im Leben zur weißen Trüffelzeit eine Reise ins Piemont zu unternehmen, mehr geht nicht. Auf dem Markt sieht man die weiße Pracht überall in Massen liegen, wo natürlich geboten und gefeilscht wird. Immer und überall den Trüffelgeruch in der Nase, in jedem Restaurant eine riesige Schüssel mit dem weißem Gold und viele „Mammas“, die ihre Hausmannskost mit diesem natürlichen Produkt aufs Beste in Szene setzen.

06 Grundstock für viele Trüffelgerichte

Der schwarze Trüffel wird in der Hauptsache gekocht verarbeitet oder bei Gerichten, wo man diesen erdigen, nussigen Geschmack bevorzugt, auch roh. Zum Beispiel: ein Jakobsmuschel-Rote-Bete-Carpaccio mit schwarzem Trüffel. Einkocht ist dieser schwarze Trüffel ein bedeutsamer Grundstock für viele Trüffelgerichte wie die getrüffelte Stopfleberterrinen oder verarbeitet in Trüffeljus oder Trüffel-Vinaigrette.



PS: Ein "Mamma" Rezept haben wir auch in unserem Restaurant, Markus Semmler "Das Restaurant", auf der Speisekarte und für den Hobbykoch stelle ich auch exklusiv das Rezept zur Verfügung:

REZEPT FÜR: KALBSRAVIOLI AUF GETRÜFFELTEM FRÜHLINGSLAUCH

Zubereitung:

Das Mehl durch ein feines Sieb geben und in eine Mulde das Ei und Eigelb, sowie das Olivenöl zugeben, salzen und nun gut vermengen, bei Bedarf etwas Wasser zugeben. Den Teig mindestens eine Stunde ruhen lassen.

Die Kalbsschulter in grobe Würfel schneiden und in Olivenöl scharf anbraten, die fein geschnittenen Gemüswürfel und die Schalotten sowie den Knoblauch und geviertelte Tomaten zugeben und mit anbraten, mit Rotwein ablöschen und langsam schmoren. Zitronenthymian zugeben.

Zutaten für 4 Personen:

- 300g Kalbsschulter, es kann auch Putenfleisch verwendet werden
- 200g Lauch, Karotte, Sellerie, in feinen Würfeln
- 1 Knoblauchzehe
- 2 Strauchtomaten
- 2 Zweige Zitronenthymian
- 4 Bd Frühlingslauch
- 20 g weißer Trüffel
- Salz,
- Olivenöl,

Nudelteig:

- 200 g Mehl
- 1 Ei
- 1 Eigelb
- 1 El Olivenöl
- etwas Wasser
- Salz

Das Gulasch so fertig stellen, dass die Flüssigkeit komplett einreduziert ist, mit Salz und Pfeffer abschmecken und nach dem Erkalten die Masse durch den Fleischwolf drehen. Die fein gehackte Blatt Petersilie zugeben und abschmecken.

Nun den Teig mit einer Nudelmaschine zu dünnen Platten ausrollen, wobei zu beachten ist, dass vorher mehrere Touren geschlagen werden, um den Teig geschmeidig zu machen. Auf den unteren Teil Nocken von Fleischmasse aufsetzen und mit einer Teigplatte bedecken (bitte bedenken, dass der untere Teil mit einem Pinsel leicht angefeuchtet wird), nun die Ravioli ausstechen und zur Seite stellen.

Den Frühlingslauch putzen und auf ca. 8 cm Länge schneiden, den Frühlingslauch in der Pfanne kurz mit etwas Olivenöl anschwitzen, mit etwas Kalbs- und Trüffelfond ablöschen, den fein geschnittenen Trüffel zugeben, falls nötig etwas Trüffelöl hinzu, und etwas Butter einmontieren, in der Mitte des Tellers anrichten. Die Ravioli kurz in kochendes Wasser geben und danach in Zitronenthymian und etwas Butter schwenken. Auf den Frühlingslauch setzen, Trüffel drüber hobeln und servieren.





WAREHOUSE

Das Fashionhouse in der Altstadt

Young Fashion for young ladies and more...

Modische Kleider, Sommer-Mode mit den Trends der nächsten Saison, ausgeflippte Sandalen, Super Skinny Jeans, stylische Oberteile und viele verschiedene Damen- und Herren - Lederjacken zu günstigen Preisen!

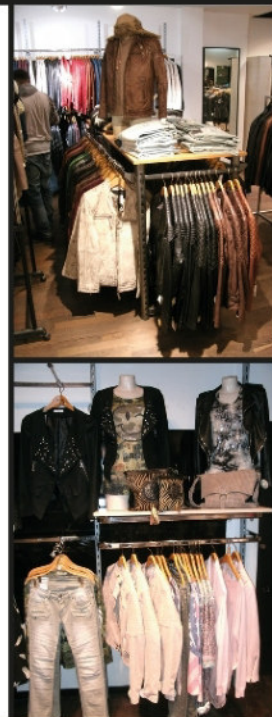
Öffnungszeiten:

Mo. - Sa.: 10:00 - 20:00 Uhr

Telefon: 0211 - 32 95 90

Flinger Strasse 10

40213 Düsseldorf



VULCANO TRATTORIA - PIZZERIA

Oberbilkler Allee 23
40215 Düsseldorf
Tel. 0211 346140

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 11:30 - 15
Uhr und 17:30 - 23 Uhr
Samstag 17:30 - 23 Uhr
Sonntag Ruhetag

Ein kleiner und feiner Italiener mit Sitzplätzen für ca. 30 Personen. Ein Treffpunkt für interessante Leute in Bilk.
Sehr gut geeignet für Geburtstags-, Weihnachts- und sonstige Feiern. Hier bekommt man super Pizza, Pasta und mehr.
Sehr empfehlenswert



EssBar

— fein & pfiffig —



Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 11:30-14:30
18:30-22:00
Sa.: 18:30-22:00

Olga Jorich & Daniel Baur heißen Sie herzlich Willkommen im Restaurant EssBar - fein & pfiffig. In den letzten Jahren haben wir viele Erfahrungen in der Sterne-Gastronomie gesammelt und möchten Sie nun in unserem Haus verwöhnen.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche deutsch/französische Küche mit japanischem Touch: frisch, saisonal und regional. Schauen Sie vorbei und entdecken Sie unser kleines aber feines Restaurant mit hohem Wohlfühlfaktor. Wir freuen uns auf Sie!

EssBar - fein & pfiffig
Pionierstraße 24
40215 Düsseldorf
Tel.: 0211 157 93 05
www.hm-essbar.de

THOMAS BÜHNER'S AROMEN KÜCHE

Das Dreisterne-Restaurant „La Vie“ in Osnabrück

Thomas Bühners Strahlen ist seit einigen Tagen noch etwas breiter. Und der Mann hat allen Grund dazu: Schließlich wurde das Restaurant „La Vie“, dessen Küchenchef Bühner ist, gerade vom Michelin-Restaurantführer mit einem dritten Stern veredelt. Damit gehört der Osnabrücker zu den besten Köchen der Welt.

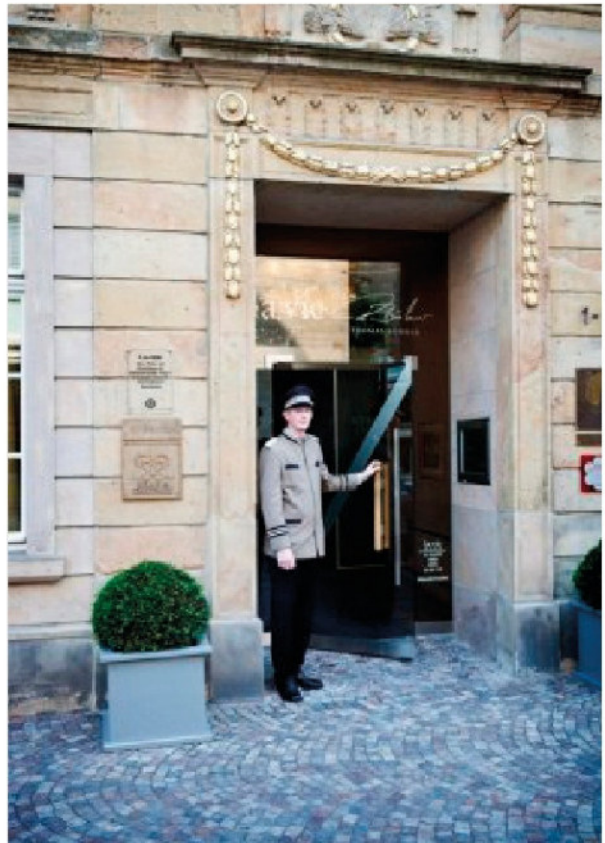
Das Restaurant, das direkt gegenüber dem Rathaus des Westfälischen Friedens im denkmalgeschützten Haus Tenge untergebracht ist, sorgt Thomas Bühner mit seiner Aromenküche für Aufsehen. Und hat es geschafft, das Osnabrück bei Gourmets mittlerweile einen Ruf als Gastro-Hotspot bekommen hat.

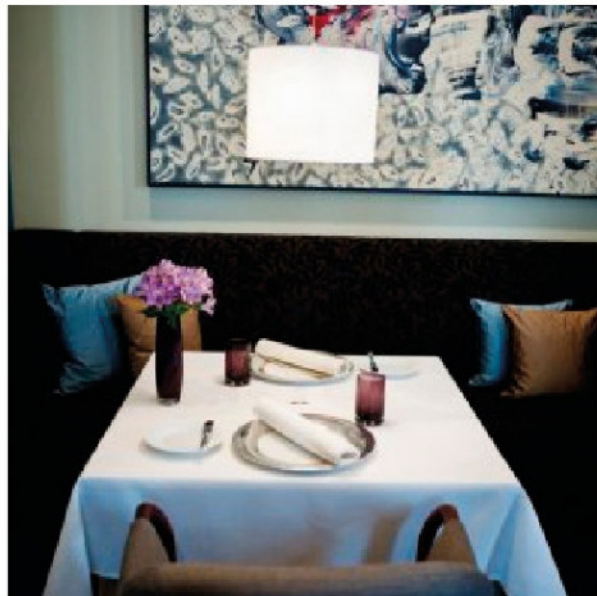
Warme Erdtöne und Klassizismus

Im Innern des klassizistischen Hauses aus dem 18. Jahrhundert überwiegen warme Erdtöne. Edelhölzer und moderne Kunstwerke sorgen für eine angenehme Atmosphäre.

Im ersten Obergeschoss gibt es zudem einen dreigeteilten Saal im Stil des Osnabrücker Klassizismus, während die Weinsammlung einmal nicht im Keller, sondern im historischen Dachgewölbe untergebracht ist.

Auf der Karte des Restaurants, das von Thayarni Kanagaratnam und Thomas Bühner geführt wird, stehen Spezialitäten wie die Jakobsmuschel mit Passionsfrucht und schwarzem Sesameis, Lammrückenfilet mit Knoblauch-Korianderwürze, Brokkoli und Kräutern, Brust vom Fasan mit Gänseleber (ungestopft), Pilzerde und Gelee, geangelter Loup de Mer mit Schwarzwurzel und Aprikose und vieles mehr.





Feuerwerk aus Düften, Aromen und Texturen

Bei den Menüs, die „Tradition und Qualität“ oder „Le Grand Chef“ heißen, verschmelzen Düfte, Aromen und Texturen zum kulinarischen Feuerwerk. Zwischen den einzelnen Gängen gibt es immer wieder kulinarische Grüße aus der Küche, die die Gäste auf das, was noch kommt, einstimmen sollen.

Speisen wie „Pur Reh“ sind ein Erlebnis. Das liegt daran, dass Bühner für die Sauce RehFleisch durch den Wolf dreht und noch einiges mehr mit ihm anstellt, bis es auf das pochierte Stück Reh gegeben wird. Sellerie, Armagnac-Pflaume und ein Szechuan-Pfefferjus vervollkommen den Genuss.

Gourmet Lunch und Geschmacksschule

Auch ein Gourmet Lunch (Mi-Sa, 12-14 Uhr) gibt es im La Vie – vielleicht für jene, die einen kleinen Vorgeschmack haben wollen auf das, was Gäste beim abendlichen Mahl im Restaurant erwartet. Regelmäßig lädt der Chef zur Geschmacksschule. Hier wird bei Wein-, Dessert- oder „Geschmacks-Meisterklassen“-Seminaren das Schmecken trainiert und natürlich gekocht – ein Paradies für Genießer und Hobbyköche mit Ambitionen.

“SCHNELLSCHLEMMEN” IM SPÄTZLE EXPRESS

Es gibt kaum eine größere Freude, als richtig gut essen zu gehen. Frische Zutaten, gekonnte Zubereitung und ein exklusives Ambiente lassen aus profaner Nährstoff-Aufnahme einen wahrhaft luxuriösen Augenblick werden. Gelegentlich muss es aber auch schnell gehen. Dass der Verzicht auf den ausgedehnten Restaurant-Besuch nicht immer ein Mangel sein muss, beschreibt unser Gourmet-Experte Dr. Magnus Resch in seiner Kolumne “Schneller Schlemmen” über edle Imbisse.

DIE BERLINER IMBISS SZENE: SCHWÄBISCHES EXPRESS ESSEN



Wunderbar lässt sich eine kurze Auszeit zum Beispiel im Kreuzberger Spätzle Express nehmen. Die Speisen der Imbiss Alternative in Berlins Dönerbezirk schmecken wie ein kleiner Ausflug ins Schwabenländle. Besonders einladend ist der urtypische allgäuische Geruch der verschiedenen Käsesorten und abgeschmälzten Zwiebeln. Man sitzt auf gemütlichen Holzbänken, trinkt Bio-Limonade und genießt die frischen Spätzle, die leckeren Maultaschen oder die süßen Schupfnudeln des überraschenderweise nicht schwäbischen Kochs.

Manchmal muss es schnell gehen. Schließlich sind wir beruflich viel unterwegs und haben nicht immer Zeit für einen ausgiebigen Lunch oder ein gemütliches Dinner. Und obwohl der klassische „Imbiss“ geprägt ist von dem Bild des in seiner Bude stehenden Wurstverkäufers, zeigt gerade das vielfältige und innovative Angebot der Hauptstadt, dass es nicht so sein muss.

Spätzle mit Schokoladen-Chili-Soße

Und trotz schwäbischer Tradition fehlt es der Küche nicht an kreativer Vielfalt, so gelangen zum Beispiel auch Spätzle mit Putengeschnetzeltem und Schokoladen-Chili-Soße auf den Teller. Es ist die Authentizität und die Frische der süddeutschen Klassiker, die hier überzeugen. Und noch besser schmeckt es, begleitet von dem Gefühl, dass gutes Essen nicht immer teuer und aufwändig sein muss.



Dr. Magnus Resch ist Gründer und Geschäftsführer von Gourmeo:
www.gourmeo.com

GENUSS AM POLARKREIS:

RESTAURANT FÄVIKEN MAGASINET

Auch im hohen Norden muss man manchmal Geduld haben, wenn man außergewöhnlich essen möchte. Im 2008 gegründeten Restaurant Fävikens Magasinet, das in der schwedischen Provinz Jämtland ungefähr 70 Kilometer nordwestlich von Östersund liegt, ist der Grund ganz einfach: „Schuld“ ist Magnus Nilsson.

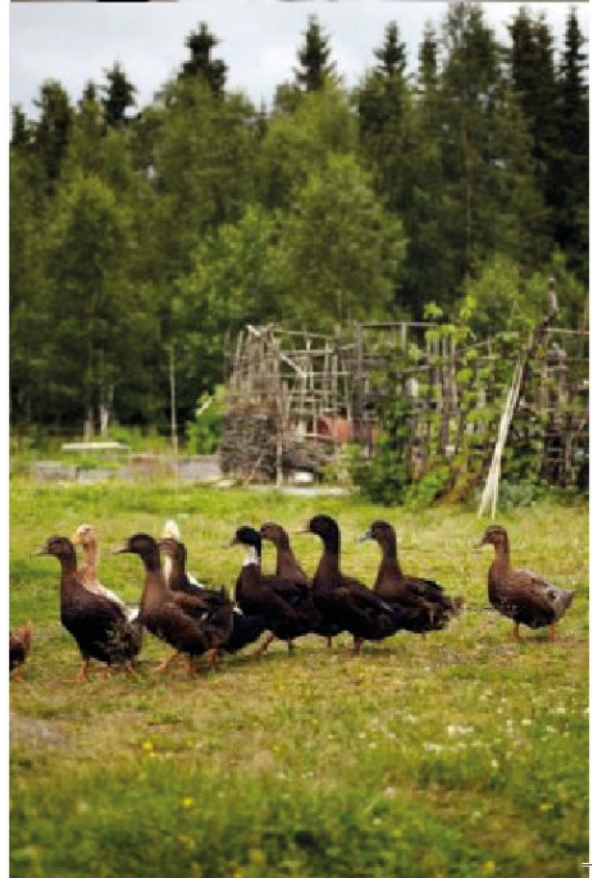
Der erst 27 Jahre alte Küchenchef hat es schon auf einige Top-Gastronomielisten geschafft. Was er auf die Teller bringt, ist saisonal und so regional, wie es nur möglich ist: Etwa 70 Prozent der Zutaten stammen von der eigenen Farm, wo sie vom Samen bis zur Ernte überwacht werden, manches pflückt der Küchenchef eigens in den umliegenden Wäldern, und der Rest hat auch keine weiten Wege hinter sich.

Holz dominiert den Gästeraum

Das Restaurant ist so rau wie die Zutaten für die Küche. Holz dominiert: Fußboden, Wände und Decken sind aus rohem Holz, Tische und Stühle auch. Von der Decke baumelt ein Schinken, schlichte Lampen verbreiten indirektes Licht. Ein Sofa ist mit Bedacht vor einen buntbestickten Vorhang platziert, auf einem alten Schrank stehen Gläser mit getrockneten Kräutern. Wer dieses Restaurant mit nur zwölf Plätzen betritt, der denkt sofort an eisige Winter, in denen es hier urig gemütlich sein muss.

Von Nilsson verlangt dies manchmal Spontaneität: Wenn einmal eine Zutat fehlt, dann gestaltet er das Menü um. Von Trends hält Nilsson wenig: „Wir servieren, was wir wollen und wann wir wollen.“ So kann es passieren, dass sich eine Speise im Laufe der Zeit immer mehr verändert.

Zur Philosophie des Restaurants, das in einem historischen Getreidespeicher eingerichtet wurde, gehört auch, dass der Neuankömmling keine Speisekarte überreicht bekommt. Statt dessen wird ihm eine Auswahl an Speisen angeboten, die das Restaurant und die Saison passend repräsentieren. So mancher Gast muss sich umstellen: Obst und Gemüse gibt es hier nur, solange der





Garten und der Vorratskeller sie hergeben. Was allerdings nicht heißt, dass man irgendwann darben muss. Magnus Nilsson und sein Team haben genug Ideen, um auch anspruchsvollste Gäste zufriedenzustellen.

Erfahrungen sammeln in Paris

Gelernt hat Nilsson sein Handwerk in Stockholm und im Pariser Dreisterne-Restaurant L'Astrance. Doch danach kam er zurück in die Heimat, wo er die Wälder kennt wie seine Westentasche. Er weiß genau, wo er Pilze oder Beeren finden kann und er hat sich mit den natürlichen Techniken zur Haltbarmachung von Lebensmitteln vertraut gemacht. Er dörft und räuchert Fleisch und Fisch, trocknet Kräuter und Pilze, legt Gemüse oder Beeren in Essig oder Molke ein. Um nur einige Methoden zu nennen.

Was entsteht, ist ein Genuss: Jakobsmuscheln von der Insel Hitra, die über Wacholderzweigen zubereitet wurden, Forelle mit gedämpften Radieschen und Zwiebeln, mit angebratenem Rhabarber und Estragon oder fermentierter Saibling mit Sauermilch kommen auf die Teller. Das Fleisch stammt von Hühnern, Rindern oder Enten, die auf der Farm heranwachsen und die unter freiem Himmel leben dürfen statt in Ställen. René Redzepi, der Küchenchef des Kopenhagener Restaurants "Noma", das bekanntlich zurzeit beste Restaurant der Welt, hat dem jungen schwedischen Kollegen schon eine verbale Medaille um den Hals gehängt: Er bezeichnete Nilsson öffentlich als seinen Nachfolger.

Die Warteliste ist lang

Für Besucher bedeutet dieses Lob allerdings: Warten. Dass man ein so abgelegenes Restaurant nicht mal eben ganz spontan besuchen kann, war ja schon vorher klar. Aber inzwischen sollte man auch vorbestellen, wenn man langfristiger plant: Der Andrang auf das Fäviken Magasinet ist groß, die Warteliste lang.

PARADIES FÜR NASCHKATZEN: SALON DU CHOCOLAT IN PARIS



WAHRE NASCHKATZEN ZIEHT BIS ZUM 21. OKTOBER MAGISCH NACH PARIS. DENN DORT WARTET EINEREIGNIS, DASS SICH ANFÜHLT WIE OSTERN UND WEIHNACHTEN ZUSAMMEN. HIER DREHT SICH WIRKLICH ALLES NUR UM DAS WICHTIGSTE THEMA DER WELT: SCHOKOLADE.





Der Salon du Chocolat ist die größte Schokoladenmesse der Welt. Für die Händler eine Möglichkeit, sich über Trends und neue Sorten zu informieren. Chocolatiers kommen ebenso zur Messe wie Eishersteller, Restaurants oder Hotels.

Aber der Salon du Chocolat ist auch ein Treffpunkt für Liebhaber der Süßigkeit, die den Chocolatiers über die Schulter schauen dürfen und Rezepte notieren. Es ist eine Begegnung mit Schokoladen-Marken – und wer mag, kann sogar mit Küchenchefs kochen. Zu den Mottos in diesem Jahr gehört das Thema Gebäck mit barockem Touch.



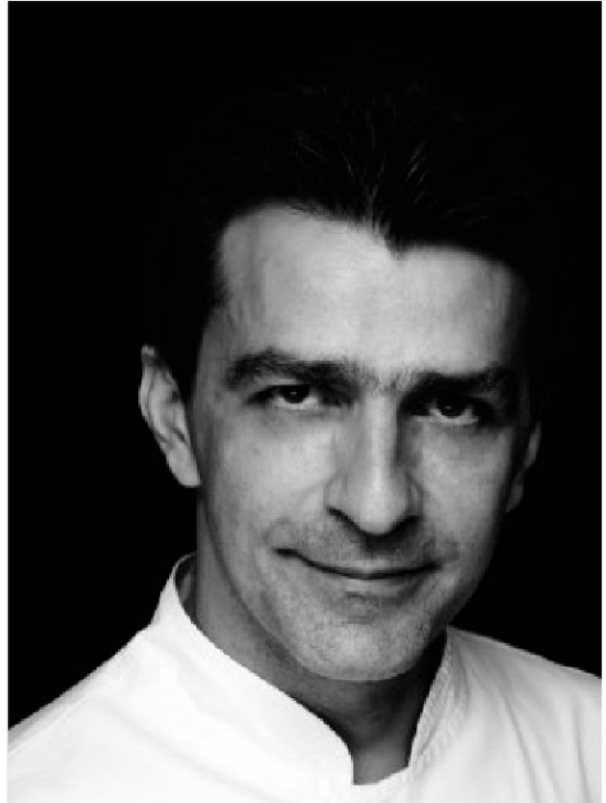
Tänze, Todsünden und sehr viel Schokolade

Aber es wird nicht nur genascht beim Salon du Chocolat auf dem Ausstellungsgelände Porte de Versailles. Traditionelle Tänze aus den Ländern, in denen Kakao angebaut wird, gehören ebenso dazu wie das Spektakel „Duos am Tisch und die sieben Todsünden“. Interpretiert werden Gier, Neid und Co. von berühmten Pâtissier-Duos. Es gibt die unterschiedlichsten Vorführungen von Pâtissiers, Informationen über zuckerfreie Leckereien, einen Schoko-Buchshop, Gewinnspiele, Kinderworkshops und eine informative Reise in die Länder der Kakaoherstellung, bei der das Thema Fairtrade eine große Rolle spielt.



VORNEHME ELEGANZ IM PARISER LE MEURICE

Angefangen hat alles mit einer Idee. Seit 1771 hatte der Postfuhrunternehmer Charles-Augustin Meurice reiche britische Reisende in Calais empfangen, in seiner Herberge untergebracht und ihre Weiterfahrt nach Paris arrangiert. 36 Stunden dauerte die ermüdende Tour, und 1817 beschloss Meurice deshalb, eine weitere Herberge in Paris zu erbauen. Wiederum 18 Jahre später entstand das heutige Hotel Le Meurice, von dem aus man einen eindrucksvollen Blick über die Tuileries hat.



Le Meurice, 228 rue de Rivoli, 75001 Paris, Frankreich,
Tel. +33 1 44 58 10 10, reservations@lemeurice.com





Sternengekrönte Küche von Yannick Alléno

Reichlich Prominenz ist seither im Le Meurice eingekehrt, von Peter Tschaikowsky bis Queen Victoria, von Pablo Picasso über Salvador Dalí bis Franklin Delano Roosevelt. Um nur einige zu nennen. Dalí verbrachte ganze Monate im Le Meurice und orderte einmal sogar eine Schafsherde in seinen Raum...

Sein heutiges Gesicht verdankt das Hotel Philippe Starck und seiner Tochter Ada. Aber die Gäste kommen nicht nur wegen des überaus prächtigen Ambientes – auch die Restaurants Le Dalí (von Philippe Starck sehr dali-esk gestaltet) und Le Meurice üben eine unwiderstehliche Anziehungskraft aus.

Das mit drei Michelin-Sternen gekrönte Restaurant Le Meurice etwa mit seinen üppigen Kronleuchtern, Goldverzierungen an den Wänden, mit Gemälden, Fresken, einem Kamin und so viel vornehmer Eleganz, dass es so manchen Besucher auf den ersten Blick ein bisschen erschlägt.

In dem vom Salon de la Paix inspirierten Speisesaal kümmert sich Küchenchef Yannick Alléno um die Gäste. Was er auf die Teller bringt, ist eine ganz neue Pariser Küche, die er inzwischen schon in mehreren Kochbüchern verewigt hat. Wenn er nicht gerade kocht und kreiert, ist er in Paris unterwegs – auf der Suche nach den Zutaten. Nach Champignons, die in den Steinbrüchen von St. Ouen L'Aumône wachsen, nach Spargel, der aus Argenteuil kommt. Oder nach schwarzen Hennen aus Houdan.

Die sorgfältig ausgewählten Zutaten werden in der Küche des Le Meurice zu Champignons mit Seezungenfilet, zu Sardellen mit Mangold und Ricotta, gedämpftem Kabeljau mit mildem Knoblauch und Chorizo oder zu Rebhuhn mit Wacholderbeeren.

Gut bestückter Weinkeller üppig ist auch die Auswahl an Weinen. Die älteste Flasche aus dem vom Speisesaal aus sichtbaren Weinkeller ist ein Château Cos D'Estournel Saint Estephe von 1928, der jüngste ein Romanée Conti Grand Cru von 1994.



CAVIAR HOUSE

Seit vielen Jahren sucht Caviar House mit großer Leidenschaft nach Produkten, die in ihrer jeweiligen Kategorie der Perfektion am nächsten kommen. Das Ergebnis finden Sie in den edlen und exklusiven Delikatessen, von denen einige inzwischen selten geworden sind.

DIE CONFISERIE SPRÜNGLI AG, SCHWEIZ

Die Confiserie Sprüngli AG wurde 1836 von David Sprüngli und seinem Sohn gegründet und hat bis heute nichts von seinem Ruf eingebüsst. Seit jeher trifft sich, wer in Zürich zur Gesellschaft zählt, dort nachmittags zu Kaffee und Kuchen. Ferner bietet Sprüngli neben Kaffee und Kuchen auch einen Mittagstisch an.

Zu empfehlen ist nicht nur das Essen, sondern hauptsächlich die Schokolade, die Sprüngli berühmt machte. Es gibt wohl nichts wofür Sprüngli bekannter ist als das Wahrzeichen seiner Confiserie, seine Luxemburgerli.

Weiter sagt Sprüngli über sich selbst, daß man großen Wert darauf legt, auch ungewöhnliche Kundenwünsche zu erfüllen. So können Privat-, wie Geschäftskunden hier Pralinen mit ihren ganz persönlichen Wünschen gestalten und bedrucken lassen.

Wer Zürich besucht und etwas ganz Typisches erleben möchte und vielleicht auch als Andenken für sich und Bekannte mitnehmen möchte darf einen Besuch bei Sprüngli auf gar keinen Fall versäumen.



SARAH WIENER EXCLUSIVE CATERINGS



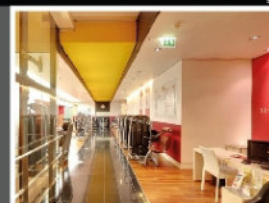
Die bekannteste Köchin Deutschlands fing als Caterer für Filmsets an. Ohne Schulabschluss und Ausbildung jobbte die in Deutschland geborene, österreichische Staatsbürgerin, zunächst bei ihrem Vater, Oswald Wiener, Schriftsteller und Besitzer des legendären Berliner Künstler-Lokals „Exil“ und machte sich schließlich 1990 mit einem ausrangierten Küchenwagen der NVA und gutem Geschmack selbständig.

Die Idee kam an, ihre herzliche und direkte Art sowieso – der Rest ist bekannt. Obwohl heute aus dem operierenden Bereich zurückgezogen, zehrt der Partyservice weiterhin von dem unkompliziertem Charme der „Chefin“ und bietet enorme Flexibilität: Ein Fest kann über Nacht komplett organisiert werden. Top-Location: Das Kunstmuseum, Hamburger Bahnhof in Berlin.





HOLMES PLACE



KÖNIGSALLEE - DÜSSELDORF

Die Toplage auf der Düsseldorfer Königsallee, die speziell für die Bedürfnisse eines modernen Health Clubs geplant wurde, ist neben der modernen und innovativen Ausstattung des Clubs einer der besonderen Vorzüge unseres zweiten Standortes in Düsseldorf.

Der Club ist neben vielen weiteren Serviceangeboten mit einem 21 Meter langen Sportpool, einem Whirlpool, einer Sauna-Landschaft, einem Beauty Spa, einem exzellentem Kursprogramm, modernen Trainingsgeräten und einem Handtuchservice ausgestattet.

HOLMES PLACE DÜSSELDORF
CLUB MANAGER: GEORG HADEL

KÖNIGSALLEE 59
40215 DUSSELDORF

TEL: 0211 / 649 700 00

FAX: 0211 / 649 700 05

INFO@D2.HOLMESPLACE.DE
WWW.HOLMESPLACE.DE

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG - FREITAG: 06:30-23:00

SAMSTAG - SONNTAG: 08:00-21:00

The Bull
STEAK EXPERT



... 2 Minuten vom Kö Bogen

Öffnungszeiten:

Montag - Samstag

Küche: von 17.30 - 22.30

Sonn- und Feiertage:
geschlossen

The Bull Steak Expert GmbH
Taubenstrasse 14
40479 Düsseldorf
Tel.: +49 211 / 261 044 01
info@thebullsteakexpert.de
www.thebullsteakexpert.de

SIMPLY
DELICIOUS I
STEAK
EXPERT





Reise ins All mit Virgin Galactic ans Ende der Welt

Ein alter Traum der Menschheit könnte bald Wirklichkeit werden: ein Wochenende im All, Urlaub in der Umlaufbahn. Firmen in der Alten und Neuen Welt entwickeln zurzeit Raumschiffe, in denen jedermann von oben auf seinen Heimatplaneten wird hinabschauen können.

Es ist nur noch eine Frage der Zeit: Schon bald werden normalverdienende Privatpassagiere eine Reise ins Weltall buchen können. Weltweit haben sich 80.000 Interessierte auf die Warteliste setzen lassen.

Es begann im Sommer 2004: Das Raumschiff "SpaceShipOne" macht seinem Namen Ehre und erreicht als erstes privates Raumschiff die Grenze zum Weltraum, die nach internationalen Regeln bei 100 Kilometern Höhe liegt.

Dreimal steuert Pilot Mike Melville das wacklige Fluggerät ins All und zurück und landet mit ihm beim Örtchen Mojave in der kalifornischen Mojave-Wüste wie mit einem Flugzeug. Den ersten Teil der Reise bestritt dabei ein "weißer Ritter", ein Flugzeug mit dem Namen "WhiteKnight", das das kleinere Raumschiff huckepack auf etwa 14 Kilometer Höhe trug, von wo aus seine Triebwerke es ins Weltall getragen haben.

Die nächste Generation

Heute hängt SpaceShipOne als Ausstellungsstück im National Air and Space Museum in Washington, D.C. – in acht Jahren vom Pionier zum Ausstellungsstück. Seitdem war es still geworden um "SpaceShipOne", doch hinter den Kulissen hat die britische Raumfahrtfirma Virgin Galactic das Raumschiff zu "SpaceShipTwo" weiterentwickelt.

Auch das Trägerflugzeug ist nun größer und heißt "WhiteKnightTwo". Es wird "SpaceShipTwo" auf eine Höhe von 15 Kilometer bringen. Dort wird es losgelassen, gleitet kurz und zündet dann seine Triebwerke, die es mit etwa dreifacher Schallgeschwindigkeit 100 Kilometer in die Höhe schießen sollen.

Raumschiff für sechs Passagiere

Im All angekommen, hat "SpaceShipTwo" all seinen Treibstoff verbraucht. Es beschreibt eine Parabel, an deren höchsten Punkt für drei bis fünf Minuten Schwerelosigkeit herrscht, da sich die Fliehkräfte des Raumschiffs und die Erdanziehungskraft aufheben. Letztlich überwiegt diese jedoch, und das Vehikel fällt zurück auf die Erde. Der Pilot muss den Flug dabei so lenken, dass das Raumschiff wieder am Startplatz aufsetzt.

Der Erfolg von "SpaceShipOne" hatte den britischen Unternehmer Richard Branson beflügelt, mit Virgin Galactic einen neuen Zweig des Virgin-Konzerns zu gründen. Der Erbauer von "SpaceShipOne", Burt Rutan mit seiner Firma Scaled Composites, wurde beauftragt, das Raumschiff weiterzuentwickeln. Das heißt vor allem: es größer zu machen und für sechs Passagiere auszuliegen. Auch der "Weiße Ritter" wurde entsprechend vergrößert, um das schwerere "SpaceShipTwo" auf seine Ausgangshöhe tragen zu können. Am Flugprinzip und an der Technik hat sich jedoch nichts Grundlegendes geändert. "Dies ist das erste Mal, dass ein geflügeltes Vehikel einen sicheren Wiedereintritt absolvieren kann", sagt Entwickler Rutan.



Weltraum-Pionier Richard Branson schaut aus dem Cockpit eines Modells des "SpaceShipTwo"



Vom Spaceport America werden neben den Flügen des Unternehmens Virgin Galactic weitere Flugobjekte starten, unter anderem die Höhenforschungsrakete SpaceLoft der Firma UP Aerospace.





Mehr Sicherheit

Dies bedeute ein großes Plus für die Sicherheit. Denn Reibungshitze beim Wiedereintritt in die Atmosphäre – ein ständiges Problem für die Space-Shuttles – entsteht bei der Rückkehr von "SpaceShipTwo" nicht.

Dazu steigt das Fluggerät nicht hoch genug, ist nicht so schnell und hält sich beim Fall zurück nicht lange genug in den untersten, reibungsintensiven Schichten der Atmosphäre auf.

Die Flugsicherheit steht auch für den Betreiber an erster Stelle. "Wir haben jetzt einen viel größeren 'Weißen Ritter'", so Alex Tai, der Chief Operating Officer von Virgin Galactic. Das neue Trägerflugzeug hat eine größere Flügelspannweite als eine Boeing 757.

"Wir haben es mit den gleichen Sicherheitsvorkehrungen gebaut, die wir für kommerzielle Flugzeuge anlegen", so Tai. Zur Virgin-Gruppe gehören fünf Fluglinien, die jährlich 50 Millionen Menschen um die Welt befördert. "Daraus haben wir viel gelernt. Es wäre kriminell, wenn wir uns einen Unfall erlauben würden."

200.000 Dollar für fünf Minuten All

Was nach einem sicheren Projekt klingt, hat auch schon für einen entsprechenden Kundenansturm gesorgt. Rund 200 Weltraumtouristen haben sich bereits für Flüge mit "SpaceShipTwo" angemeldet und eine Anzahlung geleistet. Der Preis für fünf Minuten Schwerelosigkeit soll dann 200.000 Dollar betragen.

Dabei soll es jedoch nicht lange bleiben, orakelt Richard Branson, der Chef Virgin-Gruppe. "Wenn wir verraten würden, bei welcher Höhe der endgültige Preis liegen wird, würde niemand die 200.000 Dollar bezahlen", so seine schelmische Argumentation.

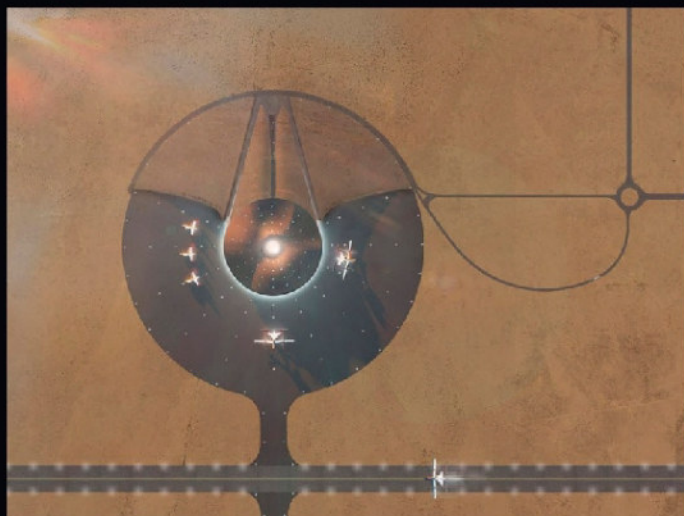
"Wir haben einige fantastische Kunden, die die Pionierarbeit leisten: erfolgreiche Geschäftsleute, Regisseure und Schauspieler wie Brad Pitt oder Victoria Principal", sagt Branson. Sie alle zahlen die vollen 200.000 Dollar.

"Dies wird uns ermöglichen, den Preis mit der Zeit zu senken, so dass Tausende von Menschen ins All fliegen können, nicht nur einige wenige Privilegierte", so der Unternehmer.

Rund 80.000 Interessenten weltweit

Es gibt jedoch Spekulationen über den endgültigen Flugpreis und damit über den Zeitpunkt, wann Weltraumtourismus wirklich massentauglich wirkt. Eine kommt von Dennis Tito, dem ersten Weltraumtouristen, der 2001 für 20 Millionen Dollar mit den Russen zur Internationalen Raumstation geflogen ist. Er glaubt, dass sich der Preis am Ende wohl zwischen 5000 und 10.000 Dollar einpendeln werde. "Und ich denke, dass es eine Menge Menschen geben wird, die bereit sind, diese Summe zu zahlen". Das bleibt für die Firma Virgin Galactic zu hoffen, die immerhin mehr als 150 Millionen Euro in die Entwicklung von "SpaceShipTwo" gesteckt hat.

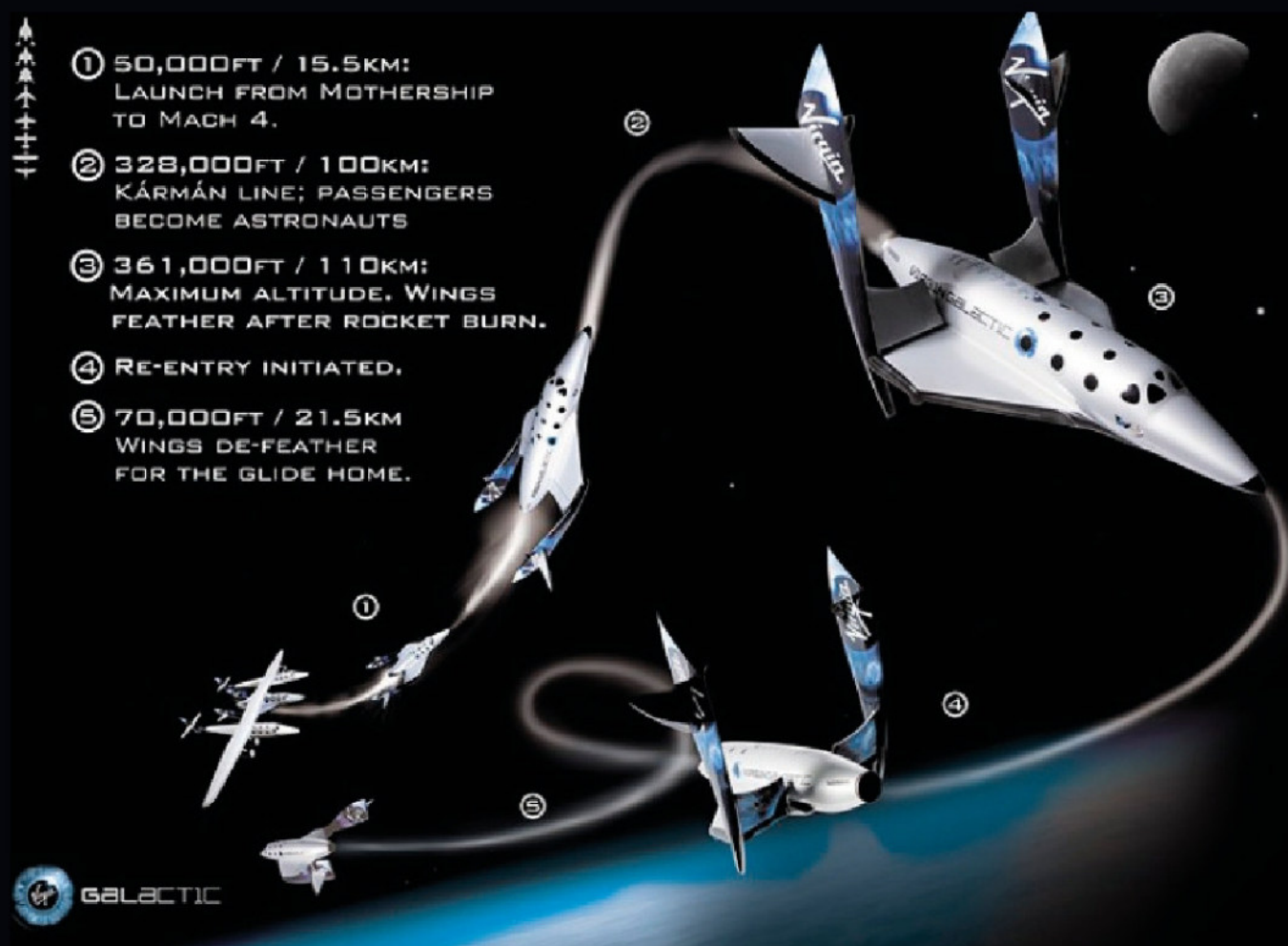
Zwischen Virgin Galactic und deutschen Interessierten vermittelt das Münchner Reisebüro "Designreisen". Doch hier sind die Geschäfte rückläufig: Die meisten Kunden haben vor Einsetzen der Finanzkrise gebucht, nun "ist der Markt leider etwas zurückgegangen", klagt Reisevermittler Christoph Berner. Derzeit gibt es etwa 500 deutsche Interessierte, die aber noch nicht verbindlich gebucht haben.



Der Blick von oben auf den zukünftigen Start- und Landepunkt von Raumflugzeugen.



Das Dreiergespann: In der Mitte befindet sich die Rakete, die vom Trägerflugzeug auf Starthöhe gebracht wird. Nach dem Launch der Rakete fliegt das Trägerflugzeug "allein" zurück zur Erde.



So wird der Flug ins All ablaufen: Das Trägerflugzeug transportiert das Weltraumflugzeug auf 15 Kilometer Höhe. Hier wird per "Air Launch" die Rakete gezündet, die auf maximal 110 Kilometer Höhe fliegt. Auf dem Weg zurück zur Erde werden auf 21,5 Kilometer Höhe die Tragflächen wieder zurückgeklappt. Die Rakete gleitet dann zurück zur Erde.

Parfum – die Essenz

Frau Tonis Parfum

Wie riecht eigentlich der Sommer in Berlin? Die Parfum-Manufaktur Frau Tonis Parfum aus Berlin Mitte weiß es. Auch wer nur einen Sommer lang in Berlin weilt, kann mit „Berlin Summer“ die Erinnerung an diese Tage für immer auf der Haut tragen.

„Nicht jede kann eine Marlene Dietrich sein“

Wer sich in der Duft-Boutique durch das Sortiment von Weißem Blütenzauber, Rotem Mohn und Tulpe schnuppert, bleibt unweigerlich an einem fast betäubendem Duft hängen: Reines Veilchen – der Lieblingsduft von Marlene Dietrich.

Viele Frauen kämen in den Laden, um den

Veilchenduft zu kaufen, ohne ihn vorher überhaupt probiert zu haben, erzählt die sympathische schwarzgelockte Duftexpertin, die ihren Namen nicht verraten möchte. Aber warum auch, die Hauptrolle spielen bei Frau Tonis Parfum ohnehin die Düfte. Bei einer Kundin sei der Veilchenduft sogar gekippt und roch alles andere als nach Veilchen. „Es kann eben nicht jede eine Marlene Dietrich sein“, lacht sie.



Frau Tonis Parfum ist anders. Wenn man den Laden in der Nähe des Checkpoint Charlie mit der schwarz-weißen Markise betritt, wird man von keiner stechenden Duftwand erschlagen, wie man sie von herkömmlichen Parfümerien kennt, so gut sie auch sein mögen. Und auch das Auge bleibt von Reizüberflutungen verschont. Der einzige Farbtupfer im ansonsten weiß gehaltenen Interieur sind die frischen roten Tulpen auf einem großen Tisch in der Mitte des Ladens, auf dem sich 26 Apothekerfläschchen aneinanderreihen.

Sehnsucht nach Natürlichem

Viele Frauen tendieren eher zu herben Düften als zu den süßen. Sie erkläre es sich so, dass die Menschen heutzutage von der Umwelt mit so vielen Gerüchen zugehaucht würden, dass der Wunsch nach natürlichen Gerüchen wie Wald und Kräutern wieder stärker werde. Sie läuft um den Tisch, öffnet ein Apothekergläschen mit Valeria, das nach Eichenmoos und Farn duftet, und von einem Moment auf den nächsten fühlt man sich, hier in Berlin-Mitte, wo sich die



des Luxus



Hinter Frau Tonis Parfum steht das Unternehmerpaar Stefanie Hanssen und Christoph Niedermeier.

Besonders beliebt bei den Kunden sei auch das energetisch-frische, nach Zitrusfrüchten duftende Eau de Cologne „Berlin Summer“, mit dem sich Berlinbesucher den Duft der Stadt für ewig bewahren können. Doch egal, für welche Duftkombination sich der Kunde entscheidet, jedes Parfum ist ein Unikat, nicht nur weil es mit der Haut reagiert und bei jedem unterschiedlich duftet, sondern weil man sich aus den einzelnen Düften seinen ganz individuellen Duft komponieren kann. 30 bis 60 Minuten sollte man sich Zeit nehmen, so die Duftexpertin, um eine Mischung zu kreieren, die den eigenen Charakter unterstreicht, aber nicht übertüncht.

Touristenmassen am späten Nachmittag durch die Straßen drängen, zurückversetzt in die Einsamkeit der Natur.

Doch die Illusion weilt nicht lange. Plötzlich liegt schweres Habanera in der Luft. Man denke bei Habanera sofort an einen Zigarre rauchenden alten Mann, sagt die Verkäuferin, aber in der Mischung mit frischer Orange sei der Duft völlig überraschend. Und sie hat recht. Schnell hat man sich an den süßen Düften satt gerochen. „Viele wollen etwas Leichtes und Frisches, gehen jedoch mit einer starken Blüte wieder raus“, stimmt sie zu.



Wer ist eigentlich Frau Toni?

Frau Tonis Parfum ist eine Hommage der Inhaberin Stefanie Hanssen an ihre Großmutter Toni Luise. Noch mit über 80 strahlt sie eine Eleganz und Einzigartigkeit aus, die die Enkelin schon in ihrer Kindheit sehr beeindruckt hat. Vor allem aber sind ihr die außergewöhnlichen Düfte ihrer Großmutter in Erinnerung geblieben, die sie dazu bewegten, den Parfumkauf als besonderes Erlebnis gestalten zu wollen. Es ist ihr gelungen.

Frau Tonis Parfum, Zimmerstraße 13, Berlin-Mitte



Parfüm „Puredistance I“ von Annie Buzantian

Das kostbarste Parfüm der Welt wurde von der französischen Parfumeurin Annie Buzantian kreiert. Die Dame mit der bekannten, feinsten Nase schuf u.a. Düfte für Armani, Marc Jacobs oder Estee Lauder. Die edelsten Essenzen von Orangen, Johannisbeeren, Magnolie, Wildrose, Amber, Jasmin und des Tropengras Vetiver wurden mit Stil kombiniert. Die Wiener Company „Puredistance“ schuf mit ihrem Premieren-Duft ein blumig-orientalisch-frisches Aroma, der der olfaktorische Wahrnehmung schmeichelt und warme Assoziationen weckt. Abgeschöpft und aufbewahrt werden die 17,5 Milliliter des limitiertem Edel-Parfüms in einem Swaroski-Kristall-Flakon mit 24-karätigem Goldverschluss. Die Gesamtauflage beträgt 2048 Stück weltweit. Zu bekommen in Deutschland bei „Quartier 206 Department Store“ in Berlin. Preis: 2750 Euro.



Shalimar Parfum: Duft von Guerlain

Guerlain reagierte auf die orientalische Welle die Europa Anfang des 20. Jahrhunderts erfasste und kreierte seinen sinnlichen **Duft Shalimar**.

Der **Duft Shalimar** wurde bereit 1921 erschaffen, erhielt sein markantes Gefäß mit dem fächerartigen Verschluss aber erst 1925 zur Kunstausstellung in Paris. Seitdem steht Shalimar für Weiblichkeit, Sinnlichkeit und Verführung. Zitrone und Bergamotte sind die Kopfnoten dieses üppigen Parfüms, welche durch Jasmin und Vanille ergänzt werden.

Shalimar ist kein alltäglicher Duft und sollte von seiner Trägerin sparsam verwendet werden.



Riechpapier

Paper Passion, eine Kollaboration von Parfumeur Geza Schön, Designer Karl Lagerfeld und Verleger Gerhard Steidl, feiert die olfaktorische Schönheit von Druckerzeugnissen.





**Chinesische
Wohnkultur**



Graf-Adolf-Straße 61
40210 Düsseldorf
Tel.: 0211 300 39230

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag von 10:00–18:00 Uhr
Samstag von 10:00 – 18:00 Uhr



Neue & antike chin. Möbel
Möbel-Maßanfertigung
Buddhas, Statuen Figuren
Accessoires & Dekoration
Textilien & Gemälde
Vasen & Steinzeug



PELZE FRANK NIES

Genießen Sie eine unglaubliche Vielfalt exklusivster
Pelzteile bei einem Besuch unseres Hauses in fami-
liärer Atmosphäre.

Exklusivtermine nach Absprache

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-FR 10 - 16 Uhr · SA 10 - 14 Uhr

PELZE FRANK NIES

Corneliusstr. 3 · 40215 Düsseldorf · Tel: 0211/87669010



Es gibt ein neues Buch, in das man nicht nur „hineinschnuppern“ kann, sondern man kann auch selbst genauso riechen. Das Parfum „Paper Passion“ sieht nicht nur aus wie ein Buch – es duftet auch so.

Von Elfi Kreis

Für Verleger Gerhard Steidl ist der Geruch eines neuen Buches „betörend wie ein Rauschmittel“. Die aberwitzige Idee, den unbeschreiblichen Buchduft tatsächlich in eine Flasche zu bannen, lag in der Göttinger Druckerei gewissermaßen buchstäblich in der Luft. Einst Siebdruckwerkstatt von so bekannten Künstlern wie Joseph Beuys, ist sie heute weltweit hochgeschätzte Pilgerstätte für Künstler mit absoluten Qualitätsansprüchen an ihre Kataloge, darunter Thomas Demand, Frank Stella oder Jeff Wall. Auch Modezar und Freund Karl Lagerfeld ist bei Steidl mehr als ein treuer Kunde. Gemeinsam hoben die beiden den Verlag Lagerfeld, Steidl, Druckerei aus der Taufe – kurz LSD. Für sein Parfumprojekt holte sich Steidl neben Lagerfeld den Ausnahmeparfumeur Geza Schön und das Magazin Wallpaper mit ins Boot.

Verpackungsdesign von König Karl

Als passionierter Büchersammler von nicht weniger als 300.000 Exemplaren und Besitzer einer eigenen Buchhandlung (L 7) outet sich Karl Lagerfeld als „Paper Freak“. Zu „Paper Passion“ entwarf er eine edle Hülle, die wie ein in Leinen gebundenes Buch erscheint. Auf den ersten Seiten entdeckt man das Gedicht „Duftnoten“ von Günther Grass. Schön, Lagerfeld, Wallpaper steuern Texte bei. Als Clou ruht der geradlinige Flakon in seinem ausgeschnittenen Papierbett wie in einem Geheimversteck für Hochgeistiges.



Geza Schön, die Nase hinter dem Duft

Die berühmteste seiner Duftmarken hat Starparfumeur Geza Schön mit der puristischen Parfumserie „Escentric Molecules“ gesetzt. Die aufregenden Düfte basieren jeweils auf nur einer einzigen Sorte von Duftmolekülen. Kate Moss, Madonna und Lionel Messi zählen zu den Kunden des innovativen Wahlberliners, dessen Düfte meistens vergriffen sind.



Nun hat sich Schön durch das Steidlsche Buchuniversum geschnüffelt, zahllose Proben an Papiersorten, Druckfarben auf der Basis von Pflanzenölen und Tinte. Kopfnote von „Paper Passion“ ist der „stille Duft von Papier“ (Lagerfeld). Der Parfumeur charakterisiert ihn als „trocken, holzig“. Ergänzt wird er von einem linolartigen Geruchsstrang, dem Schön „eine gewisse fettige Note“ attestiert. Für einen tragbaren Duft rundete er die experimentelle Komposition mit Nuancen von Osmanthus und Moschus ab. Aus 13 Rohstoffen besteht seine Mixtur. „Bücher spielen nicht nur in der Welt des Geistes ihre Rolle, sondern auch in der Welt des Luxus“, so Steidl. Der intellektuelle Lockstoff nicht nur für Leseratten wird ab August in ausgewählten Buchhandlungen, Parfümerien, Concept Stores und Museumsshops erhältlich sein.

Parfum Yves Saint Laurent – Parisienne

So riecht der Sommer 2010! Parisienne, der neueste Duft aus dem Hause Yves Saint Laurent, überzeugt nicht nur durch seine florale und feminine Note, sondern auch durch seinen zeitlosen und saisonunabhängigen Charakter. Rosennuancen gesellen sich friedlich zu Cranberry, Maiglöckchen und einem Veilchenblatt und versprühen so gute Laune und einen Hauch von Sommer. Der Duft wird mit Moschus und Schwertlilie versiegelt.

Doch auch der Flakon ist hübsch anzusehen: durch seine changierenden Reflexe entstehen immer wieder neue Lichteinfälle und versprechen so, den Sommer und Yves Saint Laurent's Parisienne in ein ganz neues Licht zu tauchen.



Coming soon ...



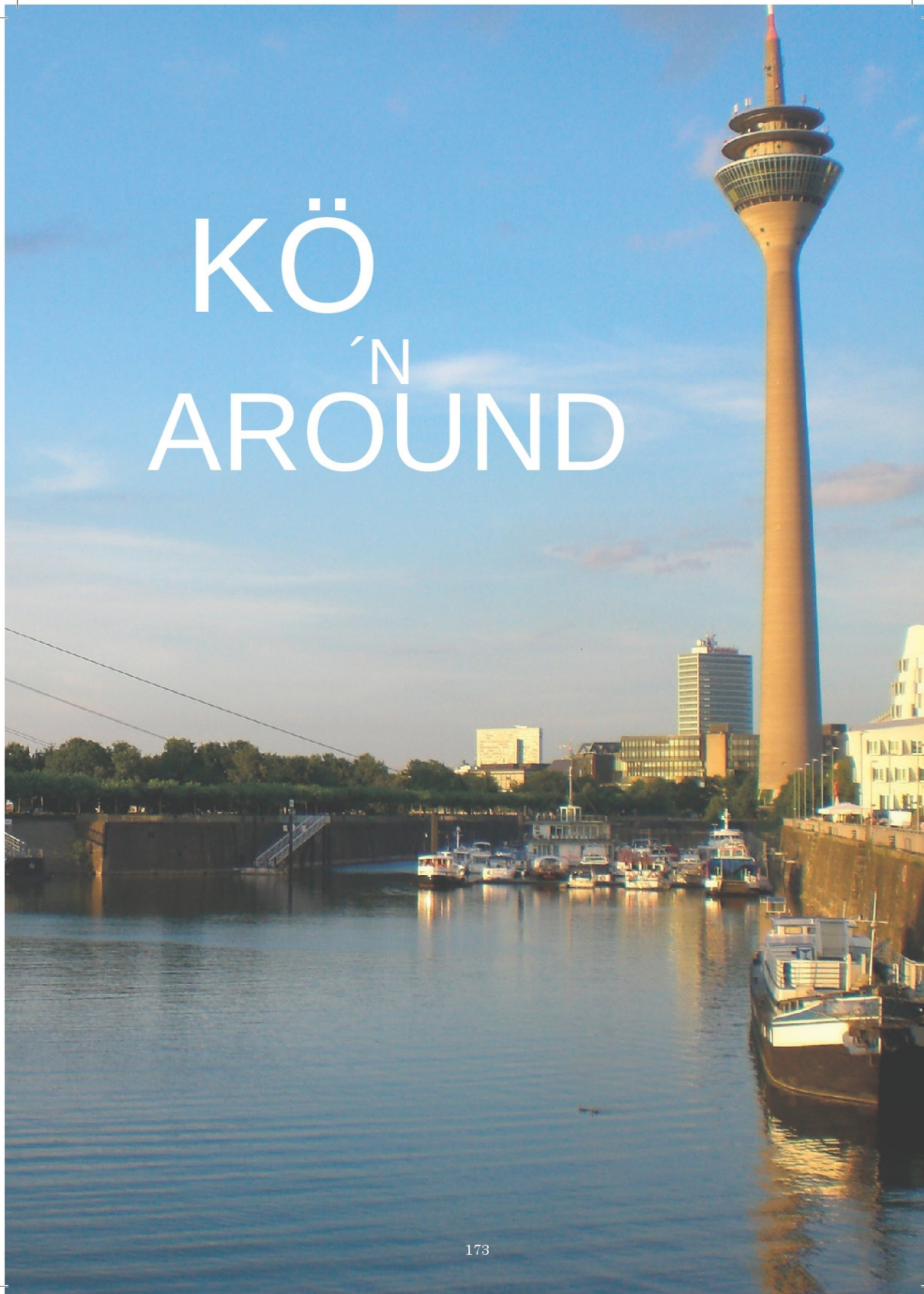
Ihr eigenes Luxus Toilettenpapier

4 - Lagig
perforiert
parfümiert





KÖ 'N AROUND



A wie Auping

Auping Plaza Düsseldorf
Bahnstraße 16, 40212 Düsseldorf
Tel. 0211 - 200 526 71
info@aupingplaza-duesseldorf.de



Apropos

Bennrather Strasse 15
40213 Düsseldorf
0211 86 39 38-30
info@apropos-duesseldorf.de
Mo – Sa 10 – 19 Uhr



Authentic

Bennrather Straße 10
40213 Düsseldorf
0211 566 57 888
info@klaustries.com
Di-Fr: 10:00–20:00, Sa: 09:00–15:00



C wie Coco-Mat slip on nature

Berliner Allee 59,
Düsseldorf
0211 5 441 9117
duesseldorf@coco-mat.de



la Casa del Habano

Burghofstr. 28
40223 Düsseldorf
0211 15 76 315
info@casahabano.com
Mo bis Fr 9:00-24:00, Sa 11:00-24:00
www.selected-cigars.de



Calida

Store
Blumenstraße 7
40212 Düsseldorf
0211 2005941
calida.com
10:00-19:00



Cartier

Steinstraße 1,
40212 Düsseldorf
0211 866460
cartier.com



Carat Hotel

Benrather Str. 7a,
40213 Düsseldorf
0211 13050
00:00 - 24:00



Canali

Steinstr. 16-18
40212 Düsseldorf
0211 / 325644



D wie Düsseldorf Bettenhaus

Bahnstraße 9,
40212 Düsseldorf
0211 326021
mail@duesseldorfer-bettenhaus.de
Mo-Fr: 10.00 - 19.00



Dolzer

Masskonfektionäre
Steinstraße 1
40212 Düsseldorf
0211-863 930 0
info@dolzer.com
Mo-Fr: 10.00-19.00
Sa: 10.00-18.00



Dodo

Schmuck
Königsallee 30,
40212 Düsseldorf
0211 86930288
info@yoox.com



Massimo Dutti

Königsallee 70,
40212 Düsseldorf
0211 20053701
www.massimodutti.com
10.00-20.00



E wie Ermenegildo Zegna

couture
Königsallee 68,
40212 Düsseldorf
0211 1365767
www.zegna.com



Extrablatt

Cafe
Grünstraße 15
40212 Düsseldorf
0211 8 62 82 80
duesseldorf@cafe-extrablatt.de
cafe-extrablatt.com



Esprit

Mode
Schadowstraße 17
40212 Düsseldorf
0211 1597970
www.esprit.de



F wie Form im Licht

Bahnstrasse 56
40210 Düsseldorf
0211 32 61 75
www.form-im-licht.de
info@form-im-licht.de



Flamant

Home Interiors
Grünstrasse 23
40212 Düsseldorf
0211 20 05 90 10
flamant.duesseldorf@flamant.com



Filippa K

Breite Straße 7,
40213 Düsseldorf
0211 52099580



Freywille

Schmuckdesigner
Königsallee 92,
40212 Düsseldorf
0211 86831300



G wie 'us Golf

Das Fachgeschäft für Golfsport
Bahnstraße 16,
40212 Düsseldorf
0211 53817181



GolfHouse

Golfbekleidung
Bahnstraße 3
40212 Düsseldorf
0211 323601
duesseldorf@golfhouse.de
Mo - Fr: 10:00 - 19:00



400Grad

Berliner Allee 33 / Ecke Steinstraße
40212 Düsseldorf
0211 59841999
www.400-grad.de
Mo-Fr: 08:00 - 18:00
Sa: 10:00 - 18:00



G-Star Raw

Kasernenstraße 10
40213 Düsseldorf
0211-200 592 21
duesseldorf@r-stores.de
Mo - Sa: 10:30-20:00



H wie Hartmann

Stoffe und Zubehör
Bahnstraße 40
40210 Düsseldorf
0211 8629472
Mo- Fr: 10:00 – 19:00
Sa: 10:00–16:00



Hofer

feines für Tisch, Bad und Bett
Grünstraße 5
40212 Düsseldorf
gabriele-hofer.de
0211 134161
10:00-19:00



Hönscheidt

Betten
Schadowstraße 82,
40212 Düsseldorf
0211 6018490



Herwarth's

Modesalons Einzelhandel
Adresse: Königsstraße 7,
40212 Düsseldorf
0211 326505
info@herwarths.de
Mo-Fr: 10:00-19:00
Sa: 10:00-18:00



Hugo

Mode
Heinrich-Heine-Allee 53
40213 Düsseldorf
0211 1354127
hugoboss.com
11:00-20:00



J wie Jaloucity

Markisenhändler
Berliner Allee 48,
40212 Düsseldorf?
0211 8284482
10:00-19:00



Isabella Junge

Mode-Atelier
Adresse: Bahnstraße 17,
40212 Düsseldorf
0211 327932
info@modeatelier-isabellajunge.de
Mo. - Fr. 9:00 - 18:00, Sa. 10:00 - 16:00



Joop!

Store
Königsallee 56
40212 Düsseldorf
0211 8681441
joop.com
Mo-Sa: 10:00-20:00



K wie

Brillen Kaiser

Hörgeräteakustiker
Bahnstraße 2,
40212 Düsseldorf
0211 329133



Kuhn Maßkonfektion

Maßschneider
Königstraße 9,
40212 Düsseldorf
0211 82853990
10:00-19:00



Kaufhof

Königsallee 1-9
40212 Düsseldorf
0211 1391-0
Mo.-Sa.: 09:00 - 20:00



Baby Kochs

Breite Straße 3,
40213 Düsseldorf
0211 3559440
www.babykochs.de
Mo-Fr: 10:00-19:00
Sa: 10:00-18:00



L wie

Lunatic

Hannekore Setareh
Modegeschäft
Berliner Allee 57,
40212 Düsseldorf
0211 2107111



Reisebüro Ludewig

Bahnstraße 54,
40210 Düsseldorf
0211 325767
ludewig-tours@t-online.de
Mo-Fr: 09:00-18:00
Sa: 10:00-12:00



Lumas

Kunstgalerie
Grünstraße 8,
40212 Düsseldorf
0211 8282622
www.lumas.de
10:00-19:00



M wie

Max Mara

Modegeschäft
Königsallee 4,
40212 Düsseldorf
0211 8606980



Manu Factum

Warenhaus
Steinstraße 4
40212 Düsseldorf
0211 60 20 888
duesseldorf@manufactum.de



M-Quatro

Bekleidungsgeschäft für Frauen
Grabenstr. 15
40213 Düsseldorf
01 72 7020604
shop@mquatro.de



MARCCAIN

Königsallee 21
Düsseldorf
0211 1353540



Marc O'Polo

Mode Exklusiv
Mittelstraße 9
Düsseldorf
0211 3238880



O wie

Hotel an der Oper

Heinrich-Heine-Allee 15
40213 Düsseldorf
0211 828958-900
info@operahotel.de



P wie

Paris Miki
Augenoptikergeschäft
Königstraße 9,
40212 Düsseldorf
0211 320158



R wie

nacht Residenz

Diskotheek
Bahnstraße 13,
40212 Düsseldorf
0211 1365755



Rigby&Peller

Wäsche & Dessous
Blumenstraße 24,
40212 Düsseldorf,
0211/16 844 737



S wie

Schindler

Werbewerkstatt
Franklinstrasse 53
40479 Düsseldorf
0211 484 93 39
info@schindler-werbewerkstatt.com
www.schindler-werbewerkstatt.com



Sor

specialty store for Menswear
Steinstrasse 4
40212 Düsseldorf
0211 3 23 02 64
Mo-Fr: 10:00-19:00
Sa: 10:00-18:00



Schäffner

Exquisite Herrenbekleidung
Steinstrasse 18,
40212 Düsseldorf
0211 325644



Starbucks Coffee

Schadowstraße 11
40212 Düsseldorf
starbucks.de
0211 1365428
07:30-20:30



T wie

Tempur

Matratzen, Betten und Kissen
Bahnstraße 2,
40212 Düsseldorf
0211 86938705



V wie Victorian

Restaurant
Königstraße 3a
40212 Düsseldorf
0211 865 50- 0
info@restaurant-victorian.de
12:00-15:00,
19:00-22:30



Versage

Design Bekleidung
Königsallee 21-23
40212 Düsseldorf



W wie

Gerry Weber

Damenmodengeschäft
Schadowstraße 20/22,
40212 Düsseldorf
0211 41661998
10:00-20:00



Woyton

Berliner Allee 4
40212 Düsseldorf
0211 1708651
info@woyton.de



C. Wirschke

Herrenmodengeschäft
Steinstraße 2,
40212 Düsseldorf
0211 326921
10:00-19:00



Warendorf

Küchenstudio
Königsallee 92,
40212 Düsseldorf
0211 54225710
10:00-19:00



Y wie

Yomaro's

Dessertrestaurant
Carlsplatz 6b
40213 Düsseldorf
0178 4472506
yomaro.de



Z wie

Ziem

Optik Hörgeräte
Heinrich-Heine-Allee 29,
40213 Düsseldorf
0211 131948
09:30-14:00, 15:00-19:00



*Sag mir, wie du wohnst,
und ich sage dir, wer du bist...*

LUXUSIMMOBILIEN

DIE TEUERSTEN IMMOBILIEN DER WELT



Wohnung oder Haus dienen nicht nur als „Behausung“ und Unterkunft. Zu allen Zeiten und in allen Kulturkreisen war die Wohnstätte immer auch Ort der Repräsentation und damit Indikator für den sozialen Status des

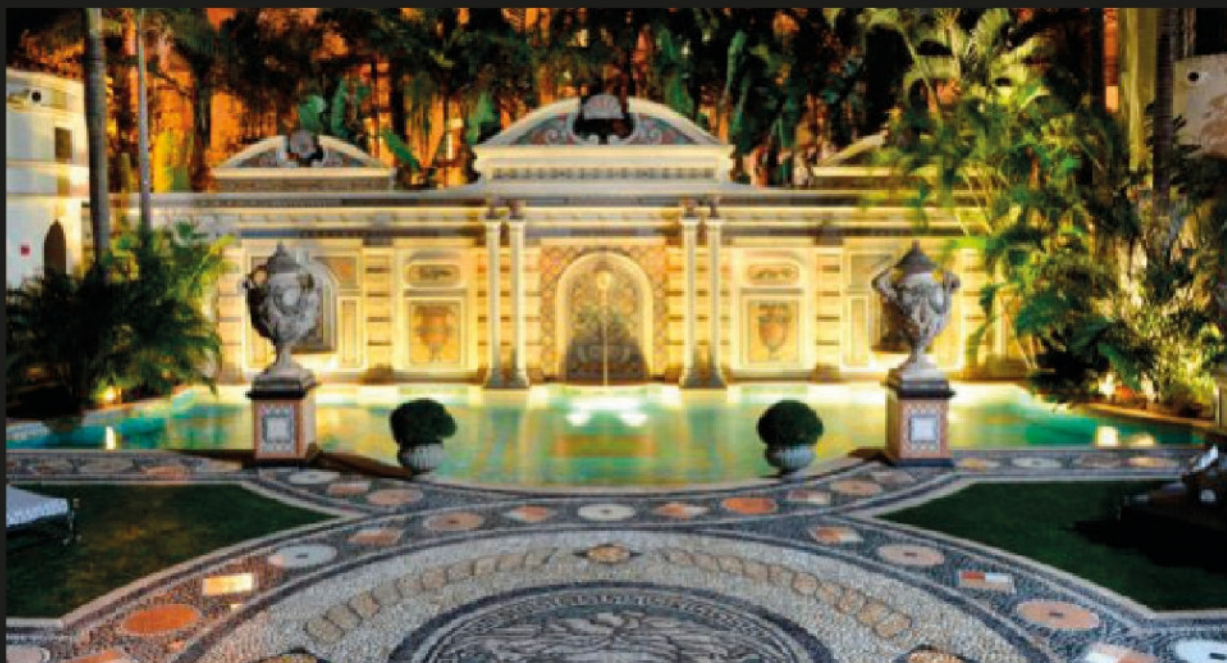
Sei es der Königspalast, der auf dem Hügel über der Stadt thront, oder das urbane Penthouse mit modernsten technischen Raffinesen oder die teuerste Straße der Welt, im ohnehin luxusverwöhnten Monaco. Teure Luxuswohnungen etwa haben aber auch als Kapitalanlage stetig an Bedeutung gewonnen.

Beim Preis spielt in jedem Falle die Lage eine wichtige Rolle: wie sind die klimatischen Bedingungen, wie die geographischen Merkmale der Umgebung? Ist die Nachbarschaft „sicher“, oder fürchtet man sich, nach Einbruch der Dunkelheit alleine nach Hause zurückzukehren?

Der Ausstattung und Gestaltung der Räumlichkeiten selbst sind heutzutage fast keine Grenzen gesetzt – das ist nicht nur eine Frage von Geld, sondern auch von Stil. Eine Phalanx von Architekten und Designern steht bereit, um Grandesse und Wohnlichkeit immer wieder neu zu erfinden.

Super-Immobilien für Superreiche

„Lage, Lage, Lage“ – so lautet das international bekannte erste und eherne Gesetz auf dem Immobilienmarkt. Nachdem die schmerzhafteste Talfahrt vorbei ist und alle Welt wie verrückt in krisensicheres „Betongold“ investiert, erreichen auch die Immobilienpreise wieder neue Höhen – besonders bei Top-Immobilien scheint es keine Preisgrenze nach oben zu geben. Hier einige der teuersten und exklu-





Versace Casa Casuarina

Gianni Versace liebte es bekanntermaßen opulent. Das spiegelt auch die Villa im mediterranen Stil am Strand von Miami wider, die der Modedesigner 1992 für drei Millionen Dollar kaufte und für 33 Millionen Dollar renovieren ließ – und die jetzt wieder auf dem Markt ist. Versace lebte in dem Anwesen bis zu seinem Tod im Jahr 1997 – und gab dort extravagante Parties, richtete besonders designte Gästezimmer für seine Freunde Madonna und Elton John ein und ließ seinen



DIE TEUERSTEN IMMOBILIEN DER WELT

FACTS

Schloss in Turin

Sie haben viel Geld und damit naturgemäß nicht nur viele Freunde, die Sie gerne besuchen kommen wollen und entsprechend auch einige Feinde, die Sie nicht so gern sehen möchten? Der perfekte Wohnsitz in solchen Fällen ist sicherlich ein Schloss – hier kauft man die reiche Erfahrung von Generationen von Adligen zu oben genannten Themen schließlich gleich mit. Sotheby's Real Estate hat für solche Fälle ein mittelalterliches Schloss für 45 Millionen Euro im italienischen Piemont im Angebot.

In der Nähe von Turin gelegen, hält das zwischen dem 9. und 14. Jahrhundert errichtete Schloss zuverlässig selbst die wütendsten Feinde ab, während im Inneren eine liebevolle Gartenanlage gepflegte Feiern mit bis zu 300 Gästen problemlos möglich macht. Eine echte Win-Win-Situation also! Und wer noch die passenden Antiquitäten für das neue Anwesen sucht, kann sich natürlich auch vertrauensvoll an Sotheby's wenden.

Rutland Gate Mansion

London ist immer noch eine Pflicht-Adresse für Superreiche aus aller Welt und Platz eins auf der Wunschliste vieler Prominenter, Adliger und Oligarchen ist eine Immobilie in der Nähe von Hyde Park. Nummer 2-8a Rutland Gate lautet die Adresse von einem der exklusivsten Anwesen in bester Parklage – das Gebäude, das eher einem Königspalast ähnelt, weist eine illustre Liste von Vorbesitzern auf: Der libanesische Premier

Rafiq Hariri gehört dazu sowie der Kronprinz von Saudi Arabien. Die ursprünglichen vier Häuser wurden zusammengelegt, um dieses Meisterstück luxuriösen Wohnens auf 5.574 Quadratmetern zu realisieren. Nicht nur viel Platz, sondern auch gerüchteweise Blattgold-Verzierungen im Wert von zwei Millionen Pfund, bekommt der neue Besitzer für den gepflegten Preis von 300 Millionen britischen Pfund.



American Versailles

Der Name sagt schon (fast) alles – Opulenz und Dekadenz im Stil des Sonnenkönigs erwartet hier den solventen Käufer. Allerdings ist dem ehrgeizigen Schloss-Baumeister, dem milliarden schweren US-Unternehmer David Siegel, auf halber Strecke das Geld ausgegangen. Nachdem er bereits 30 Millionen Dollar in das Mega-Projekt in Florida gesteckt hatte, um das größte private Anwesen in den Vereinigten Staaten zu schaffen, gingen auf der Baustelle im Zuge der Immobilienkrise erstmal die Lichter aus.

Für den „weißen Elefanten“, wie solche sündhaft teuren Investruinen liebevoll in der

Branche genannt werden, ist inzwischen ein Preisnachlass von zehn Millionen Dollar drin: Der amerikanische Schloss-Traum ist für faire 65 Millionen Dollar im Angebot. Ein weiterer US-Versailles-Klon wird in einer Auktion versteigert.

The Manor

Der letzte Eintrag auf der Liste exklusiver Immobilien gebührt der passenderweise „The Manor“ getauften Super-Villa, die der TV-Produzent Aaron Spelling als Familiensitz in den Holmby Hills in L.A. errichten ließ.

Getreu dem Motto „Die Größe zählt doch“ erstreckt sich das traute Heim über phantastische 5.250 Quadratmeter. In puncto Extravaganz hatte der erfolgreiche Produzent von Serien wie „Beverly Hills 90210“ klare Vorstellungen, die selbst Schloss Neuschwanstein wie eine uninspirierte Kitschbude aussehen lassen:

So gibt es etwa allein drei Zimmer, die nur dem Verpacken von Geschenken dienen und ein ganzer Flügel der Monster-Villa war als begehbare Garderobe für seine Frau Candy konzipiert.

Wer jetzt begeistert das Scheckbuch herausramt, kommt zu spät: Die für 150 Millionen Dollar gelistete Immobilien-Extravaganz ging an Petra Ecclestone – von Beruf Tochter von F1-Mogul Bernie.

*Sag mir, wie du wohnst,
und ich sage dir, wer du bist...*

VILLA VERSACE



Wandgemälde mit musizierenden Jünglingen, üppige Barocksessel, schwere Vorhänge, Bettüberwürfe aus Brokat und Seide, und überall prangt das Haupt der Medusa, auf Porzellantellern, Bodenmosaiken, selbst auf schnöden Terrakotta-Töpfen. Getreu dem Motto „Mehr ist mehr“, gestaltete der exzentrische Modeschöpfer Gianni Versace einst seine phantastische Pomp-Villa „Casa Casuarina“ mit zehn Zimmern und elf Bädern am Ocean Drive in Miami, die er 1992 erstand und die, nachdem sie den bisherigen Besitzern kein Glück brachte, nun erneut zum Verkauf steht.

Traum und Alptraum in goldener Opulenz

„Jeder Raum ein anderer Traum von Gianni“, so beschrieb seine Schwester Donatella, heutige Chefin des Modelabels, einmal das Feriendomizil ihres Bruders.

Und der ließ es in seinen Träumen anscheinend ordentlich krachen: In seinem Schlafzimmer, in dessen Mitte ein drei Meter breites Bett thront und in dessen zugehörigem

Bad sich eine überdimensionale, vergoldete Dusche befindet, in seinem 16 Meter langem Pool, ebenfalls gefasst aus 24-karätigem Gold und mit tausenden Mosaiksteinen verziert, oder in der Zebra-Look-Suite, die der italienische Designer exklusiv für den Besuch seines Freundes Elton John herrichten ließ.

Eine üppige Inszenierung, die Kritiker einen wahr gewordenen Alptraum aus Gold und Marmor nannten und ein Zeugnis dafür, dass Geld und Geschmack doch nicht ein und dasselbe sind.

Der Tod des Gianni Versace: eine theatralische Tragödie

Es waren dieselben Kritiker, die auch die schrillen Farborgien, die zu lauten, engen Medusa-Print-Hemden, die knappen, nur durch Sicherheitsnadeln gehaltenen Kleider, den offenkundigen Sex, mit dem Versace die Modewelt schockierte, als vulgären Kitsch abkanzelten. Dabei waren die Kreationen des „Pop-Tycoons von Renaissance-Format“, wie Wolfgang Joop seinen

Designerfreund damals nannte, perfekt geschnittene „Lust auf Exzess“; es waren letztlich höchst elegante Kostüme, die eine theatralische Anarchie und Ironie besaßen. Welch Ironie des Schicksals auch, dass der Erfinder der pompösen Modeinszenierung einen Tod erfuhr, der ebenso einer theatralischen Inszenierung und einem Drama vom Ausmaß einer griechischen Tragödie gleichkam: am 15. Juli 1997 brach er auf den Marmortreppen seines Palazzos in Miami zusammen wie ein Schauspieler im Bühnenbild, niedergestreckt von zwei Schüssen des Massenmörders Andrew Cuanan.

2000 Quadratmeter Dekadenz für 125 Millionen US-Dollar

Abergläubisch sollte der neue Besitzer besser nicht sein – manche erklären den erneuten Verkauf gar mit dem schlechten Omen des Hauses, hat die Villa doch bis jetzt so einige Irrungen und Wirrungen durchlebt. Nur fünf Jahre war Gianni Versace hier glücklich, über zehn Jahre stand sie nach dem Verkauf durch die

Familie leer, bis der Multimillionär Peter Loftin hier einen teuren Privatclub im Stil des römischen Palastes einrichtete.

Das Chateau Marmont der Ostküste, ein Ort für die Reichen und Schönen, sollte die Casa Casuarina werden, doch selbst die amerikanische High Society schien sich weder für den tragischen Tod des Modeschöpfers noch seinen guldernen, schwulstigen Stil zu interessieren. 2008 wurde der Club für Besucher geöffnet. Programmpunkte für die Sensationstouristen:

eine Führung von eleganten, in Versace gekleideten Damen durchs Haus und ein 50 Dollar teurer Kaffee in schwarz-goldenen Medusa-Tassen – Gruselfaktor inklusive. Es folgten Gerüchte über falsche Investitionen und dubiose Börsenspekulationen, bis das Haus vor drei Jahren mit Barton G. Weiss, Miamis Event- und Restaurant-Guru, einen neuen Besitzer fand.

Er renovierte das Anwesen für eine Million Dollar ganz im opulenten Stil Versaces, machte daraus mit der „Villa by Barton G.“ ein Luxus-Boutique-Hotel mit Zimmerpreisen von 2.100 Dollar pro Nacht und scheiterte ebenso wie sein Vorgänger. Seit dem 8. Juni steht die „Casa Casuarina“ nun zum Verkauf: 2.100 Quadratmeter Dekadenz für 125 Millionen US-Dollar.





SILICON VERSAILLES UNTERM HAMMER

Das in den 1920er Jahren erbaute Märchenanwesen im kalifornischen Woodside ist schon länger unter dem Namen "Silicon Versailles" auf dem Immobilienmarkt. Die königliche Prachtvilla aus den Golden Twenties war ursprünglich auf 21 Millionen Dollar dotiert. Nun steht es zum Verkauf...



Historische Gebäude sind ein Traum – und häufig ein Alptraum für den Besitzer. Ständig muss an den jahrhundertealten Gemäuern etwas repariert werden – und das alles unter strengen Denkmalschutzaufgaben. Da liegt es nahe, das historische Vorbild einfach nachzuempfinden – natürlich mit modernen Annehmlichkeiten wie Klimaanlage oder Fußbodenheizung. Besonders Versailles, das Schloss des französischen Sonnenkönigs Ludwig XIV., ist unter ambitionierten Immobilienentwicklern als Blaupause für Geldburgen der Neuzeit beliebt.

Bei der solventen Zielgruppe scheinen die Versailles-Klone jedoch auf Vorbehalte zu stoßen: Ein standesgemäßes Domizil für den modernen Geldadel im kalifornischen Woodside, das den Spitznamen „Silicon Versailles“ trägt, kommt nun unter den Auktionshammer – ohne Mindestgebot.

Mini-Versailles in Silicon Valley

Das US-Auktionshaus Concierge Auctions bringt das 1.360 Quadratmeter große Anwesen im Versailles-Stil zur Auktion, nachdem es erst für 21 Millionen Dollar und später

zum Kampfpfeis von 13 Millionen Dollar auf dem Markt war – das in den 1920er Jahren erbaute Haus mit einem zwei Hektar großen Grundstück blieb trotzdem wie vorrevolutionäres Sauerbier liegen.

Vielleicht wollten Kaufinteressenten nicht mit dem verschwenderischen Erbauer von Versailles in Verbindung gebracht werden – oder die fällige Grundsteuer für 2011 in Höhe von 162.229 Dollar wirkte abschreckend.

Ruhe-Oase für Risikokapital

Der frühere Bewohner des kalifornischen Mini-Versailles, der US-Wagniskapitalgeber Kevin Kalkhoven, ist inzwischen an die Ostseite der San Francisco Bay gezogen, schwärmt aber immer noch vom königlichen Wohngefühl: Das Gefühl von Glamour beim Betreten des Anwesens sei einzigartig, sagte er dem „Wall Street Journal“.

Um das Schmuckstück aufzuwerten, hat Kalkhoven nach eigenen Angaben seit dem Kauf im Jahr 2000 für 16,3 Millionen Dollar noch ungefähr 3,8 Millionen Dollar in das königliche Anwesen investiert. Unter anderem

ließ er Kunsthandwerker aus Frankreich einfliegen, die die Decken mit Blattgold verzierten.

Glamour des alten Europa

Wenn man das von Maklern Mantra-artig benutzte Versailles-Label ignoriert, fällt auf, dass die 20er-Jahre-Villa im ruhigen Woodside, die zehn Minuten Fahrt von Silicon Valley entfernt liegt, durchaus eine gewisse Grandezza im Stil des alten Europa besitzt. Die Eingangshalle ist mit Marmor verkleidet und neben den sieben Zimmern samt sieben Voll-Badezimmern gibt es einen Ballsaal, ein Billard-Zimmer sowie einen Weinkeller mit einer Kapazität von 5.000 Flaschen.

Die zwei Küchen, die mit einem Speiseaufzug verbunden sind, machen royale XXL-Gelage möglich. Zum Besitz gehören – fast Pflicht für ein Anwesen im Versailles-Stil – ein klassischer französischer Barock-Garten, eine Orangerie sowie zwei Gewächshäuser und ein Küchengarten. Für standesgemäße Zerstreuung befinden sich ein Pool, ein Tennisplatz und ein Krocket-Rasen auf dem weitläufigen Gelände.

DIE TEUERSTE WOHNUNG BERLINS



Die teuerste Wohnung in Berlin ist ein Luxus-Apartment im Beisheim-Center am Potsdamer Platz. Für fünf Millionen Euro wurde das exklusive Domizil an eine amerikanische Unternehmerin verkauft. Das entspricht einem Quadratmeterpreis von 7500 Euro. Für diesen Preis wird natürlich auch einiges geboten: insgesamt zehn Zimmer verteilen sich auf drei Wohnebenen. Allein der Billardsalon misst schon über 50 qm und der private Wellness-Bereich erstreckt sich über 80 qm. Vier Design-Bäder, zwei Loggien, eine mondäne Dachterrasse und ein Wohnzimmer mit einer Fläche von 130 qm schaffen ein luxuriöses Raumgefühl.

Central-Park-Feeling in Berlin

Bei der direkten Aussicht über den Tiergarten, auf das Brandenburger Tor und den Reichstag zeigt sich die Berliner Silhouette von ihrer reizvollen Seite und gibt der New Yorker Geschäftsfrau ein gemütliches Central-Park-Feeling. Im linken Flügel des Beisheim-Centers liegt der Eingang zum Fünf-Sterne-Hotel Ritz-Carlton Berlin. Der Potsdamer Platz ist durch seine Historie und seine zentrale Lage eines der quirligsten Zentren der Berliner Metropole.

DIE TEUERSTEN WOHNUNGEN NEW YORKS

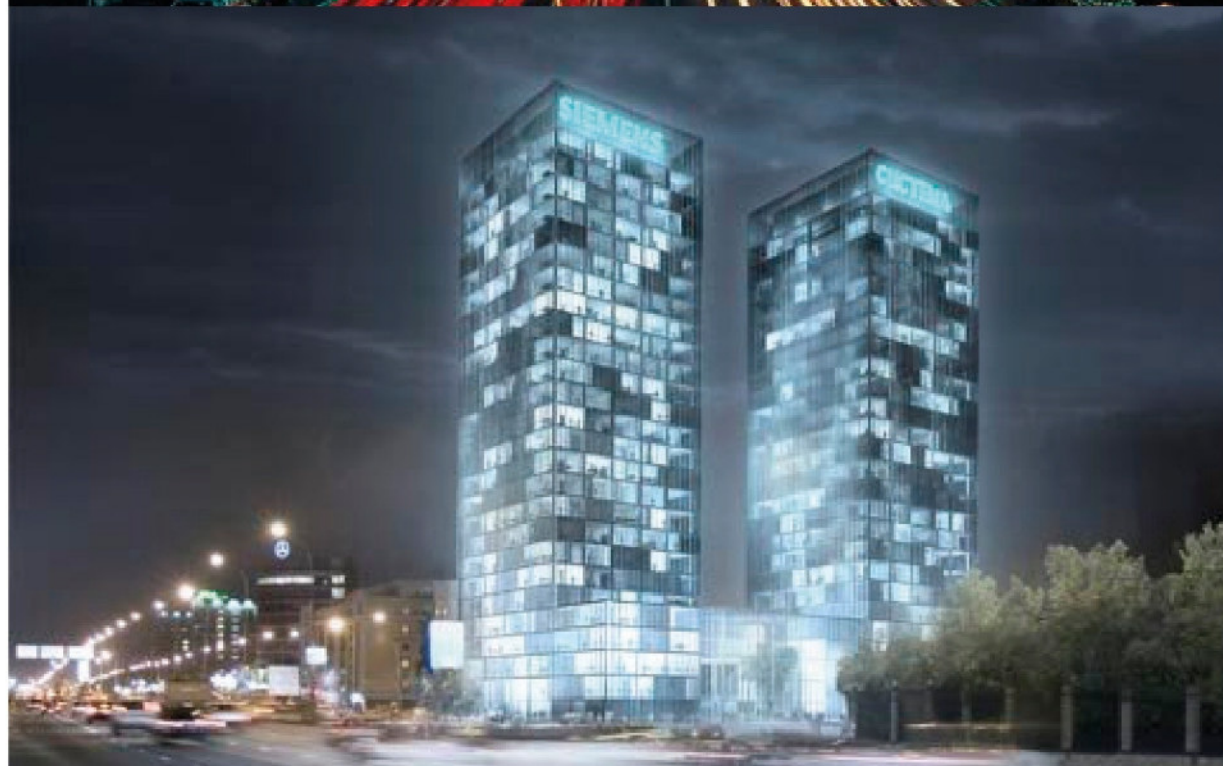
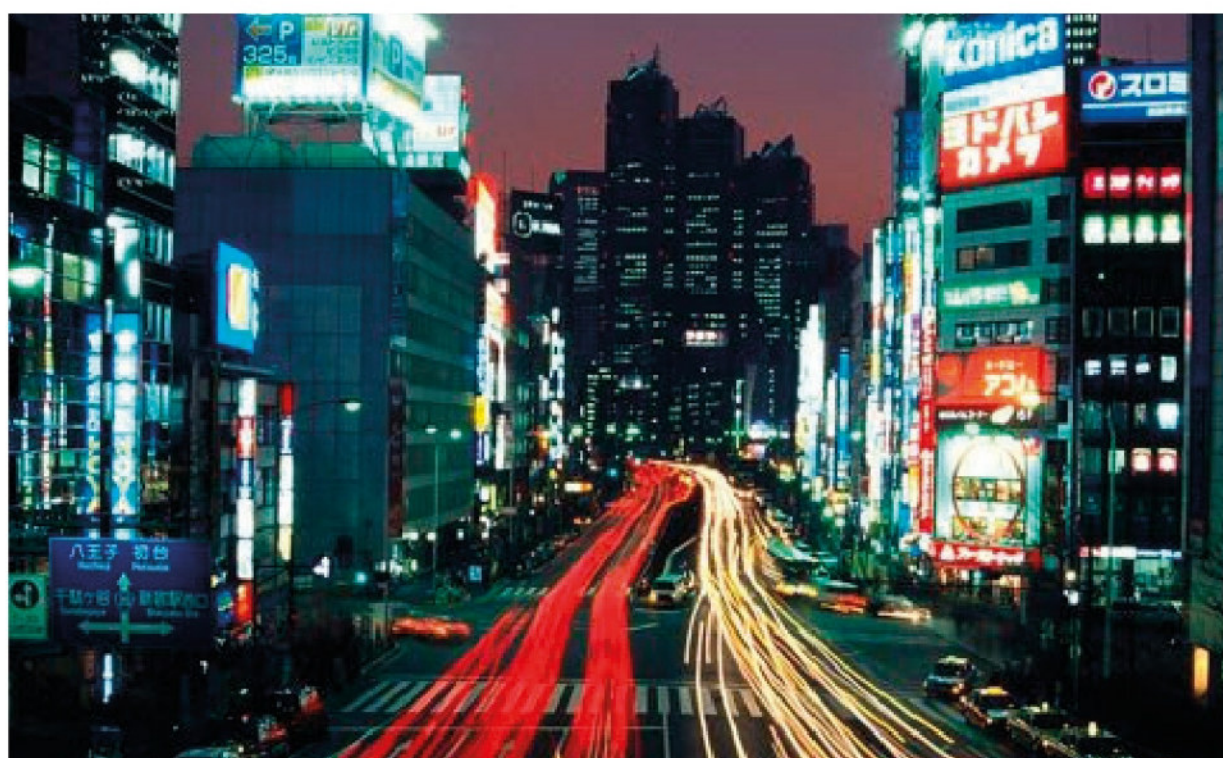


Die Stadt der Superlativen macht ihrem Ruf alle Ehre: An der Fifth Avenue steht ein dreistöckiges Penthouse zum Verkauf – zum unglaublichen Preis von 70 Mio. Dollar (52,5 Mio. Euro). Dazu kommen selbstverständlich noch die Unterhaltskosten: lächerliche 38 720 Dollar (29 066 Euro) im Monat. Allein das Wohnzimmer ist mit 325 m² etwa fünfmal so groß wie eine normale Stadtwohnung, und diente ehemals als Ballsaal. Von den vier Dachterrassen genießt man einen phänomenalen Panorama- Blick auf die Stadt. Die Räumlichkeiten werden von Servicepersonal betreut. Klingt nach Hotel? Das war es auch: Im Jahr 1930 entstand das Hotel Pierre im Stil der Neo-Renaissance. Über dreißig Jahre lang war es ein Treffpunkt der High Society New Yorks. Öl-Tycoon Paul Getty erwarb das Gebäude im Jahr 1940, später wurden einige Hotelzimmer in private Appartements umgewandelt: Prominente wie Elizabeth Taylor gehörten bald zu den Dauergästen. Im Film Ein Concierge zum Verlieben (1993) diente die Fassade des Pierre als Außenansicht des Luxushotels The Bradbury, in dem Michael J. Fox den Gästen jeden Wunsch von den Augen abliest. Nach wie vor spürt man den Hauch der Grandesse, vor allem im Ballsaal, wo ehemals Künstler wie der Komponist George Gershwin beschwingte Nächte zubrachten. Noch ein weiteres Hotel bietet die Möglichkeit der Dauermiete: 1907 eröffnete das legendäre Plaza am Central Park – ein Grand Hotel, in dem Stars wie Marlene Dietrich, Marilyn Monroe, Cary Grant, oder Truman Capote abstiegen. Mittlerweile wurden die Zimmerfluchten größtenteils in Luxusapartments umgewandelt. Das größte unter ihnen, die "State Suite", ist für 39 Millionen Dollar zu haben. Dafür stehen dem Käufer auf annähernd 1000 m² unter anderem sieben Bäder, Ankleidezimmer, zwei Küchen, und eine 17 Meter lange "Kunstgalerie" zur Verfügung – und für Freunde der Diskretion gibt es neben dem Haupteingang noch zwei versteckte Seitenportalen.

DIE TEUERSTEN BÜROSTANDORTE DER WELT



Zwar sinken die Büromieten seit der Wirtschaftskrise auch in den Top-Lagen – doch vielerorts sind die Mieten immer noch so atemberaubend wie die Aussicht aus dem Bürosessel. London, Tokio, Hongkong und Moskau sind die derzeit teuersten Bürostandorte. Hatte laut einer Studie der Immobilienberatung CB Richard Ellis im ersten Halbjahr 2009 Tokio London den Spitzenrang abgelaufen, ist nun London wieder „on top“. Im Londoner Westend wird ein Quadratmeter zu monatlich etwa 110 Euro vermietet – mit deutlichem Aufwärtstrend. Um 70 % sollen die Mieten in den kommenden fünf Jahren steigen. Das könnte auch ein Grund für die große Dichte an Hedgefonds sein. Auch in anderen Städten ließ sich 2009 ein deutlicher Anstieg der gewerblichen Mieten verzeichnen: Büroflächen in Sao Paulo und Rio de Janeiro sind mittlerweile teurer als in Midtown Manhattan. Und der schottische Newcomer Aberdeen konnte einen Anstieg von 12,3 Prozent verbuchen.



DAS TEUERSTE HAUS DER WELT: **THE ANTILLA,** MUMBAI (INDIEN)



Das teuerste Haus der Welt steht in einer der aufstrebendsten Metropolen auf dem Planeten: "Antilla", Heim des indischen Milliardärs Mukesh Ambani residiert über den Dächern Mumbais, dem pulsierenden Finanzzentrum des boomenden Subkontinents. Das teuerste Haus der Welt ist auch eines der spektakulärsten und steht in Indien für den Anbruch eines neuen Zeitalters, in dem die asiatischen

Das teuerste Haus der Welt ragt 173 Meter in die Höhe

Angelehnt an die "Hängenden Gärten Babylons" kreierte das Architekturbüro Perkins und Will aus Chicago für geschätzte eine Milliarde US-Dollar ein futuristisches Gebäude, das die Gesetze der Statik an ihre Grenzen bringt und Raum nicht in die Breite, sondern in die Höhe definiert. "The sky is the limit", so das Motto dieses faszinierenden Bauwerks.

Über den Dächern der Stadt liegen vor allem die großzügig gebauten Stockwerke 15 bis 27; am höchsten Punkt ragt das Dach 173 Meter in die Höhe. In dieser Größe haben sonst bis zu 40 Stockwerke Platz.

Doch der Raum ist wohl genutzt: Auf diese Stockwerke verteilen sich Gärten, ein Kino, Tennisplätze sowie eine hauseigene Autowerkstatt, um die Fahrzeugflotte der Familie in Stand zu halten.

Und mit rund 37.000 Quadratmetern Wohnfläche haben die Ambanis, bestehend aus Vater, Mutter, zwei Kindern und einer Großmutter,

mehr Platz als es im Schloss Versailles gibt. Wenn das der Sonnenkönig wüsste...



DAS GRÖSSTE HAUS DER USA: THE VERSAILLES IN ORLANDO (FLORIDA, USA)



Es ist das größte Haus der USA, steht für den Reichtum und die unbegrenzten Möglichkeiten, aber auch für die traurige Geschichte der Finanzkrise. David Siegel liess nach einem verträumten Urlaub nach Europa der Gedanke nicht mehr los, ein eigenes Versailles zu bauen.

Ganz Amerikaner tat er es - es wurde das größte (Privat-)Haus der USA. Und dass, obwohl es nicht ganz fertig wurde. Als Betreiber von Feriensiedlungen wurde er dann zum Opfer der Immobilienkrise. Jetzt ist das größte Haus der USA auch die größte Immobilie, die zum Verkauf steht. Für 75 Millionen US Dollar ist sie zu haben.

Das moderne Versailles:

Tennisplatz und Bowlingbahn

Allein der Standort war bisweilen nicht sonderlich glamourös: Orlando in Florida, das lange Zeit darunter litt, allein mit Disneyland in Verbindung gebracht zu werden.

Doch da der Bundesstaat immer attraktiver wurde, gewann schließlich auch Orlando.

Palastartig ist im Versailles von Florida vor allem die Eingangshalle. Sie wird von einer riesigen Glaskuppel verziert, deren Fenstergläser in den Farben einer Kathedrale leuchten.

Eine Spielhalle und die Garage für 20 Autos

Ganz wie der Sonnenkönig setzte Siegel darin vor allem auf riesige eigene Gemächer. Ein riesiges rotierendes Bett sollte die Ruhestunden versüßen. Neben den Privaträumen verfügt der kleine Palast über 13 weitere Schlafzimmer.

Dazu kommen 23 Badezimmer, elf Küchen und drei Swimmingpools - einer davon mit olympischen Maßen. Für den Sportler Siegel gehören zudem noch ein Fitnessstudio, zwei Tennisplätze und ein Baseballfeld zur Ausstattung. Und eine Garage mit Platz für 20 Autos, die eigene Spielhalle und eine Bowlingbahn lassen machen The Versailles endgültig zum Traumhaus für echte Kerle.



EIN HAUS NOCH GRÖßER ALS EIN SCHLOSS: UPDOWN COURT, SURREY (ENGLAND)



22 Schlafzimmer gehören zu Updown Court, dem einst teuersten Privathaus der Welt in Windlesham in Surrey, Südengland. Und jedes hat ein eigenes Marmorbath. Doch damit hört der Luxus in dem prächtigen, schlossähnlichen Gebäude nicht auf: Ein Kino für 50 Besucher, fünf Swimmingpools, von denen einer wie ein römisches Bad aussieht, und eine Garage für acht Limousinen gehören ebenso zu Updown Court. Selbst an einen beheizten Pferdestall wurde gedacht.

Ein Schloß mit 103 Zimmern

Die Fläche des Anwesens ist größer als die königlichen Residenzen Hampton Court Palace und Buckingham Palace. Entworfen hat das Gebäude der Architekt John B. Scholz. Der Amerikaner ist auf Luxusbauten spezialisiert.

Entsprechend majestätisch kommt Updown Court mit seinen 103 Zimmern daher. Erbaut wurde es im neoklassischen kalifornischen Stil. Der Wert des Anwesens, zu dem noch 230.000 Quadratmeter Land gehören, liegt bei etwa 70 Millionen Pfund. Der Vorgängerbau, das originale Updown Court, wurde 1924 erbaut und 1977 bei einem Feuer zerstört. Auf den niedergebrannten Fundamenten entstand mit viel Aufwand das heutige Gebäude ab 2002, vollendet wurde es 2006/7. Nur edelste Materialien wurden verwendet, von Marmor aus Guatemala bis zu feinstem grauem Schiefer.

Die Royals und Elton John als Nachbarn

Auch eine Panik-Suite entstand in Updown Court – ein Raum ohne Fenster und mit Stahltür, in dem man sich bei Feuer oder anderem Ungemach in Sicherheit bringen kann. Umgeben ist das Gebäude von Landschaftsgärten, zu denen große Wiesen und ein See mit Fontäne gehören.

Kein Wunder, dass die Nebenkosten für Updown Court bei geschätzten 500.000 Dollar pro Monat liegen. Noch hat sich kein Käufer für das Anwesen gefunden. Angenehmer Nebeneffekt für Interessenten: Windsor Castle liegt gleich nebenan, und auch Elton John ist Nachbar.



JOHN TRAVOLTA:

EIN HAUS FÜR EIN FLUGZEUG, OCALA (FLORIDA, USA)



John Travolta zeigte sich beim Kauf seiner Villa in Ocala, Florida zwar vergleichsweise bescheiden. Den Preis von rund 2,5 Millionen US Dollar macht das Anwesen jedoch durch ein spektakuläres Detail wieder wett: Ein großes Flugzeug parkt vor der Haustür von John Travolta.

Nichts Ungewöhnliches in diesem Ort zwischen Jacksonville und Tampa: Zu Ocala gehört die „Community Jumbolair“. Hier wohnen Menschen, die mit dem Jet zur Arbeit fliegen.

Ursprünglich gehörte das Gelände, auf dem die Villa steht, dem Fitnessgeräte-Hersteller Arthur Jones und seiner Frau Terri Thayer, die hier neben einem Haus eine Rollbahn für seine Flugzeuge bauen ließ und einen Privatzoo anlegten.

Auch die Flugzeug-Crew hat Platz

Nach der Scheidung kaufte Terri Thayer ihrem Ex-Mann das Gelände ab und begann mit den Planungen für die Flieger-Community. Dazu gehörte auch die 2300 Meter lange Startbahn, auf der auch eine riesige Boeing 747 landen könnte – genau richtig für jene, die mit dem eigenen Jet zur Arbeit fliegen.

Einer der ersten Grundstückskäufer war John Travolta, der bekanntlich ein begeisterter Flieger ist und neben Kleinflugzeugen auch große Maschinen wie die Boeing 707 und 747 fliegen kann. Für sein Hobby suchte er ein Grundstück, auf dem neben einem Haus auch Hangars für seine Flugzeuge Platz finden. Sechs Schlafzimmer haben genug Platz, um auch die Flugzeugbesatzung unterzubringen.

Das Flugzeug stammt von Qantas

Zur Villa, einem modernen weißen Flachbau, gehören noch ein Swimmingpool und zwei Flugzeug-Hangars. Darin findet neben einer Gulfstream lässig auch die eigene Boeing 707 Platz, mit der der bekennende Scientologe regelmäßig ins Zentrum der Sekte in Clearwater nahe Tampa fliegt.

Das Flugzeug, das der Schauspieler von der australischen Fluggesellschaft Qantas übernahm, bot einmal Platz für 150 Passagiere. Heute ist es wie eine Wohnung ausgestattet, mit Schlafzimmern, Fernsehraum, Esszimmern und anderen Bereichen.

Durch die großen Fenster der Villa hat man einen guten Blick auf die Flugzeuge. Und auch sonst hatte John Travolta ziemlich genaue Vorstellungen von seiner Traum-Villa, die die Architektin Dana Smith erbaute. Drei Architektur-Stile vereinigen sich in dem Haus: die klaren Linien Frank Lloyd Wrights, die Eleganz von Eero Saaren und die geschwungenen Linien von Morris Lapidus.

Das Innendesign übernahmen Michael James und sein Team. Die Wände im Esszimmer schmückt ein Gemälde, das einer Anzeige von 1937 entnommen ist – natürlich mit einer Flughafen-Szene.



HOLLYWOOD'S DARLING: HEARST CASTLE,

SAN SIMEON (KALIFORNIEN, USA)

Mit dem Komplex aus einem Haupthaus, das an eine Kathedrale erinnert, und drei Gästehäusern setzte sich der Zeitungsverleger William Randolph Hearst selbst ein Denkmal. Hearst, einst Mitbegründer der Klatschpresse, ließ sich 30 Jahre Zeit für den Bau. Doch 1951 starb er, noch vor der kompletten Vollendung seines Wohntraumes.

1922 hatte Hearst die Architektin Julia Morgan mit dem Bau des Hearst Castle beauftragt. Sie plante im Haupthaus 115 Zimmer. 38 davon wurden Schlafzimmer – der Hausherr hätte locker jede Nacht in einem anderen Raum nächtigen können.

Zwei Bibliotheken und ein gigantisches Speisezimmer entstanden in dem Hauptgebäude, das „Casa Grande“ genannt wurde und mit ihren 40 Meter hohen Türmen der Kathedrale von Sevilla nachempfunden ist.

Heute ist Hearst Castle mindestens 300 Millionen wert

Ganz eng an die Originale hielt sich die Architektin nicht, und so entstand ein Phantasieschloss der Extraklasse. Kitsch und Kunst gehen hier eine eindrucksvolle Liaison ein. Blickfang auf dem etwa 500.000 Quadratmeter großen Grundstück ist das Schwimmbad, das von einer antik anmutenden, schnee-weißen Tempelfassade umgeben ist.

Ein weiteres Schwimmbad entstand im römischen Stil. Überall in den Häusern erinnern Statuen, Vasen, Figuren und Teppiche an die Sammlerleidenschaft William Randolph Hearsts. Sogar lebende Bäume ließ er aus Europa zu seinem Schloss bringen. Und er siedelte einen ganzen Zoo aus Zebras und anderen Tieren an. Wie viel der Hausherr für sein Hearst Castle zahlte, ist nicht bekannt, geschätzt wurden 30 Millionen Dollar.

Heute läge der Preis bei mindestens 300 Millionen Dollar – ohne die Einrichtungsgegenstände. Sicher ist aber, dass Hearst

ursprünglich nur einen Bungalow geplant hatte, der dann aber wegen der großen Kunstsammlung schnell gigantische Ausmaße annahm.

Angesichts der spektakulären Ausstattung ist es nicht verwunderlich, dass Hearst Castle in Hollywood für Aufsehen sorgte. Regelmäßig lud der Hausherr Stars wie James Stewart und Clark Gable und Polit-Größen wie Winston Churchill und Franklin D. Roosevelt auf sein noch nicht ganz vollendetes Anwesen ein. Und noch heute lockt Hearst Castle zahllose Besucher an.

In fünf verschiedenen Touren kann das Schloss, dessen Verwaltung 1957 an die Californian State Parks überging, besichtigt werden. Mitglieder der Hearst-Familie dürfen das Anwesen allerdings benutzen, wann immer sie wollen.



TRAUMSCHLOSS IN SÜDFRANKREICH: **VILLA LEOPOLDA**, VILLEFRANCHE-SUR-MER (FRANKREICH)



Als der belgische König Leopold II die Villa Leopolda im südfranzösischen Villefranche-sur-Mer nahe Nizza im Jahre 1902 erbauen ließ, ahnte er nicht, dass das Gebäude einmal die wohl teuerste Privatvilla der Welt werden würde. Und selbst im Ersten Weltkrieg war sie als Offiziers-Lazarett von Luxus weit entfernt.

Erst in den fünfziger Jahren begann ihr sozialer Aufstieg, als die Familie des Fiat-Chefs Gianni Agnelli die Villa Leopolda kaufte. Fortan kam der Jetset. Zu den Gästen der regelmäßigen Partys in Villa Leopolda gehörten Frank Sinatra, Ronald Reagan und Prinzessin Caroline von Monaco.

Fünfzig Gärtner und Panoramablick

Acht Hektar Park umgeben das umbräufte Gebäude im Stil der Belle Époque – ein Traum mit Giebeln, Terrassen und Türmchen.

Die 2700 Quadratmeter große Villa und ihre Nebengebäude sind kaskadenartig an den Hang der Côte d'Azur herangebaut, dazwischen finden sich Buchsbaumhecken und Zypressen, Olivenbäume, Rosenbeete, Zitronenbäume und ein Swimmingpool.

50 Gärtner kümmern sich um das Grün rund um die Villa, zu der auch ein Hubschrauberlande-

platz gehört. Eine der größten Attraktionen des Mittelmeerraums aber ist der Panoramablick aufs Meer.

Villa Leopolda: Derzeit ohne Hausherr

Kein Wunder, dass die Villa Leopolda sehr begehrt ist. Besonders der russische Geldadel ist, der ohnehin eine Vorliebe für die Côte d'Azur hat, scheint sehr interessiert. 2008 bot der russische Multimilliardär Mikhail Prokhorov, einer der drei reichsten Männer in Russland, 500 Millionen Euro für das Domizil.

Er wollte die Villa von Lily Safra, der Witwe des libanesischen Bankiers Edmond Safra, kaufen und überwies 39 Millionen Euro als Anzahlung. Doch die Finanzkrise verhinderte den Deal, Prokhorov trat vom Kaufvertrag zurück und forderte die Anzahlung erfolglos zurück. Seither wartet die Villa auf neue, betuchte Kaufinteressenten.



TALKMASTERIN OPRAH WINFREY LEBT IM PROMISED LAND, MONTECITO (KALIFORNIEN, USA)

Oprah Winfrey ist eine lebende Legende, weil sie wie kaum eine andere es versteht, die intimsten Details im Leben anderer Menschen fernsehgerecht emotional aufzubereiten. Damit verdiente sie ein Vermögen.

Für sie selber gilt diese Offenheit jedoch nur äußerst eingeschränkt. Ihr Haus beispielsweise ist strikte Privatangelegenheit.

Dabei müsste zunächst die Frage gestellt werden, welches: Oprah Winfrey besitzt Häuser, Wohnungen, Hütten und Anwesen in Kalifornien, Chicago, New Jersey Florida, Georgia, Colorado, auf Maui, Hawaii sowie auf Antigua.

Ein Landsitz im georgianischen Stil

Als Hauptwohnsitz gilt wohl das Anwesen im georgianischen Stil in Kalifornien, dem die Talkmasterin und Geschäftsfrau den bescheidenen Titel „The Promised Land“ gab. Ins Innere kommen Außenstehende kaum. Die US-Amerikanerin kann es sich leisten, selbst bei einem Empfang für Präsident Obama die Pressemeute fernzuhalten. Andere nutzen ein solches Dinner für PR, Oprah Winfrey hat das nicht nötig.

Einige Daten gibt es zum Haus natürlich doch: Das Anwesen in Montecito hat 2001 rund 52 Millionen US-Dollar gekostet, verfügt über mehr kleine Teiche und einen künstlichen See. Neben dem Haupthaus gibt es ein Gäste- und ein Torhaus.

2000 Quadratmeter für die mächtigste Frau der USA

Auf ihrem Grund könnte sich Winfrey, wenn sie denn wollte, rund 20 Fußballplätze einrichten. Insgesamt misst das Gelände 170.000 Quadratmeter und der Gebäudekomplex, wenn man den spärlichen Quellen glauben darf, über etwa 2000 Quadratmeter Wohn- und Nutzfläche.

Für den Fall das die einflussreichste Frau der USA sich mal bodenständig verwirklichen möchte, steht außerdem eine Scheune und landwirtschaftliches Equipment zur Verfügung.



BILL GATES' HIGH-TEC-DOMIZIL IM GRÜNEN, MEDINA (WASHINGTON, USA)

Es gibt Grundstücke, die auch ohne großen Glamourfaktor wie Traumstrände oder Nähe zu Palästen unspektakulär großartig sind. Im Nordwesten der USA, am Lake Washington bieten das in bester Hanglage einige Grundstücke, die entspanntes Leben in der Natur versprechen. Einer der Eigenheimbesitzer mit Seeblick ist Bill Gates.

Der Software-Milliardär hat sich in Medina, Washington, ein Wohnhaus gebaut, das im Pacific-Stil mit viel Naturbaustoffen und Glas sich beinahe unauffällig in die Natur einfügt. Der gewollte Eindruck täuscht: Bill Gates Haus hat eine Grundfläche von 6100 Quadratmetern und ist, wenn auch kaum sichtbar, ein verschachtelter Bau mit mehreren Nebengebäuden. Bill Gates verbindet in seinem Haus Tradition und Moderne

Der Microsoft-Gründer hat beim Bau seines

Hauses Tradition und Moderne miteinander verbunden. Einerseits leistet sich Gates den Luxus einer Privatbibliothek mit Büchern, andererseits ist das Haus ein einziger Computer, ein High-Tec-Gebilde, dessen Funktionen zentral über Touchpad-Fernbedienungen (bei der Einweihung noch revolutionärer als wenige Jahre später) zu steuern sind. Angeblich erkennt es jeden Bewohner sowie dessen Aufenthaltsort – und reguliert automatisch die Licht- und Klima-Einstellungen nach dessen Vorlieben.

Dass das Ultra-moderne Haus von Bill Gates mit seinem Windows-Betriebssystem gesteuert wird, hat Kritiker zu sanften Spott über die Funktionalität veranlasst. Der Software-Milliardär wird darüber stehen, hat er sich doch ein Anwesen geschaffen, das in jeder Hinsicht visionär ist und gleichzeitig

viel Lebensqualität verspricht.

Ganz billig ist das alles nicht. Angeblich kostete das Gebäude 147 Millionen US-Dollar. Allein die Grundsteuer betrug, wenn man den Quellen glauben darf, mehr als eine Million Euro.

Ein Privatkino mit 20 Plätzen

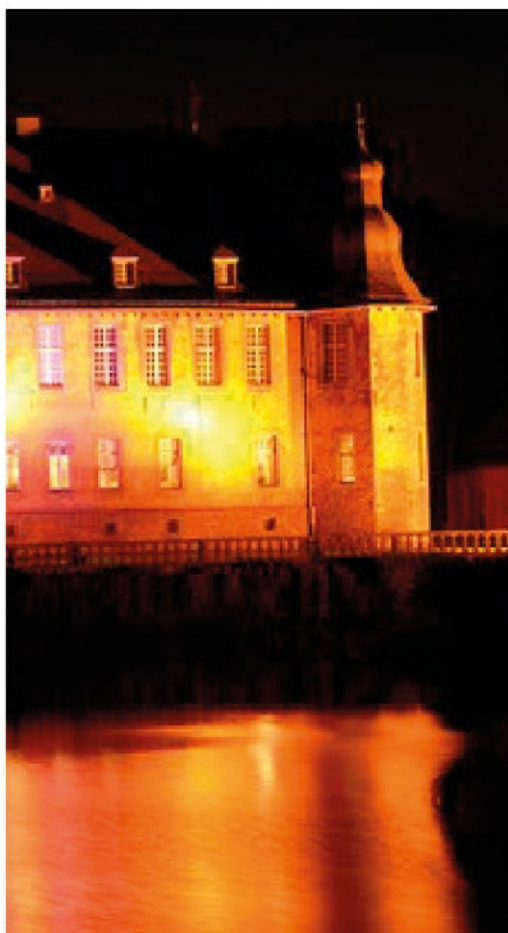
Für Bill Gates stellen solche Summen kein Problem dar. Sein Vermögen wird auf 56 Milliarden Dollar geschätzt.

Weitere Besonderheiten des Hauses, soweit bekannt, sind ein Privatkino mit 20 Sitzen und ein 250 Quadratmeter großer Fitnessraum mit angeschlossenen Trampolinbereich mit ausreichend lichter Höhe für große Sprünge, wie sie ein Mann wie Bill Gates nun mal gewöhnt ist.



Schloss Dyck bezaubert seine Gäste nicht nur am Tag: Als Veranstalter einer Illumina-Reihe wird der historische Park von Schloss Dyck jährlich Mitte September phantasievoll in Szene gesetzt. Auch die Ohren der Besucher werden hier bei regelmäßig stattfindenden Schlosskonzerten verzaubert. Schlosskonzerten verzaubert.





DIE SCHÖNSTEN LUXUS HÄUSER UND SCHLÖSSER DEUTSCHLANDS



Schloss Dyck in Nordrhein-Westfalen

Das imposante Wasserschloss gilt als eines der bedeutendsten Kulturdenkmäler am Niederrhein. Seit 1094 war Schloss Dyck ununterbrochen im Besitz der fürstlichen Familie zu Salm-Reiffenscheidt-Dyck.

Höhepunkt jedes Besuches ist das von Park und Wasser umgebene Schloss. Der Ausstellungsbereich im Obergeschoss schlägt mit moderner Kunst einen spannungsreichen Bogen zwischen Alt und Neu.

Die repräsentativen Festräume im Südflügel werden heute für diverse Veranstaltungen genutzt. So zum Beispiel das stimmungsvolle Terrassenzimmer des Schlosses, in dem sich Verliebte am ersten Samstag jeden Monats in der idyllischen Atmosphäre des Schlosses trauen lassen können; der Schlossgarten bietet schließlich den perfekten Rahmen dafür.

Basierend auf den Ideen des Fürsten Joseph, der Anfang des 19. Jahrhunderts in Schloss Dyck eine der größten Pflanzensammlungen Europas aufbaute, stehen hier Pflanzenthemen im Vordergrund, ob Rosen, Obst, Ginkgo oder gar Bambus.

*Für Gartenliebhaber
sind sie alljährlicher
Schauplatz des im
Jahr 1998 von Viktoria
Freifrau von dem
Busche etablierten
Ippenburger Schloss-
und Gartenfestivals.*





DIE SCHÖNSTEN LUXUS HÄUSER UND SCHLÖSSER DEUTSCHLANDS

Schloss Ippenburg in Niedersachsen

Eingebettet in eine Wiesen- und Parklandschaft verborgen hinter hohen Kastanien liegt märchenhaft anmutend das Schloss Ippenburg, einem neugotischen Bau aus dem 19. Jahrhundert.

Das heutige Schloss ist bereits das dritte an dieser Stelle und seit über 600 Jahren im Besitz der Familie von dem Busche-Ippenburg. Eine großzügige Park- und Wiesenlandschaft, 300 Hektar Acker und noch einmal so viel Wald umgeben das Schloss und den üppig blühenden Schlossgarten. „Dynamik statt Konservierung“ lautet hier die Devise - Schloss Ippenburg ist kein Museum, sondern ein lebendiger Ort.

In den Ippenburger Gärten werden historische Bauten und Uralte Eichen ergänzt von neuen Gartenkreationen des britischen Gartendesigners Christopher Bradley-Hole.

Für Gartenliebhaber sind sie alljährlicher Schauplatz des im Jahr 1998 von Viktoria Freifrau von dem Busche etablierten Ippenburger Schloss- und Gartenfestivals.

*Das Wald und
Schlosshotel
Friedrichsruhe bei
Hohenlohe ist ein
würdiger Zugang zu
den "Small Luxury
Hotels of the World"
und ein luxuriöses
Hideaway im Süden
von Deutschland.*





DIE SCHÖNSTEN LUXUS HÄUSER UND SCHLÖSSER DEUTSCHLANDS



Wald und Schlosshotel Friedrichsruhe, Deutschland

Einer der jüngsten Zugänge der „Small Luxury Hotels of the World“ ist das kleine, außergewöhnliche Wald und Schlosshotel Friedrichsruhe in der Region Hohenlohe. Der luxuriöse Hotelkomplex besteht aus 66 stilvollen Gästezimmern und Suiten, die auf vier Gebäude aufgeteilt und von einer 40.000 m² großen Parklandschaft umgeben sind. Besonders auffallend sind die 5 Komfortzimmer und -suiten im sogenannten „Zirbelholztrakt“, die rustikal mit Möbeln aus Zirbelholz eingerichtet sind. Die anderen Zimmer sind in Pastelltönen und gemütlichem Stil eingerichtet. Feinschmecker erwartet im Wald und Schlosshotel Friedrichsruhe ein kulinarischer Hochgenuss. Unter der Leitung des Sternekochs Boris Benecke werden die Gäste im hoteleigenen Gourmet-Restaurant in edlem Ambiente mit Köstlichkeiten einer nationalen und internationalen Sterneküche verwöhnt. Der Wellness – und Spabereich des Wald und Schlosshotel Friedrichsruhe verfügt über 13 Behandlungsräume für Wellness und Kosmetik, SPA-Suiten, Außenpool, Innenpool mit Kamin und über eine KLAFFS-Saunalandschaft. Gleich neben dem Schlosshotel befindet sich ein 18-Loch-Golfcourse, dessen Angebot ab Juni 2010 um eine Golf Akademie erweitert wird. Das Wald und Schlosshotel Friedrichsruhe bei Hohenlohe ist ein würdiger Zugang



*Der Goldene Saal
im Schloss hält was
der Name verspricht:
Kaum ein Fleck im Saal
mit der prachtvollen
Götterpforte erstrahlt
nicht im goldenen
Glanz.*



DIE SCHÖNSTEN LUXUS HÄUSER UND SCHLÖSSER DEUTSCHLANDS



Schloss Bückeburg in Niedersachsen

Schloss Bückeburg, Anfang des 14. Jahrhunderts erbaut und im 16. Jahrhundert erweitert, ist seit Jahrhunderten im Besitz des Hauses Schaumburg-Lippe und präsentiert sich als Renaissanceschloss mit Prachtsälen aus vier Jahrhunderten.

Das Ensemble aus Schlossgebäuden, Parkanlagen, Mausoleum und fürstlicher Hofreitschule nimmt den Besucher mit auf eine Zeitreise in die Vergangenheit. Von außen wirkt das Gebäude recht robust und kalt, doch im inneren verbirgt sich ein kleines Märchenschloss. Der Festsaal des Schlosses hat einen unverwechselbaren Charme durch den rot-korallen Marmor und den verspielten Rokokoelementen, wie den Säulen und den Verzierungen.

Im Schaumburger Wald bietet der Schlossherr eine große Eigenjagdfläche im exklusive Ansitzdrückjagen auf Schalenwild und Fuchs an, sowie Einzeljagen auf Rot- und Damhirsch oder auch Rehbock. In der ansässigen Akademie barocker Reitkunst verschreibt man sich der Erhaltung, Vermittlung und Pflege authentisch barocker Reitkunst. Hier können Reitfreunde entweder selbst aktiv werden, oder sie lassen sich von den Meistern des Handwerks in einer liebevoll gestalteten Pferdeshow begeistern.

*Hans Graf von
Schlitz ließ Burg
Schlitz von 1806 bis
1823 von Friedrich
Adam Leiblin als
größte klassizistische
Schlossanlage
Meckenburg-
Vorpommerns erbauen.*





DIE SCHÖNSTEN LUXUS HÄUSER UND SCHLÖSSER DEUTSCHLANDS



Burg Schlitz in Mecklenburg-Vorpommern

Besonderes Augenmerk wurde auf die Innengestaltung des Schlosses gelegt. Der neugotische Rittersaal mit seiner aufwendigen Stuckdecke und den klassizistischen Fensterbildern von 1820 erstrecken sich über zwei Stockwerke.

Auch der Schinkelsaal mit den zwei Kachelöfen nach Originalentwürfen von Karl Friedrich Schinkel ist ein eindrucksvolles Zeichen aus dieser Zeit. Das Schloss mit dem einzigartigen Charakter wird heute als Hotel genutzt, wovon sich unter anderem die politischen Gäste des G8 Gipfel in Heiligendamm überzeugen konnten.

Das Schloss-Hotel bietet mit seinem vielfältigen Angebot für jeden etwas. Für Jagdfreunde bietet das Anwesen mit seinem einzigartigen Park eines der ältesten Schauplätze für Jagd zu Pferd. Wer es ruhiger mag kann sich im luxuriösen Spa verwöhnen lassen. Im Grünen Salon können Heiratswillige in romantischer Atmosphäre das Ja-Wort geben.





Secret Escapes

11 exklusive Reisetipps

Ein Traumurlaub, beste Bedingungen, super Wetter und atemberaubende Sehenswürdigkeiten – klingt nach einer Menge Erholung? Ja, aber nur so lange, bis man von Massen von Touristen umringt ist, die alle genau die gleiche Idee hatten. Wir stellen Ihnen die Reiseziele vor, bei denen Sie sich sicher sein können, die Schönheit des Landes in Frieden genießen zu können. Es handelt sich nämlich um Geheimtipps, die Quora-User in der Liste „Die besten Reiseziele, von denen die meisten Touristen noch nichts gehört haben“ verraten haben. Wir wünschen viel Spaß beim Entdecken – doch Vorsicht: Das Reisefieber wird Sie garantiert packen!

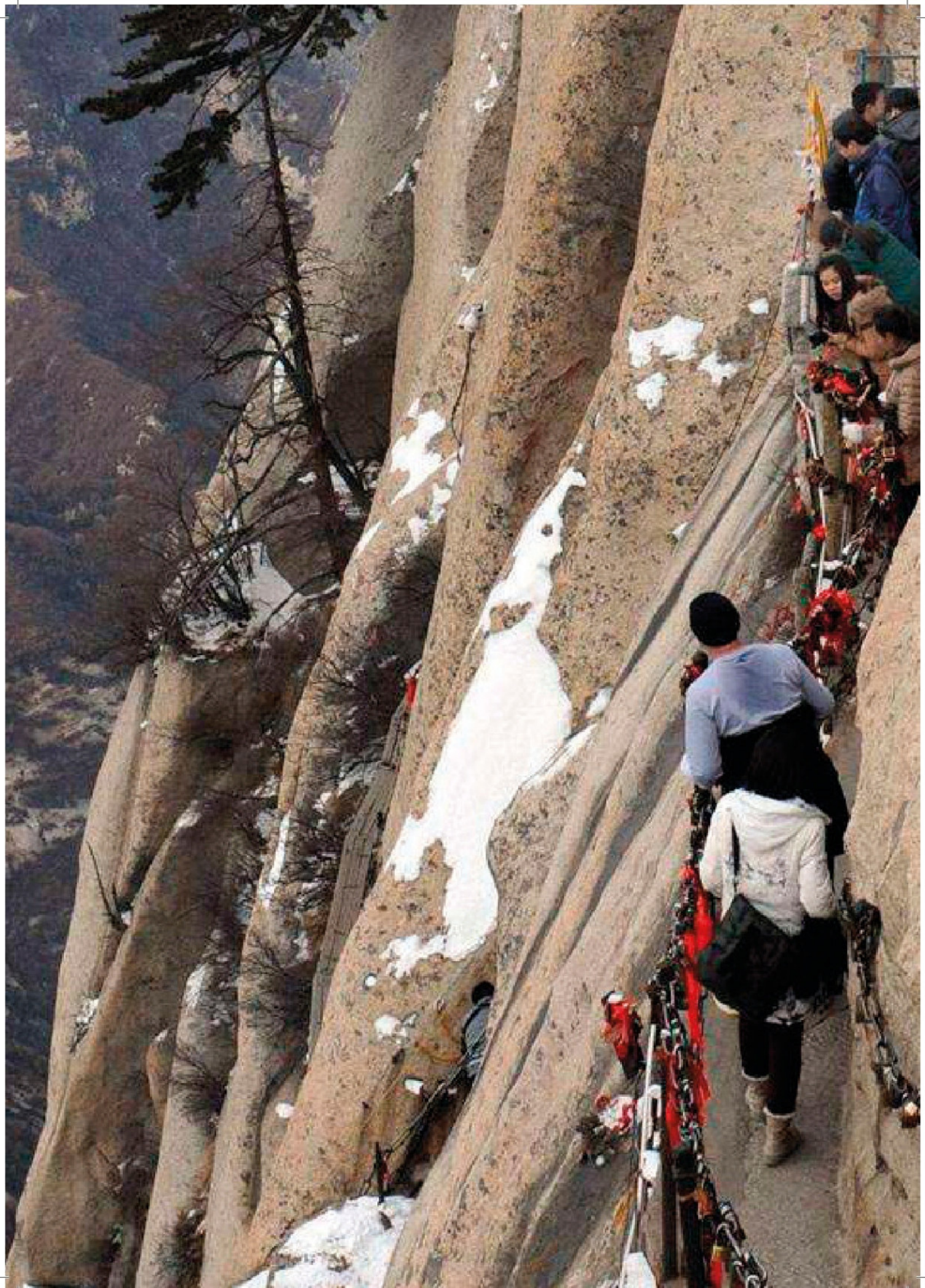


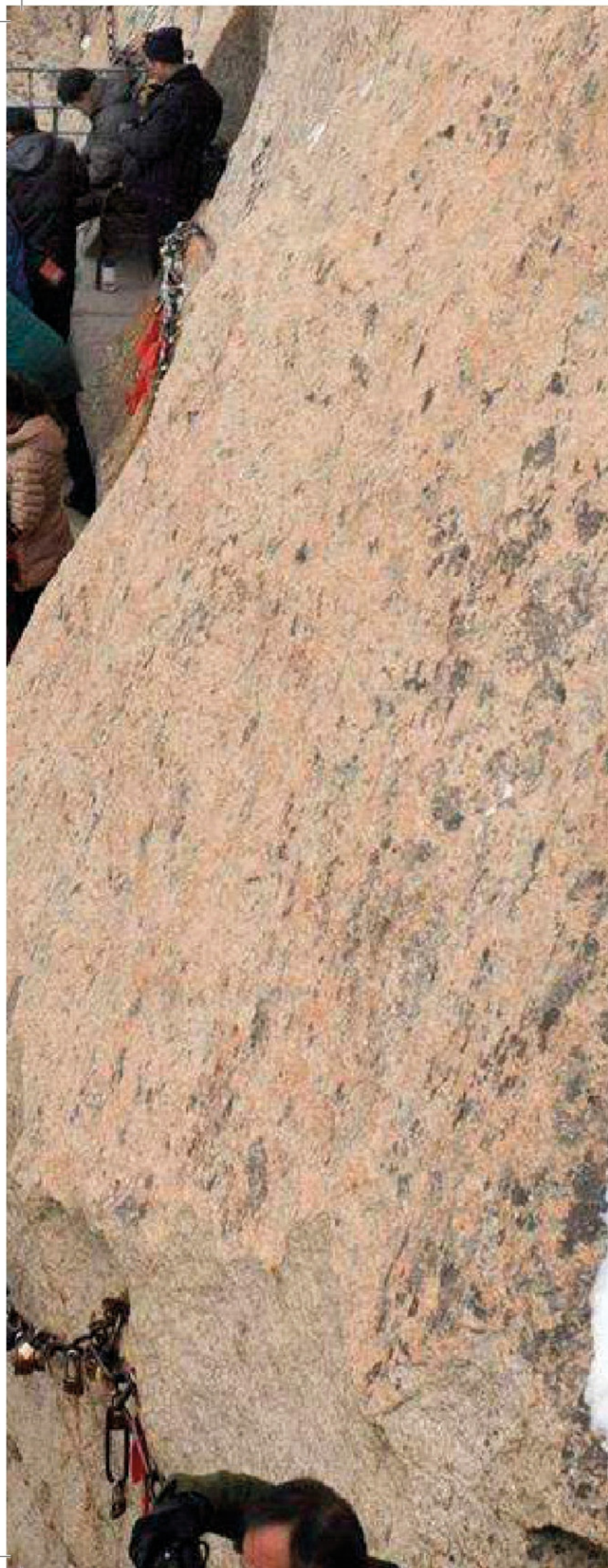


Wai-O-Tapu, Neuseeland

Der Wai-O-Tapu ist Neuseelands farbenfrohestes Thermalgebiet und liegt südlich von Rotorua. Besucher fühlen sich dort wie auf einem anderen Planeten:

Geothermische Aktivitäten umhüllen Sie mit Dampf und blubberndem Schlamm. Besonderes Highlight ist der „Champagne Pool“, der seinem Namen alle Ehre macht: Das wunderschöne blaue Heißwasserbecken mit seinem leuchtend orangem Rand lässt jeden Touristen sofort die Kamera zücken.

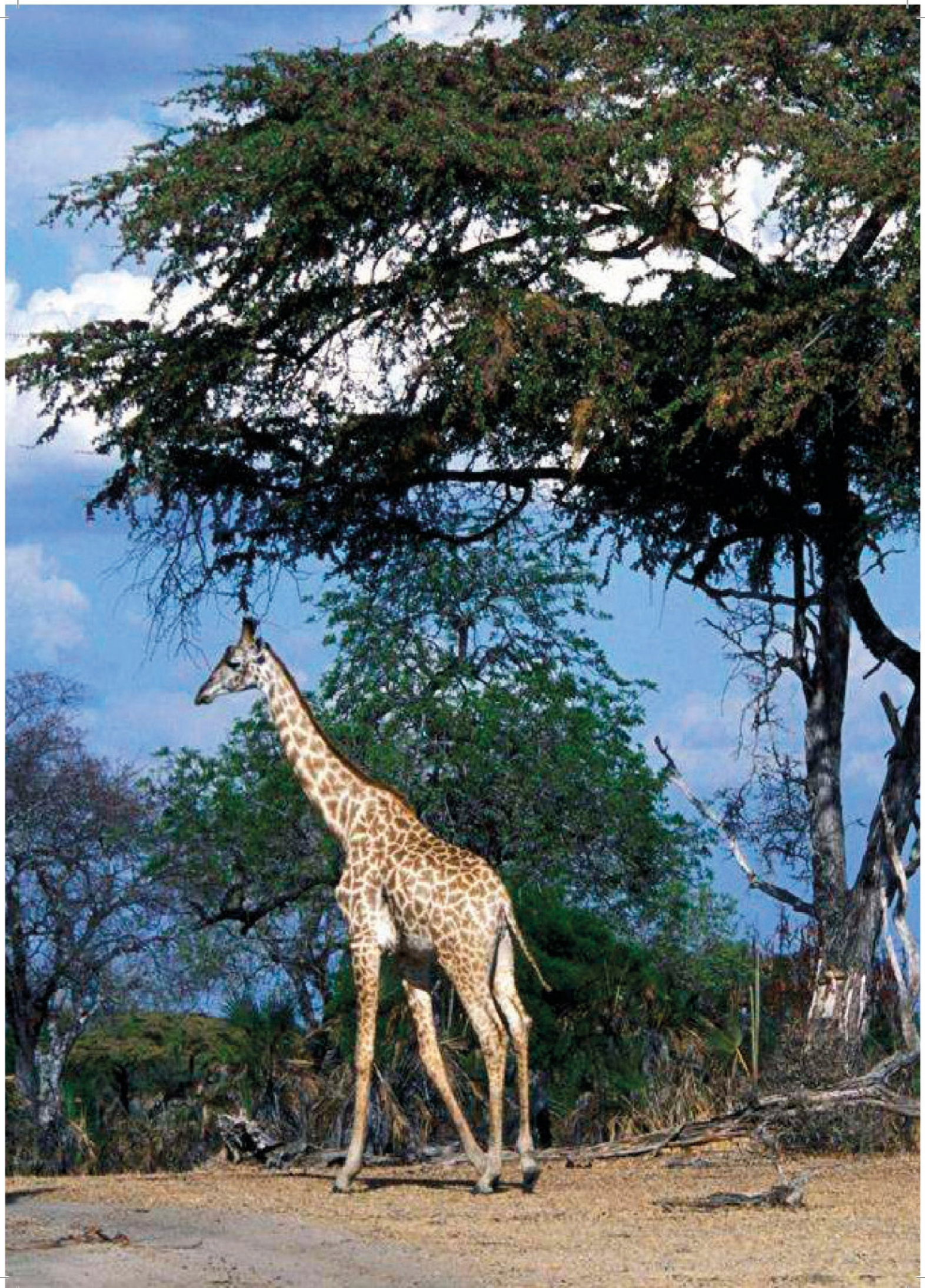


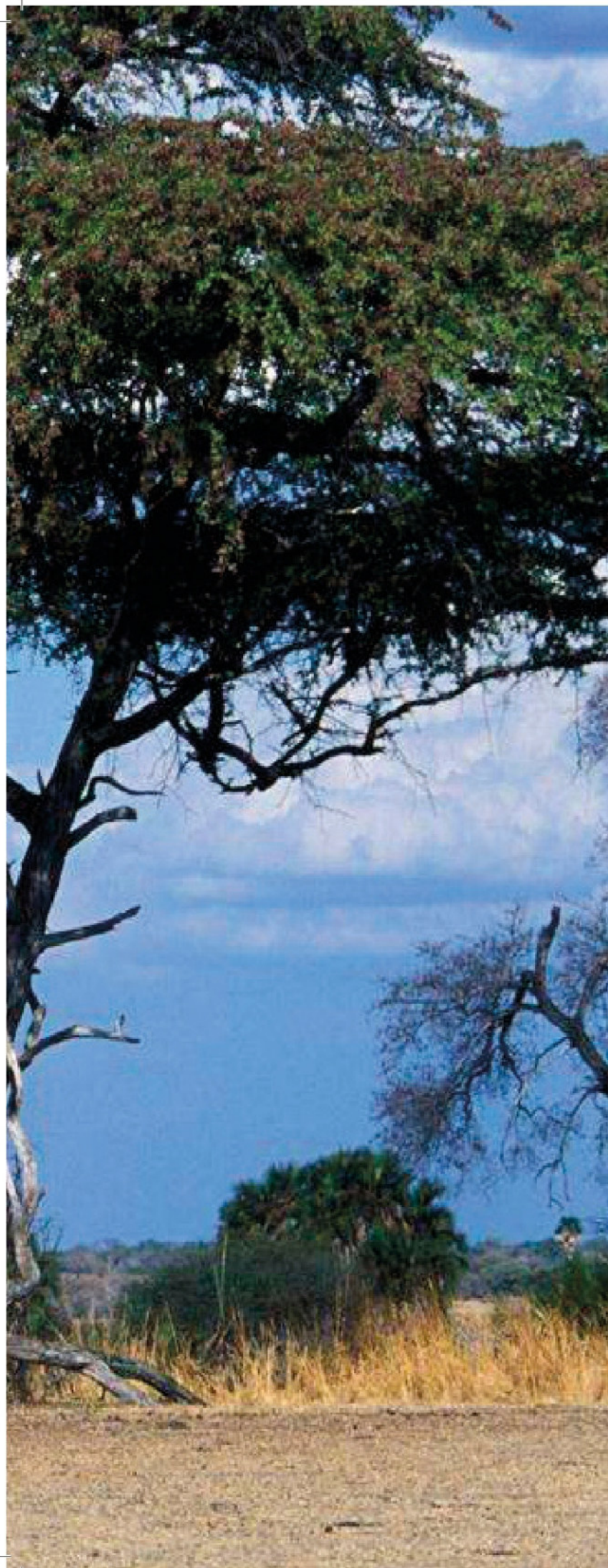


Hua Shan, China

Wanderer, die sich auf den chinesischen Berg Hua Shan trauen, müssen zunächst wagemutig schmale Pfade auf Brettern direkt über der Klippe und den Aufstieg auf uralten, in den Fels gehauenen Stufen überstehen. Keine Sorge: Dank einer an der Felswand befestigten Eisenkette kann man sich immerhin festhalten und sich sogar mit Sicherheitsgurten einhaken.

Die Anstrengung lohnt sich, denn nach dem 2.100-Meter-Aufstieg genießt man einen grenzenlosen Blick über die Provinz Shaanxi. Damit nicht genug: Auf dem Gipfel wartet ein Teehaus auf den Wanderer – vermutlich, um die Nerven wieder zu beruhigen.



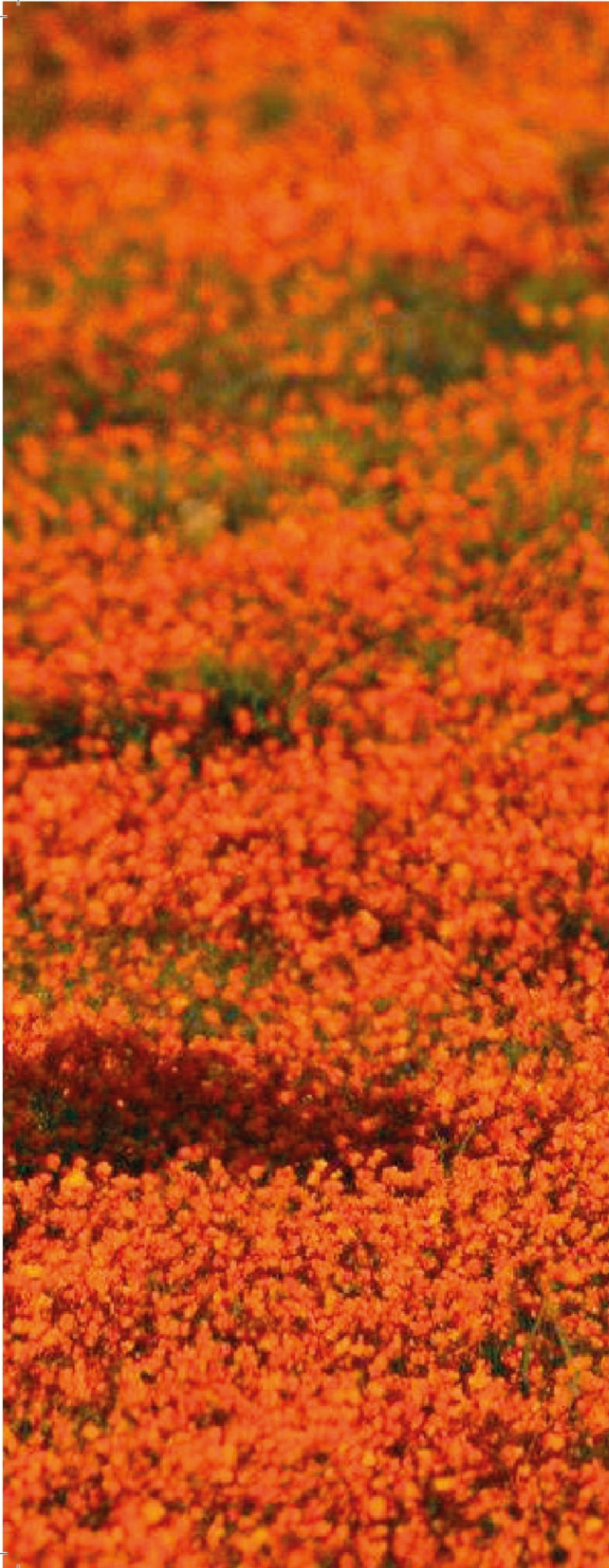


Selous Wildreservat, Tansania

Serengeti? Dort sieht man doch vor lauter Touristen die Giraffe nicht mehr! Wer die einzigartige Tierwelt Afrikas ganz entspannt erleben möchte, der sollte einen Trip in das Selous Wildreservat in Tansania planen.

Dort kann man Elefanten, Büffel, Nilpferde, Krokodile und sogar Löwen beobachten. Der Großteil des Reservats ist dabei komplett unberührt, denn nur zwei Prozent der Fläche sind für den Tourismus freigegeben.



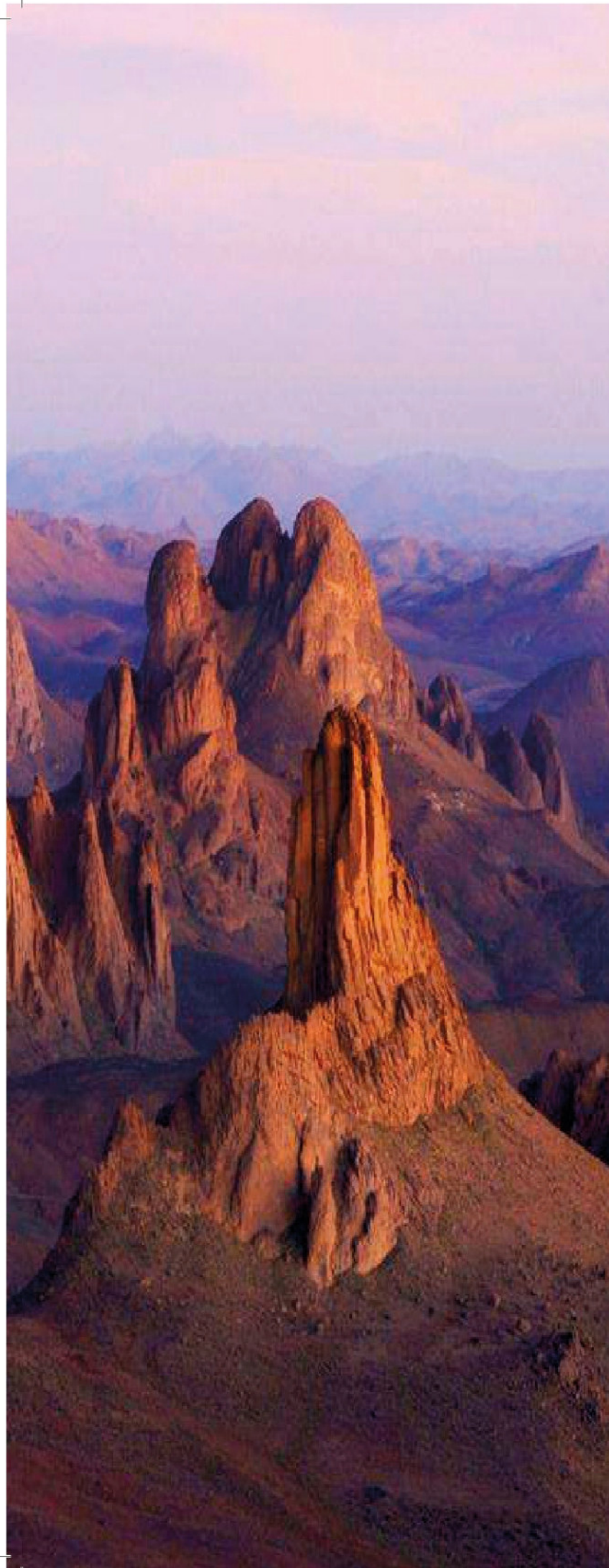


Namaqualand, Südafrika und Namibia

Doch Afrika ist natürlich nicht nur berühmt für seine faszinierende Tierwelt. Wer total auf Blumen abfährt, sollte mal im Frühling nach Namaqualand, einer Region in Südafrika und Namibia reisen.

Dann blühen dort nämlich ganze Landstriche in orange und weiß.

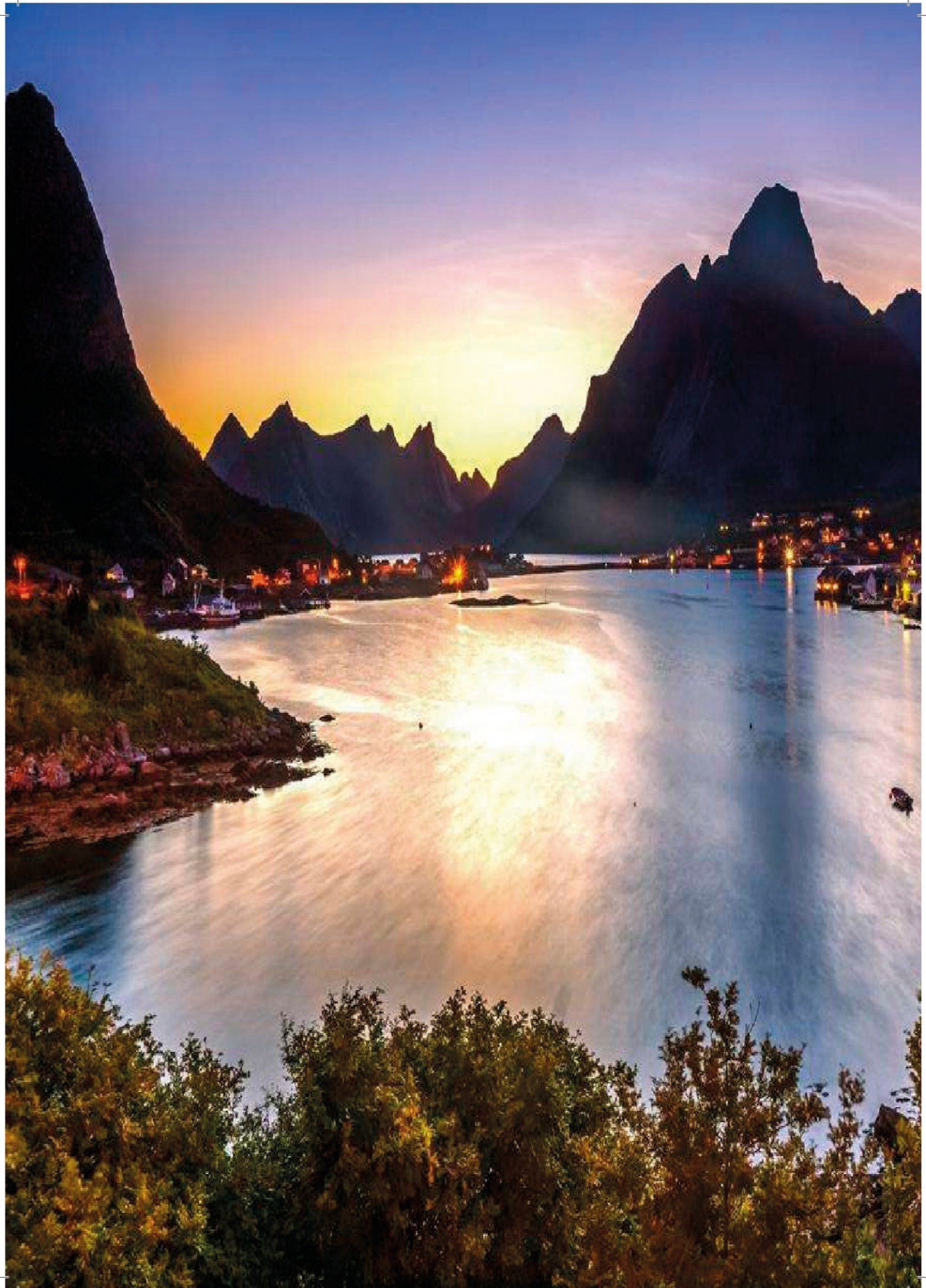


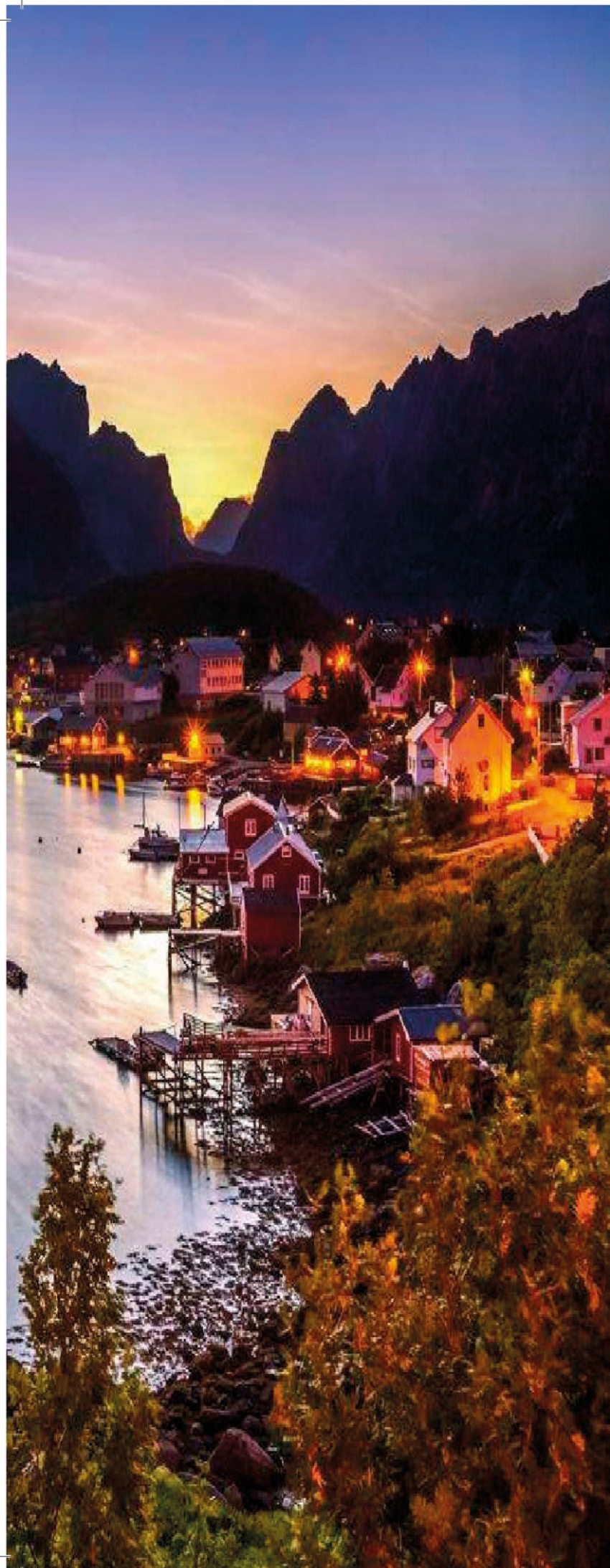


Berg Assekrem, Hoggargebirge, Algerien

Der Assekrem, der nur 73 km entfernt vom algerischen Tamanrasset liegt, ist auf jeden Fall einen Ausflug wert. Der Weg hinauf ist zwar lang und beschwerlich und deshalb am besten mit dem Auto zu bewältigen, doch die surreal wirkende Landschaft macht alles wieder wett. Kurios wirkende Berge erheben sich aus dem felsigen, schwarzen Plateau rings um einen.

Oben auf dem Assekrem hat man schließlich den besten Ausblick auf das Meer von Bergen unter einem. Assekrem bedeutet in der Sprache der Tuareg übrigens „das Ende der Welt“ – und steht man erst einmal oben, begreift man auch, warum: Hier ist jede Art von Zivilisation wirklich gaaanz weit weg.





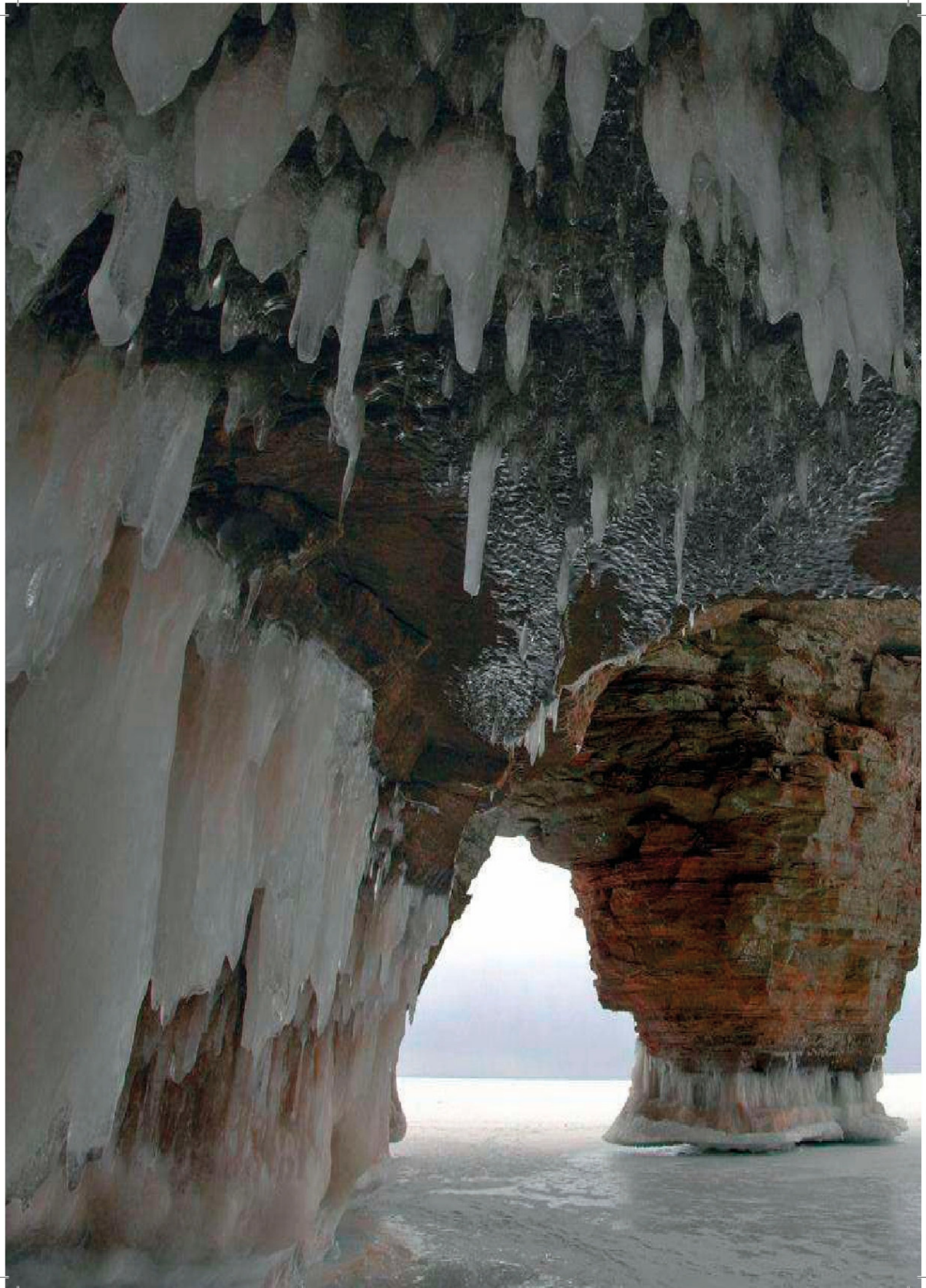
Lofoten, Norwegen

Für die nächste Reise soll es doch lieber ein Trip in den Norden sein?

Dann empfehlen wir einen Aufenthalt auf Norwegens Lofoten.

Die Inselgruppe bietet sich vor allem für Backpacker an, die keine Scheu vor Kontakt mit Einheimischen haben.

Mieten Sie sich dort eine gemütliche Fischerhütte am Strand. Dort können Sie die mystische Aura der Mitternachtssonne sowie die Polarlichter am besten genießen.





Apostle Islands National Lakeshore, Wisconsin, USA

Der Nationalpark „Apostle Islands National Lakeshore“ in Wisconsin weckt vor allem im Winter den Abenteuerer in Ihnen!

Auf dem Archipel von 21 unberührten Inseln inmitten des Lake Superior gibt es unzählige gefrorene Wasserfälle und Höhlen mit beeindruckenden Eisformationen zu entdecken.





Rangiroa, Französisch- Polynesien

Rangiroa, das größte Atoll des Tuamotu-Archipels in Französisch-Polynesien, wirkt aus der Vogelperspektive wie eine ins Wasser gelassene Perlenkette. Und genauso schön darf man sich auch die Flora und Fauna am Boden vorstellen.

Ein Spaziergang auf der Insel ist spektakulär, da man zwar mehr als 160 km geradeaus gehen kann, zur Seite hin allerdings nicht viel Spielraum hat: Man geht nämlich nur 400 Meter weit, bis man wieder am Meer landet. Vor allem für Schnorchler und Taucher ist Rangiroa ein absolutes Muss: Meeresschildkröten, Delfine, Haie, Seerochen und riesige Fischschwärme sind nur einige Beispiele der vielfältigen Tierwelt, der man unter Wasser begegnen kann.





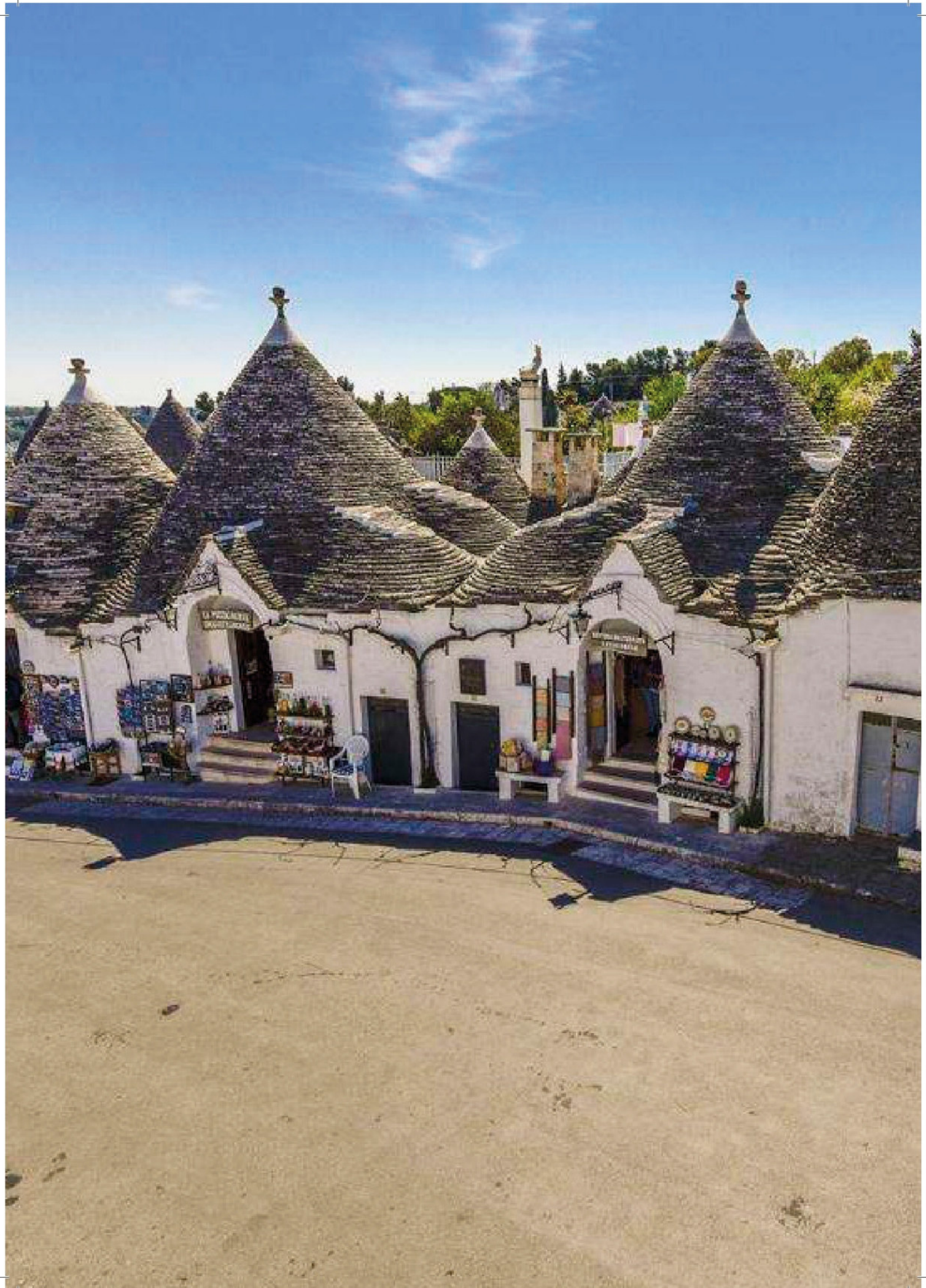
Balos, Griechenland

Neuseeland, USA, China – alles zu weit weg? Kein Problem, für diesen Geheimtipp müssen Sie Europa nicht einmal verlassen:

Die Bucht von Balos besticht durch weiße Strände, strahlend blaues Wasser und seltene Pflanzen- sowie Tierarten.

Man gelangt ausschließlich entweder per Fähre oder einer dreistündigen Wanderung über unwegsames und ausgetrocknetes Terrain dorthin.

Wer es also abgeschieden mag, für den ist Balos genau die richtige Adresse!

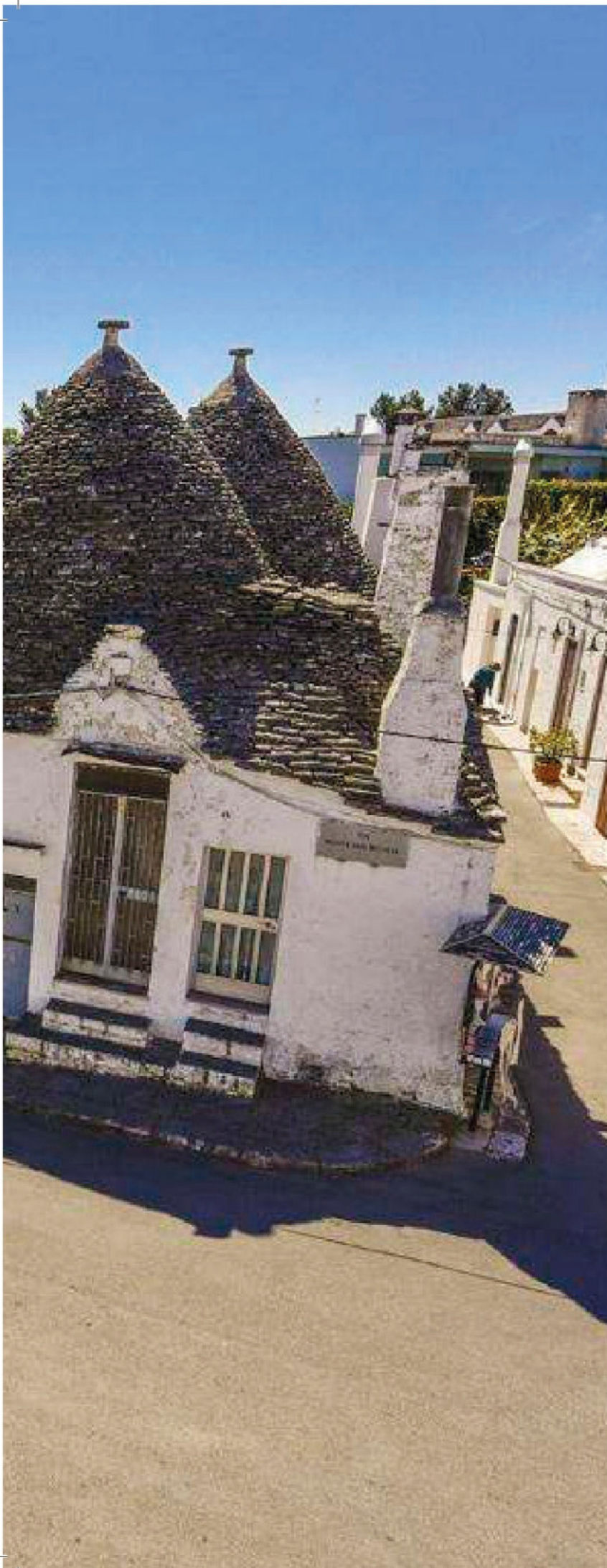


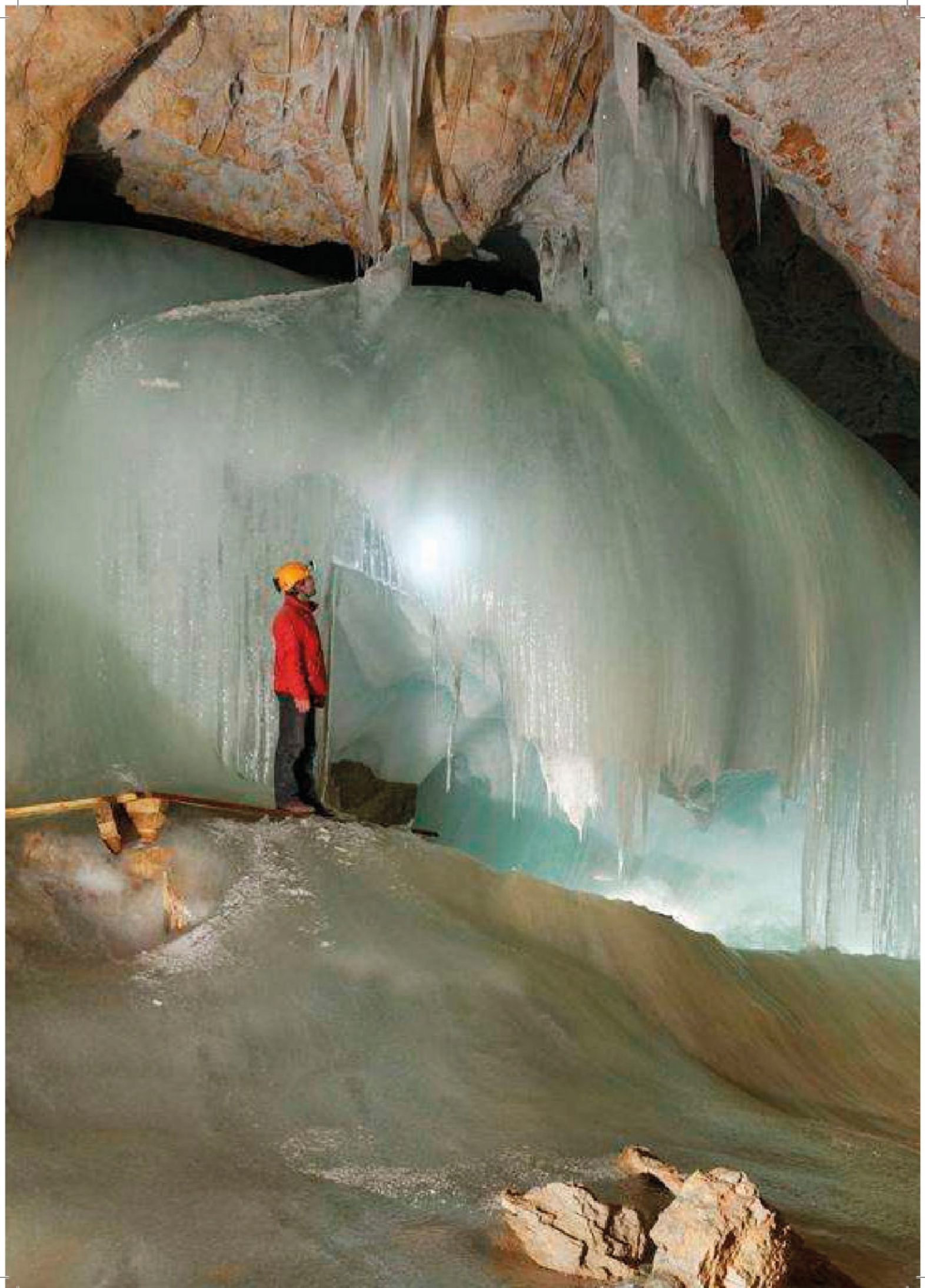
Alberobello, Italien

Wer Alberobello einen Besuch abstattet, der bekommt nicht nur was fürs Auge, sondern auch etwas für den Magen geboten:

Die bäuerliche Küche bietet definitiv etwas für jeden Geschmack.

Lassen Sie sich von dem guten Essen, der Freundlichkeit der Menschen und der außergewöhnlichen Gebäude verzaubern!







Eisriesenwelt in Werfen, Österreich

Wer von Schnee und Eis fasziniert ist, sollte der Eisriesenwelt im österreichischen Werfen einen Besuch abstatten.

Es handelt sich dabei um ein Höhlensystem mit einer Gesamtlänge von 42 Kilometern, was es zur größten Höhle der Welt macht.

Das weltweit einzigartige Schauspiel aus Fels und Eis sollte man sich wirklich nicht entgehen lassen!



Impressum:

Herausgeber:

Köbizz-Werbeteam Ltd. & Co
Jägerhofstraße 19-20, 40479 Düsseldorf

Kooperationspartner:
Rechtsanwalt H. Willkomm
Oststraße 57, 40210 Düsseldorf

Redaktion & Marketing:

Köbizz-Werbeteam Gruppe

Recherche:

Kevin Listander - Köbizz-Werbeteam Gruppe

Design:

Sharon Jünemann - www.visualadworks.de
Email: info@visualadworks.de

Erdem Terzi - Köbizz-Werbeteam Gruppe

Anna Makiela - Grafik & Druckstudio GmbH
Email: info@gd-studio.de

Andreas Gaus (Freelancer)
Email: a-gaus@arcor.de

Konzeption & Artdirektion:

Kevin Listander - Köbizz-Werbeteam Gruppe

Sharon Jünemann - www.visualadworks.de

Kontakt:

Tel.: 0211 - 69 56 00 26
www.koe-magazin.com
E-Mail: koe-magazin@web.de



Repräsentanz in Italien:

Barberino Severino
www.koluxury.ch
Tel.: +39 349 648 932 0
Mobil: 01 51 459 294 96